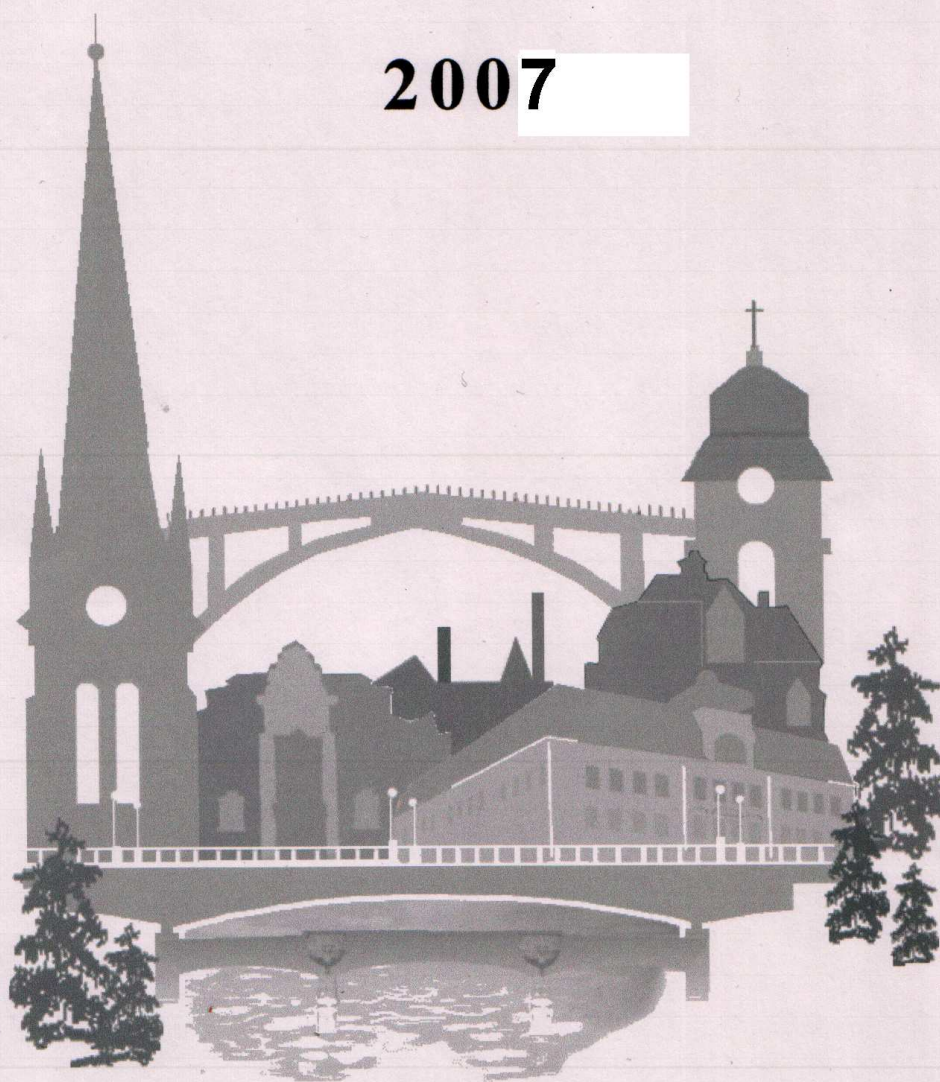


**Stadt Aue**

# **Chronik**

**2007**



**Zusammenstellung: Heinz Poller**

## Inhaltsverzeichnis

Politisches Geschehen.....	3
Wirtschaftliches Geschehen.....	34
Soziales.....	45
Feste.....	55
Jubiläen.....	63
Kulturelles Geschehen.....	73
Ehrungen	92
Kirchliches Geschehen.....	95
Sport.....	100
Weitere Vorkommnisse in der Stadt.....	110
Statistik.....	123

### Informationen aus:

„Freie Presse“  
„WochenSpiegel“  
„Blick“  
Stadtverwaltung Aue

Titelblatt: Horst Göbel

### Bildnachweis: Privat (wenn nicht anders angegeben)

Marcel Weidlich Seite 19,49,51,54,101-105  
Uwe Zenker Seite 33,52,55,57,77,93  
Stadtverwaltung Seite 11,12,16,18,23,24,26,28,  
41,45,46,63,65,69,73,74,  
79,81,88,89,90,115,121,122

# Politisches Geschehen

## Neujahrsempfang

Zum Neujahrsempfang lud der Bürgermeister der Kreisstadt Aue, Heinrich Kohl, am 12. Januar 2007 erstmals auch Kommunalpolitiker und Mittelständler aus dem zukünftigen Großkreis ein. Gemeinsam mit der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue (IGA) wurde, neben den Ansprachen von Bürgermeister Heinrich Kohl (Aue), Bürgermeister Frieder Stimpel (Schneeberg) und Bürgermeister Jens Müller (Bad Schlema), die die Gründung der Einheitsstadt als wichtigste Aufgabe des Jahrzehnts bezeichneten, ein Image-Video mit dem Titel „Kreissitz Aue - Wo sonst!“ gezeigt.

**Hauptgebäude**

**Beratungsraum 100**

**Das Landratsamt**

**Kreissitz Aue**  
*Wo sonst!*

**ASZ**

**Aufgang im Hauptgebäude**

**Tagungssaal des Kreistages**

**2. Hauptgebäude**

**KREISSITZ-INITIATIVE**

**IGA**  
INDUSTRIE- UND  
GEWERBEVEREINIGUNG  
AUE e.V.

*Herzliche Grüße aus Aue*

**Landratsamtsgebäude**

Schon immer wurde Aue, nicht zuletzt durch die vorhandenen besten Bedingungen, als Verwaltungssitz genutzt.

Die Tallage der Stadt ermöglicht einen nahezu ebenerdigen, steigungsfreien Zugang zu den Behörden und Verwaltungen.

In die zwei behindertengerecht ausgestatteten Landratsamtsgebäude wurden in den vergangenen Jahren mehr als 18,357 Mio. Euro investiert, so dass zusätzliche finanzielle Belastungen, durch erneuten Ausbau an anderer Stelle, für den Steuerzahler entfallen könnten.

Mehr als 300 Parkplätze die im Umfeld des Landratsamts zur Verfügung stehen, die bequeme Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln und die optimale Verkehrsanbindung, (8 min bis zur Autobahn!) setzen dieses Konzept fort.

**Fordern Sie unsere Image DVD an!**

**Kreissitz Aue**  
*Wo sonst!*

[www.aue.de](http://www.aue.de)  
**KREISSITZ AUE**



In der Stadtratssitzung am 28. Februar 2007 nannte der Auer Bürgermeister wesentliche Punkte des Haushaltsplanes 2007, wie zum Beispiel keine Kreditaufnahme, Beibehaltung der Hebesätze in allen Steuerbereichen, stagnierende Personalkosten und weiteres Sinken der Verschuldung der Stadt und ihrer Gesellschaften.

Erneut werden Zuschüsse in Höhe von 1.605 TEUR für freiwillige Leistungen für die Bürger bereitgestellt. In der Haushaltsrede des Kämmerers, Dr. Volker Trülzsch, kommt die gute Finanzlage der Kreisstadt Aue zum Ausdruck. Zwar ist diese angespannt, sie war jedoch niemals kritisch oder existenzbedrohend.

Die Fraktion der PDS, die Freie Wählervereinigung e. V. und die Fraktion der CDU stimmten dem Haushaltsplan zu. Die Fraktion Freies Bürgerforum/SPD stimmte dagegen. Bei der Abstimmung der Stadträte über den Haushaltsplan 2007 entschieden sich 17 dafür, 5 dagegen und keiner enthielt sich seiner Stimme.

In den Haushaltsreden der Fraktionen ging es um weitere Möglichkeiten des Sparens von Ausgaben. Wichtige Kriterien waren das Für und Wider zur Privatisierung des städtischen Betriebshofes/Straßenbeleuchtung, zum Neukauf von Fahrzeugen über Leasing und zur Zukunft des Stadtfestes. Bei der Thematik „Stadtfest“ ist darüber nachzudenken, ob jährlich ein kleines Fest oder alle zwei Jahre ein großes Fest veranstaltet werden soll.

Die Haushaltsatzung und der Haushaltsplan 2007 der Kreisstadt Aue wurde am 28. März 2007 im „Wochenspiegel“ unter der Rubrik „Öffentliche Bekanntmachung“ veröffentlicht.

### **Stadtrat/Ausschüsse Bürgermeister/Stadtverwaltung**

Mit Schreiben vom 8. Dezember 2006 erhielt die Stadtverwaltung Aue vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr die Verfügung zur Abstufung der ehemaligen S 255 in der Ortslage Aue-Alberoda zur Ortsstraße und die Verfügung der Neubautrasse S 255 (Autobahnzubringer) zur Staatsstraße. Weiter beinhaltete das Schreiben eine positive Absichtserklärung zur Kostenbeteiligung am Ersatzbau der Brücke über die Bahnlinie Schwarzenberg-Zwickau am Buchenberg.

Am 9. Januar 2007 überbrachten die Sternsinger ihren Segen ins Auer Rathaus. Darüber hinaus sammelten sie Geld für die bundesweite Aktion „Kinder sagen ja zur Schöpfung“ zur Bekämpfung der Armut in Madagaskar. Traditionell wurden über die Tür die Buchstaben C+M+B+07 geschrieben, die bedeuten „Christus segne dieses Haus“.

Mit Schreiben vom 19. Januar 2007 wurde der Stadt Aue die denkmalschutzrechtliche Genehmigung zum Abbruch des Gebäudes Schneeberger Straße 31 in Aue erteilt.

In der Stadtratssitzung am 31. Januar 2007 wurde eine Anfrage der Fraktion



„Freies Bürgerforum Aue/SPD“ zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit im Stadtgebiet von Aue verlesen. Der 9-Punkte-Fragekatalog beinhaltet die Kernfrage „Kann die Polizeidirektion Aue einen regelmäßigen und umfassenden Streifendienst im Stadtgebiet gewährleisten?“. Ziel des Schreibens ist die Erhöhung des Sicherheitsgefühls beim Bürger und Präsenz zeigen an den Brennpunkten!

Zu diesem Anliegen von Stadtrat Christian Heydel gab Stadtrat Sven Spielvogel den Hinweis, dass, um sich einen objektiven Eindruck zu verschaffen, Vertreter der Polizei in die Beratung einbezogen werden sollten. Polizeirevier-Chef, Leif Woidtke, glaubt nicht, dass die Auer Bürger Angst haben müssen. Die Sicherheitssituation in Aue ist gut.

Am 6. Februar 2007 diskutierte der Stadtentwicklungsausschuss über den Bau eines Funkmastes durch die Vodafone und Funkturm GmbH auf dem Heideberg. Die Mehrheit der Mitglieder des Entwicklungsausschusses war, wegen dem Ästhetik-Argument, gegen den Standort. Der vorgeschlagene Standort an der „Nickelhütten-Esse“ oder am Hirschknochen wird von der Vodafone-Niederlassung geprüft. Die Mitglieder des Ausschusses waren sich über den Vorschlag des Fraktionsvorsitzenden Christian Heydel des Freien Bürgerforums, die Entscheidung dem Auer Stadtrat zu überlassen, einig.

In der Stadtratssitzung am 28. Februar 2007 nahmen die Bürgervertreter der Kreisstadt Aue Stellung zur Kreisreform. Die Bürgervertreter sagten zwar „Ja“ zum neuen Erzgebirgskreis, aber ebenso deutlich „Nein“ zum Kreissitz in Annaberg-Buchholz. Stadtrat Gunther Haufe informierte, dass auf Einladung des Ortsvereins der SPD am 8. März 2007 die Vorsitzende des Innenausschusses, Frau Wehnert, in Aue weilt.

In einem Zeitungsinterview der „Freien Presse“ vom 16. Februar 2007 mit Bürgermeister Heinrich Kohl wurde über die finanzielle Größenordnung des Auer Stadtfestes berichtet. Nach Angaben des Ausschusses für Kultur, Sport und Schule hat dieses Fest 100.000 Euro gekostet. Man nahm zwar 34.000 Euro ein, gab aber 130.000 Euro für Personal, Bewachung, Werbung und Energie aus. Bürgermeister Kohl antwortet auf die Frage nach Eintrittsgeldern, dass, durch die Stadtlage des Festes, Eintritt nur mit enormem Aufwand möglich ist. Auch bei dem damals stattgefundenen Parkfest auf dem Heideberg hat sich der Mehraufwand trotz Eintritt nicht gelohnt. Über eine Erhöhung der Mieten und Pachten für die Aussteller könnte man nachdenken. Eine Kostensteigerung für das Stadtfest 2007 ist nicht vorgesehen.



Hans Beck, CDU-Fraktionschef im Auer Stadtrat, ist in Dresden zum Vize-Vorsitzenden des Evangelischen Arbeitskreises (EAK) der CDU in Sachsen gewählt worden.

Beck löst Bundeskanzleramtsminister Thomas de Maizière ab, der nicht mehr für dieses Amt kandidiert hatte.

Der Evangelische Arbeitskreis will, unter anderem, evangelische Christen zur politischen Mitarbeit ermutigen.

Hans Beck wurde ebenfalls am 6. September 2007 zum ersten Kreisvorsitzenden der EAK der Erzgebirgs-CDU gewählt.

In der Stadtratssitzung vom 28. März 2007 sprach sich die Mehrheit der Stadträte für den Bau der geplanten B 93n Zwickau/Karlsbad/Pilzen aus. Bürgermeister Kohl sprach über die weitere wirtschaftliche und touristische Erschließung des Erzgebirgsraumes durch diese Straße. Bedenken äußerten Stadträte wegen der Trassenführung und den Eingriff in die Landschaft. In einem offenen Brief an Ministerpräsidenten Milbradt möchte der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl, im Namen der Stadträte, die Notwendigkeit zum Neubau dieser Bundesstraße unterstreichen und ein klares Bekenntnis für diesen Straßenbau abgeben.

In der Stadtratssitzung am 30. Mai 2007 informierte der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl, der Gemeinderat der Gemeinde Bockau habe erklärt, zur Stärkung der Kreisstadt Aue als Verwaltungszentrum und zur Beibehaltung des Kreissitzes beitragen zu wollen, indem die Gemeinde Bockau zu einem Ortsteil von Aue entwickelt werde. Der Auer Stadtrat beauftragte den Bürgermeister, in Verhandlung mit der Gemeinde Bockau zu treten.

Weiter wird dem Auer Bürgermeister von der Stadtratsfraktion Freies Bürgerforum Aue/SPD ein Beschlussvorschlag übergeben, in dem die Verwaltung beauftragt wird, im Fall, dass die Kreisstadt Aue ihren Kreissitz verliert, den Klageweg dagegen einzuleiten.

Auf Anfrage der Stadträte in der Stadtratssitzung am 27. Juni 2007 über den Stand - Aufstellung Mobilfunkmast - wurde bekannt gegeben, dass, laut Schreiben Deutscher Funkturm bereits ein neuer Standort ausgemessen wurde. Vodafone könne diesen mit nutzen. Der bereits stehende Turm auf dem Heideberg soll abgebaut werden, so dass nur ein Funkturm zum Einsatz kommt.

Der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl informierte am 25. Juli 2007 in Bockau Bürgervertreter über eine mögliche Eingemeindung in die Kreisstadt Aue.

Der Stadtrat der Kreisstadt Aue beschloss am 24. Juli 2007 den Ausbau des Kreuzungsbereiches Damaschkestraße/Klingeleiweg mit Platzcharakter in das

Bauprogramm der Stadt Aue aufzunehmen. Der Platz soll „Bernhard-Hiltmann-Platz“ heißen.

Der Auer Stadtrat Horst Dippel wurde am 7. September 2007 zum Vorsitzenden der Christlich-Demokratischen- Arbeitnehmerschaft (CDA) im Erzgebirge gewählt. Bereits seit 15 Jahren stand er dem CDA-Kreisverband Aue-Schwarzenberg vor. Die CDA Erzgebirge ist die Arbeitnehmerorganisation der CDU in den derzeitigen Landkreisen Annaberg, Aue-Schwarzenberg, Mittleres Erzgebirge und Stollberg.

In der Stadtratssitzung am 26. September 2007 wurde in der Bürgerfragestunde das Problem „Errichtung eines Marktes und eines Getränkemarktes“ angesprochen. Die Handelskette „Lidl“ will von der Löbnitzer Straße ins Sonnenhof-Areal umziehen, was bei vielen Anwohnern auf Kritik stieß.

Wegen Änderung seines Wohnsitzes ist der bisherige Vorsitzende der Fraktion „Die Linke“, Helmut Tietze, nicht mehr Mitglied des Auer Stadtrates. Sonja Scheidt ist dafür in den Stadtrat nachgerückt und wurde vom Bürgermeister Heinrich Kohl auf ihr Ehrenamt verpflichtet.

In der Stadtratssitzung am 24. Oktober 2007 wurde Herr Frank Trzarnowski als sachkundiger Einwohner in den Stadtentwicklungsausschuss berufen.

Stadtrat Thomas Zöbisch bemerkte in der Stadtratssitzung am 28. November 2007, dass die „Eichertschänke“ und das Wellner-Gebäude dem Verfall preis gegeben sei. Im Rahmen des Stadtleitbildes sollten Lösungsmöglichkeiten gesucht werden.

Die Auer Stadträte beschlossen am 28. November 2007, dass die Berichtserstattung der Arbeitsgruppen des „Städtebundes Silberberg“ quartalsweise gefordert wird. Ursprünglich sollte dies monatlich geschehen, da man den Eindruck hatte, es bewegt sich nichts.

Am 19. Dezember 2007 befassten sich die Auer Stadträte unter anderem mit der geplanten Bebauung des Sonnenhof-Areals. Die Hinweise und Bedenken der Einwohner des Zeller Berges, die um ihre Wohnqualität fürchten, standen auf der Tagesordnung. Der Eigentümer des Areals, der Auer Unternehmer und Stadtrat Thomas Ketzner, antwortete auf Anfrage der Freien Presse: „Nichts wird schlechter, vieles besser. Wenn es keine Probleme gibt, ist der Baubeginn im Frühjahr 2008.“

Die Stadträte haben mehrheitlich beschlossen, dass die Planung weitergeführt wird. Bürgermeister Heinrich Kohl erklärte, dass im Jahr 2008 noch eine Bürgerversammlung dazu vorgesehen ist.

Der Eigentümer des Geschäftshauses in der Rudolf-Breitscheid-Straße will sein Gebäude zu einem Entertainment-Center mit Spielhalle umbauen. Zurzeit ist der Getränkemarkt „Sachsenland“ Mieter. Der Stadtentwicklungsausschuss stimmte nicht zu, da Störungen für die Einwohner in dem Stadtteil nicht ausgeschlossen werden können. Solche Vergnügungsstätten sind in einem Mischgebiet nicht zulässig.



## **Bürgerversammlungen**

„Der Weg zur Einheitsstadt Silberberg“ - zu diesem Thema fand am 14. Mai 2007 im Auer Kulturhaus eine Einwohnerversammlung statt. Dabei ging es um Informationen und Stellungnahmen der Bürgermeister aus Aue, Löbnitz, Bad Schlema und Schneeberg zum Sachstand der Entwicklung der Einheitsstadt.

## **Beschlüsse des Stadtrates**

### **1. Januar 2007**

*Beschluss des Straßendeckenbauprogrammes*

- Hebbelstraße (230 TEUR)
- Hubertusstraße von Hohe Straße bis Ricarda-Huch-Straße (145 TEUR)
- Albert-Funk-Straße (80 TEUR)
- Straße Brünlasberg Nr. 1 - 15 (100 TEUR)
- Ricarda-Huch-Straße Nr. 97 bis Knollweg (100 TEUR)
- Instandsetzung Straße und Erneuerung Stützmauer Bergfreiheit Nr. 21 - 22 ( 50 TEUR)

### **28. Februar 2007**

*Der Stadtrat beschließt, eine positive Stellungnahme zum neuen Landkreis zu geben, jedoch den Sitz des Landratsamtes des Erzgebirgskreises in der Stadt Aue zu fordern.*

### **28. Februar 2007**

*Beschluss zur Haushaltsatzung und Haushaltsplan 2007*

### **28. März 2007**

*Beschluss zur Bekenntnis des Stadtrates der Kreisstadt Aue zum Bau der B93n*

### **28. März 2007**

*Beschluss zur Verordnung gemäß Sächsischem Ladenschlussgesetz*

### **25. April 2007**

Beschluss zur Auktion „Lange-Villa“, Ricarda-Huch-Straße 15  
Beschluss zur Änderung der Entgeltordnung Tiergarten

### **30. Mai 2007**

Beschluss zur Interkommunalen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bockau

Beschluss zum Verkauf der Immobilie Ricarda-Huch-Straße 15 in Aue an die Eheleute Matthias und Claudia Schöniger aus Löbnitz

### **28. Juni 2007**

Beschluss zum Beitritt zum regionalen Entwicklungsverein „Zukunft Westerzgebirge e.V.“

### **4. Juli 2007**

Beschluss zur Vergabe der Abbruchleistung „Hochhaus Auerhammer Metallwerk“

### **24. Juli 2007**

Beschluss zur 1. Änderungssatzung des Kostensatzes und zur Gebührenerhebung für Leistungen der FFw Aue

Beschluss zum Brandschutzbedarfsplan der FFw der Kreisstadt

### **26. September 2007**

Beschluss zum Antrag zur Benennung einer Straße mit dem Namen „Bernhard Hiltmann“

Beschluss zur Umbenennung der Straße Clara-Zetkin-Straße 103 in Hüttenweg 1

Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes „Am Sonnenhof“

### **28. November 2007**

Beschluss, quartalsweise über die Arbeit der eingesetzten Arbeitsgruppen zur geplanten Einheitsstadt „Silberberg“ Bericht zu erstatten

Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Bahnhof“

## **20. Dezember 2007**

*Beschluss außerplanmäßige Ausgaben für Abbruch ehemaliges Kesselpumpwerk und Sozialbau Auerhammer Metallwerke*

*Beschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Am Sonnenhof“*

*Einbringung des Haushaltsplanentwurfes der Kreisstadt Aue für das Haushaltsjahr 2008*

### **Aus den Parteien und Vereinigungen**

Am 5. Januar 2007 veranstalteten die Freien Demokraten in der Auer Gaststätte „Stadionblick“ das „Dreikönigstreffen“. Zu Gast waren der FDP-Landeschef, Holger Zastrow, der Landtagsabgeordnete, Tino Günther, und der Landtagsabgeordnete, Andreas Schmalfuß. Im Anschluss wurde der Erlös von 500 Euro, der durch eine Versteigerung erzielt wurde, an die Auer Tafel übergeben.

Auch zum Sitz des Erzgebirgskreises bezog Zastrow Stellung: "Im Streit um den künftigen Kreissitz schlägt mein Herz ganz privat für Aue. Aber ich glaube, dass nicht Politiker im fernen Dresden entscheiden sollten, sondern zuallererst die Menschen vor Ort mitentscheiden müssen - beispielsweise mittels Bürgerbefragungen oder Bürgerentscheiden."

Am 29. Januar 2007 waren die Bürger zu einem Gespräch mit konstruktiven Ideen von den Freien Wählern in Aue eingeladen. Als jüngstes Team im Auer Stadtrat engagieren sich Ulf Windisch, Beatrice Meichßner, Michael Weichhold und André Harzer von den Freien Wähler für die Zukunft junger Menschen in der Kreisstadt.

Dieter Pellmann von der Landesfraktion der Linkspartei/PDS sprach am 14. Februar 2007 im Restaurant „Don Camillo und Peppone“ über Recht und Gerechtigkeit.

Am 21. Februar 2007 diskutierte der deutsche Gewerkschaftsbund mit Auer Bürgern auf dem Altmarkt über die Rente mit 67 Jahren.

Uwe Stübner wurde auf dem Kreisparteitag der Liberalen am 10. März 2007 als Vorsitzender des FDP-Kreisverbandes Aue-Schwarzenberg wiedergewählt. Seine Stellvertreter sind Eckhard Männel und Barbara Pegorer sowie Schatzmeisterin Adda Müller.





Der Fraktionschef der FDP, Holger Zastrow, besuchte am 13. März 2007 den Verein der Unternehmerfrauen im Handwerk Aue. Die Auer Unternehmerfrauen haben sehr eindringlich geschildert, wie hart sie für ihre Unternehmen und die Arbeitsplätze kämpfen müssen. Die Politik müsse endlich anerkennen, dass nicht sie die Arbeitsplätze schafft, sondern die Unternehmer.

Die SPD-Bundestagsabgeordnete Marlies Volkmer stellte sich am 16. April 2007 in der Auer Gaststätte „Don Camillo und Peppone“ zu Fragen der Gesundheitsreform.

Der Landtagsabgeordnete der Bündnis 90/Die Grünen Johannes Lichdi und Jörg Matschullat von der Bergakademie Freiberg luden am 18. April 2007 ins Auer Kino ein. Dort wurde der Dokumentarfilm „Eine unbequeme Wahrheit“ über die Folgen des Klimawandels gezeigt.

Unter Federführung der Stadt Aue wurde Anfang des Jahres das Büro ABRAXAS mit Sitz in Weimar beauftragt, um Erarbeitung eines Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes. Es wurden bereits mehrere Arbeitsgruppen gebildet. Auf dem 2. Regionalforum am 31. Mai 2007 in Markersbach beschlossen die Teilnehmer des Forums einstimmig das Leitbild Erzgebirge, das dazugehörige Handlungskonzept sowie elf vordringliche Vorhaben aus über 260 Anträgen. Dazu gehörte beispielsweise der Ausbau des Muldentälradweges zwischen Aue und Eibenstock.

Der Kreisverband Aue-Schwarzenberg von Bündnis 90/Die Grünen hat am 25. Mai 2007 die Landtagsabgeordneten Alexander Krauß und Thomas Colditz (beide CDU) aufgefordert, sich für den Erhalt des Sächsischen Landesamtes für Denkmalpflege einzusetzen. Gerade das an sakralen und montanhistorischen Denkmälern so reiche Westerzgebirge sei auch künftig auf die Beratung einer kompetenten Fachbehörde angewiesen, um sein landschaftsprägendes Bauerbe in seiner Einzigartigkeit zu erhalten und an künftige Generationen weiterzugeben.

In Aue hatte am 30. Juni 2007 ein weiterer Bundestagsabgeordneter ein Büro eröffnet. Der FDP-Politiker, Heinz Peter Haustein, ist auf der Schneeberger Straße 20 präsent. Das Bürgerbüro in Aue wird jeden Dienstag von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr durch eine Mitarbeiterin besetzt sein.

Das Gebäude ist bereits Anlaufstelle der Liberalen. Neben dem Abgeordnetenbüro von Heinz Peter Haustein befinden sich dort auch die Geschäftsstellen des FDP-Kreisverbandes Aue-Schwarzenberg und die des FDP-Ortsverbandes Aue und Umgebung.

Der SPD Kreisverband Aue-Schwarzenberg hat gemeinsam mit dem Ortsverein Aue-Bad Schlema am 12. Juli 2007 seine Kampagne zum Erhalt des Kreissitzes Aue gestartet - das Motto "Klarer Kurs in Sachen Kreissitz - Ja zum Kreissitz Aue!"

### **Städtepartnerschaft**

Der Ausbildungsverein Solingen-Aue, der nach 1990 seine Arbeit aufnahm, wurde am 24. Mai 2007, auf Initiative der Stadt Aue, zu einer Mitgliederversammlung einberufen. Die wenigen anwesenden Mitglieder empfahlen die Auflösung des Vereins und die Ausschüttung des Vermögens für gemeinnützige Zwecke in Aue und Solingen.



In jedem Jahr am letzten Samstag im August findet in der Auer Partnerstadt Kadan der Kaisertag statt. Nicht nur die Auer Stadtverwaltung, sondern jeder Bürger ist ein gern gesehener Gast. Dabei kann man sich vom großen Festumzug und mit Schlemmereien der böhmischen Küche und böhmischen Kellern verwöhnen lassen.

Eine Solinger Reisegruppe war vom 28. bis 30. September 2007 zu Gast im Erzgebirge. Diese Reise hatte der Vorsitzende des Solinger Erzgebirgszweigvereins, Lothar Jockisch, in nun schon alter Tradition organisiert. Mit dabei waren diesmal auch die Solinger Jagdhornbläser, die gemeinsam mit dem Posaunenchor der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Aue-Zelle dem Publikum im Auer Simmelmarkt ein Ständchen brachten.

Aues Partnerstadt Solingen organisiert regelmäßig Reisen ins Erzgebirge sowie in andere Partner- und Patenstädte. Am 15. Oktober 2007 legten die Solinger in Aue, im Hotel „Blauer Engel“, einen Zwischenstopp ein.

## Kreisgebietsreform

Über den zukünftigen Kreissitz äußerte sich in der „Freien Presse“ vom 24. Januar 2007, Rico Gebhardt von der Linkspartei/PDS. Er vertritt die Meinung, dass der im Landkreis Annaberg-Buchholz beheimatete Kultusressortchef Steffen Flath seine Finger mit im Spiel hat. „Der sitzt am Ministertisch, und warum sollte er für Aue stimmen.“ Der Auer CDU-Landtagsabgeordnete, Thomas Colditz meint, dass man "an der Sache dranbleiben muss". Er hofft auf die Wirkung eines Vorortbesuches des Landtagsinnenausschuss. "Der kann sich ein genaueres Bild von der Situation machen." Sein Fraktionskollege Alexander Krauß bleibt Optimist. "Kämpfen lohnt sich, davon bin ich überzeugt."

Aues Bürgermeister Heinrich Kohl möchte einen Bürgerentscheid. "Wenn das Volk über den Verlauf einer Straße oder über den Bau einer Brücke wie in Dresden abstimmen kann, warum dann nicht darüber, wo der Sitz der Verwaltung ist?"

Ebenso wie die Gemeinderäte aus Sosa, die sich ebenso wie Schwarzenberg für Aue statt Annaberg als Kreissitz ausgesprochen haben und geschlossen hinter Aue stehen, bekommt Aue auch Schützenhilfe von den Fraktionsvorsitzenden der Stadt Stollberg. Der Beirat des Städtebundes „Silberberg“ sandte ebenfalls eine entsprechende Stellungnahme an das sächsische Staatsministerium des Inneren.

Aue, Fußballhauptstadt und wirtschaftliches Zentrum des Erzgebirges, muss auch politischer Mittelpunkt des künftigen Großkreises sein. Mit ihrem Plakat „Kreissitz Aue – wo sonst!“ bekundeten die Fans des FC Erzgebirge Aue am 28. Januar 2007 beim Spiel gegen Hansa Rostock, welches auch im Fernsehen übertragen wurde, ihre Meinung vor 14.700 Zuschauern im Stadion.



Die Kreissitzfrage aus Sicht des Karikaturisten Ralf Alexander Fichtner



Der Präsident des Sächsischen Landtages, Erich Iltgen, empfing am 8. Februar 2007 in Dresden den Bürgermeister der Kreisstadt Aue, Heinrich Kohl, und den Vorsitzenden der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e. V., Lutz Lorenz, zu einem Gespräch. Im Mittelpunkt stand die Weiterführung der gemeinsamen Kreissitzinitiative pro Aue im neuen Großkreis Erzgebirge. Bürgermeister Kohl informierte ausführlich über den Werdegang zur Bildung der Einheitskommune „Silberberg“. Dem Landespräsidenten wurde eine Dokumentation über die Wirtschaftlichkeit der Region um Aue übergeben. Mehr als 130 Firmen der Region mit ca. 15.000 Arbeitskräften und einer Jahresproduktion von mehr als einer Milliarde Umsatz werden die Initiative des Auer Bürgermeisters Heinrich Kohl unterstützen.

Zum aktuellen Sachstand informierte der Bürgermeister der Kreisstadt Aue in der Stadtratssitzung am 28. Februar 2007, dass bei Verlust des Kreissitzes eine Zentralitätsverlustausgleichszahlung gewährt wird. Aue könne mit einer Entschädigung von ca. 2,1 Millionen Euro rechnen. Für den Kreissitz müsse Aue klar favorisiert werden. In den letzten Jahren wurden Verwaltungsgebäude des Landratsamtes in Aue mit einem Aufwand von 18 Millionen Euro saniert. Bemängelt wurde bei der Vergabe des Kreissitzes nach Annaberg-Buchholz, dass die Betrachtungen zur Verkehrsanbindung, zum Wirtschaftsstandort, zu den Verwaltungszentren und zu den Bildungs- und Freizeiteinrichtungen unberücksichtigt blieben.

„Wir sprechen uns eindeutig für Aue, anstatt Annaberg, als Kreissitz aus. Alle Sosaer Bürger stehen geschlossen dahinter“, erklärte der Sosaer Bürgermeister, Bernhard Teubner. Die Schwarzenberger Stadtväter nehmen auch Stellung. „Wir sind der Auffassung, dass die Stadt Aue, die im mittelzentralen Städteverbund „Silberberg“ eine wichtige Rolle spielt, diese Kriterien am besten erfüllt.“

Am 8. März 2007 weilte, auf Einladung des SPD-Ortsverbandes Aue-Bad Schlema, die Chefin des Landtagsinnenausschusses, Margit Wehnert, in Aue. Dabei konnte sie sich ein Bild von den hervorragenden Verwaltungsgebäuden machen.

Auf Initiative der beiden CDU-Landtagsabgeordneten aus dem Landkreis Aue-Schwarzenberg, Thomas Colditz und Alexander Krauß, hatte am 16. März 2007 ein Treffen zwischen Vertretern der Kreisstadt Aue und Ministerpräsident Georg Milbradt stattgefunden. Der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl, FCE-Vizepräsident Bertram Höfer und Lutz Lorenz, Vorsitzender der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue, warben für den Kreissitz Aue und übergaben dem Ministerpräsidenten umfangreiches Argumentationsmaterial. Außerdem erhielt Milbradt die Stellungnahmen von 130 Unternehmen aus der Region, die sich zum Kreissitz Aue bekennen.

Am 2. April 2007 fanden Gespräche mit Jürgen Martens von der FDP-Landtagsfraktion, Vertretern des Auer Rathauses und des Landratsamtes über die Kreissitz-Frage statt.



Die Auer Stadtverwaltung wollte mit dieser Postkarte, die an alle Landtagsabgeordneten geschickt werden sollte, den deutlichen Unterschied zwischen Aue und Annaberg-Buchholz bei den vorhandenen Verwaltungsimmobilen zeigen. „Die Aktion verlässt die Ebene der fairen, sachlichen Auseinandersetzung“, meinte Barbara Klepsch, Oberbürgermeisterin von Annaberg-Buchholz. Dieses Vorhaben wurde von der Auer Stadtverwaltung nicht in die Tat umgesetzt.

Am 12. April 2007 wurde Bürgermeister Heinrich Kohl vom Seniorenrat der Eisenbahngewerkschaft Transnet eingeladen, um mit ihm gemeinsam über die Kreisreform zu diskutieren.

Mit der Bezeichnung „Kuhhandel-Interview“ geht ein Interview von Sachsens Kultusminister Steffen Flath mit der „Freien Presse“ vom 11. Mai 2007 in die Geschichte um den neuen Kreissitz ein. Er bricht nicht nur eine Lanze für Annaberg als Kreissitz und Frank Vogel, den Aue-Schwarzenberger CDU-Chef, als neuen Landrat, sondern schlug auch den Bogen zur Sanierung des Erzgebirgsstadions. Bei vielen Bürgern kam die Meinung auf, Annaberg wird neuer Kreissitz, dafür kommt vom Landkreis Aue-Schwarzenberg der neue Landrat und

der FCE Aue wird unterstützt beim Stadionumbau. FCE-Präsident Uwe Leonhardt teilte mit, dass es keinerlei Absprachen gibt und er nicht mit diesem „Kuhhandel“ in Verbindung gebracht werden möchte. Bürgermeister Heinrich Kohl dokumentierte dieses Interview mit den Worten „Mit Bananen lassen wir uns nicht in den Urwald locken.“

Auf Drängen des Landtagsabgeordneten Thomas Colditz waren am 15. Mai 2007 nun auch die Abgeordneten des Sächsischen Landtages und die Mitglieder des Innenausschusses, Volker Bandmann und Rolf Seidel, zu Gast in der Kreisstadt Aue. An der Gesprächsrunde im Auer Rathaus sowie der anschließenden Besichtigungstour der Stadt einschließlich der Landratsamtsgebäude nahmen, neben Bürgermeister Heinrich Kohl als Gastgeber, auch der Landtagsabgeordnete Alexander Krauß, Stadtrat Hans Beck und der Vorsitzende der IGA Lutz Lorenz teil. Bürgermeister Kohl informierte über die Bedingungen in Aue hinsichtlich zentraler Besiedlung und der Bedeutung als wirtschaftliches Kerngebiet sowie den Voraussetzungen hinsichtlich der optimalen Verkehrsanbindungen. Diese gewachsene Entwicklung einer Region zu stören und ein historisches Verwaltungszentrum an andere Stelle zu verlagern, könne fatale Folgen haben, warnte er.



(v.l.n.r.) Hans Beck ,Volker Bandmann, Thomas Colditz, Rolf Seidel und Heinrich Kohl

Die Auer Stadtratfraktion Freies Bürgerforum Aue/ SPD hat sich am Abend des 4. Juni 2007 an der Unterschriftenaktion "Ja zum Kreissitz Aue!" beteiligt. Sie ist Teil des Maßnahmenkataloges "Tempo machen für Aue!". Die Sozialdemokraten im Landkreis Aue-Schwarzenberg wollen damit zeitnah noch intensiver für den Erhalt des Kreissitzes Aue werben. Der von Vorstandsmitglied Tobias Andrä erarbeitete Katalog wurde einstimmig beschlossen.

Die Stadt Aue will sich im Kampf um den künftigen Kreissitz nicht geschlagen geben. Am 21. Juni 2007 wurde eine gutachterliche Stellungnahme präsentiert, die die Kreisstadt Aue in Auftrag gegeben hatte. Das "Positionspapier zur Beibehaltung der Kreisfunktion der Stadt Aue im neuen Erzgebirgskreis" wurde an der TU Chemnitz von Prof. Dr. Peter Jurczek und Michael Vollmer erarbeitet. Bei der Vorstellung des Papiers vor Presseleuten im Auer Rathaus betonten die Macher, dass es sich bei ihrem Werk nicht um einen Vergleich von Aue mit



Annaberg-Buchholz handelt. Man habe die Argumente, die für Aue sprechen, zusammengestellt. Das sind Tradition und Industriegeschichte, das Image von Aue als Sportstadt und die Wirtschaft. Außerdem befindet sich Aue, laut Positionspapier, im Zentrum des Bevölkerungsschwerpunktes des künftigen Landkreises. Auch die Infrastruktur und die Verbundenheit zum Großraum Chemnitz-Zwickau werden als Vorteil für Aue herausgestellt.

Ob in Dresden jemand vom Auer Positionspapier Kenntnis nimmt, das weiß in der westerzgebirgischen Stadt an der Mulde niemand genau. Die Auer wollten in Sachen Kreissitz aber nichts unversucht lassen.

Der Landtagsabgeordnete Sebastian Scheel, der für die Linken Mitglied im Innenausschuss ist, weilte am 27. Juni 2007 zu einem Informationsbesuch in Aue. Hintergrund war die anstehende Kreisreform mit der Frage nach dem zukünftigen Kreissitz im Erzgebirge. An der Gesprächsrunde im Auer Rathaus sowie der anschließenden Besichtigungstour nahmen auch Bürgermeister Heinrich Kohl, der Linkspartei-Landtagsabgeordnete Rico Gebhardt, Auer Stadträte sowie der Vorsitzende der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue, Lutz Lorenz, teil.

Die Mauer des Schweigens in Annaberg wird immer höher. Nach dem Landratsamt will nun auch die Stadt Annaberg-Buchholz nicht verraten, warum sie den Sitz des Erzgebirgskreises haben will. Dies ergab am 11. Juli 2007 eine Presseanfrage an das Annaberger Rathaus.

Nach der FDP protestiert nun auch die SPD-Fraktion im Landtag gegen die Verletzung des Pressegesetzes durch Landkreis und Rathaus Annaberg. Vorsitzender Cornelius Weiss (74): „Es ist ein Widerspruch gegen die demokratische Verfasstheit unseres Landes, wenn man die Bürger von Informationen bewusst fernhält, die ihre Interessen berühren.“

Aues Stellungnahme, eine Studie der TU Chemnitz, sei immerhin auf der Internetseite der Stadt Aue veröffentlicht.

Am 24. Juli 2007 entschieden die Auer Stadträte auf der Stadtratssitzung einstimmig den Klageweg im Fall eines Kreissitz-Verlustes ohne ausreichende Begründung.

Am 4. September 2007 wurde durch den Radiosender Radio Erzgebirge eine Sondersendung zur Kreissitzfrage mit der Oberbürgermeisterin von Annaberg-Buchholz, Barbara Klepsch (CDU), und dem Auer Bürgermeister, Heinrich Kohl, (CDU), angesetzt. Diese Sendung fand nicht statt, da die Oberbürgermeisterin Barbara Klepsch ihren „Rückzieher“ mit Termindruck entschuldigte.



Am 7. September 2007 haben sich zahlreiche Auer mit zwei Bussen auf den Weg zur öffentlichen Anhörung zum Kreisgebietsneugliederungsgesetz des Innenausschusses des Sächsischen Landtages nach Dresden gemacht.

Auf lilafarbenen T-Shirts vertraten die Auer Kreissitzkämpfer ihre Meinung "Wir bleiben am Ball - Kreissitz Aue wo sonst!". Im Plenarsaal bekräftigte Aues Bürgermeister Heinrich Kohl die Argumente seiner Stadt: „Aue ist ein geeigneter Kandidat für den Kreissitz, hat aber im Gegensatz zu seiner Mitbewerberin noch Entwicklungspotential.“ Der Münchener Rechtsprofessor Stefan Koriath schlug den Mitgliedern des Innenausschusses vor: „Der gebildete Erzgebirgskreis könnte doch seinen Kreissitz auch selbst bestimmen.“ Rechtlich sei das möglich. Zustimmendes Nicken im Saal.

Zu Gelächter dagegen kam es im Zuschauerbereich, als der Sachverständige der CDU-Fraktion, Bernhard Müller (Verfasser der Annaberg-Studie), ausführte, die durchschnittliche Fahrtzeit der Erzgebirger in das Auer Landratsamt betrage exakt 3,5 Minuten länger als die Fahrt nach Annaberg-Buchholz.

Professor Wolfgang Ewer wird für den Landkreis die Erfolgsaussichten einer verfassungsrechtlichen Klage zur Gebietsreform ausloten. Die Bürgervertreter im Verwaltungsausschuss des Kreistags haben am 19. November 2007 Landrat Karl Matko (CDU) empfohlen, den promovierten Kieler Rechtsanwalt mit dem Anfertigen eines Rechtsgutachtens zu beauftragen. Der Hintergrund - die Kreisräte vollzogen im September den Schulterschluss mit der Kreisstadt Aue. Demnach behält sich der Landkreis - wie die Stadt Aue auch - rechtliche Schritte für den Fall vor, dass im Gesetzgebungsverfahren zur Gebietsreform keine sachdienlichen Argumente zur Geltung kommen, die den Kreissitzverlust für Aue rechtfertigen.

Als Nikolaus waren am 6. Dezember 2007 der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl, die CDU-Landtagsabgeordneten Thomas Colditz und Alexander Krauß im sächsischen Landtag unterwegs. Sie hängten an jede Bürotür ein von der Bäckerei Schellenberger gebackenes Lebkuchenherz mit der Aufschrift „Für Aue“.

## Städtebund "Silberberg"

„Silberberg“ - Einheitsstadt oder Städtebund? An dieser Frage ist laut „Freie Presse“ vom 9. Februar 2007 ein Streit über die Namensgebung entbrannt. Während sich Schneeberg, Bad Schlema, Aue und Löbnitz über den Namen „Silberberg“ einig sind, geht die große Kreisstadt Schwarzenberg in Widerspruch. Wir wollen keinen „Einheitsbrei“, so Oberbürgermeisterin Heidrun Hiemer. Ihr Vorschlag ist ein Städtebund mit Silberberg, Lauter und Schwarzenberg. Bad Schlemas Bürgermeister Jens Müller erinnert, dass von Anfang an das Ziel war, eine gemeinsame Kommune zu bilden.

Auf ihrem 4. Ortskongress am 30. März 2007 in Aue sprach sich die Jungliberale Aktion (juliA) Aue-Schwarzenberg gegen ein unüberlegtes Zusammenschließen der Gemeinde Bad Schlema und der Städte Aue, Schneeberg und Löbnitz zur Einheitsstadt „Silberberg“ aus. „Wir sehen nicht ein, dass die Bürger der anderen Gemeinden die Schulden Schneebergs tragen sollen“, meinte Pressesprecher Christian Hertig (19) aus Schwarzenberg.



v.l. Bürgermeister Jens Müller, Gotthard Troll, Frieder Stimpel, Heinrich Kohl

Am 2. April 2007 bestritten die Bürgermeister des zukünftigen Städtebundes „Silberberg“ Frieder Stimpel - Schneeberg, Jens Müller - Bad Schlema, Heinrich Kohl - Aue und Gotthard Troll - Löbnitz eine erste Bürgerinformationsveranstaltung in Schneeberg. Die "Silberberg“-Bürgermeister wollen bei der Entwicklung der Einheitsstadt die Bürger über den Sachstand informieren und mit ihnen ins Gespräch kommen.

Jens Müller, Bürgermeister von Bad Schlema, hat sich erneut für die Einheitsstadt „Silberberg“ ausgesprochen: "Zukunftsweisend kann es auf lange Sicht jedoch nur die Einheitsstadt als starkes Instrument kommunaler Politik geben. Um den Bürger weiterhin mit allen bisherigen Leistungen zu versorgen, ist deshalb eine gemeinsame Stadt das Vernünftigste."

In der am 16. April 2007 in Bad Schlema stattgefundenen Informationsveranstaltung zur „Silberberg“-Gründung versuchten die beteiligten Bürgermeister aus Aue, Schneeberg, Bad Schlema und Löbnitz die rund 30 Besucher über die Wichtigkeit von „Silberberg“ zu überzeugen. In der Fragestunde stieß die geplante Einheitsstadt größtenteils auf Zustimmung. Allerdings wurde auch ein konkretes Konzept gefordert.

Am 14. Mai 2007 fand im Auer Kulturhaus eine Einwohnerversammlung zum Thema „Einheitsstadt Silberberg“ statt. Die Beteiligung der Auer Bürger war nur mäßig, obwohl mehrfach in den Amtlichen Bekanntmachungen und der Pressestelle dazu eingeladen wurde.

Die Beteiligung der Bürgerversammlung am 21. Mai 2007 in Löbnitz war deutlich besser. Insgesamt wurde eine positive Grundstimmung zum Thema „Silberberg“ deutlich, aber auch wie in den anderen Städten forderte die Einwohnerschaft weiter allumfassende Informationen. Während Aue die Entscheidungen der Bürgerentscheide noch vor Dezember 2007 wünscht, vertrösteten Schneeberg und Löbnitz auf 2008.

Aue, Bad Schlema, Löbnitz und Schneeberg planten eine Bürgerbefragung zum Thema „Silberberg“ Anfang Juli 2007. Auf einer Seite beschäftigten sich 16 Arbeitsgruppen mit der Gründung der Einheitsstadt, auf der anderen Seite wollte der Neustädter Abgeordnete Peter Schöffler noch im Juni 2007 eine Bürgerinitiative „Kontra Silberberg“ gründen.

Die im Juli 2007 geplante Bürgerbefragung zur Gründung der Einheitsstadt wurde durch den sächsischen Datenschutzbeauftragten Christian Schnoor verboten. Diese Vorgehensweise ist in der Gemeindeordnung nicht vorgesehen. Auch die Gründung „Kontra Silberberg“ kam wegen zu geringer Beteiligung nicht zu Stande.

Bis zum 4. September 2007 konnte sich jeder an einer Leserumfrage der „Freien Presse“ zum Thema „Silberberg“ beteiligen und damit Einfluss auf die Entwicklung der Heimat nehmen. Als Stadt mit rund 50.000 Einwohnern hätte „Silberberg“ ein viel größeres Gewicht, und könnte die Interessen seiner Bürger besser vertreten. Wie die Bürger über das Projekt denken, darüber soll die Leserbefragung Aufschluss geben.

Ebenfalls eine Umfrage zur Einheitsstadt veranstaltete die Auer Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e. V. (IGA) gemeinsam mit den Gewerbevereinen Schneeberg und Bad Schlema sowie den Vereinen der Stadt Löbnitz. Die Fragebögen sind per Zusteller an alle Haushalte verteilt worden und konnten portofrei in die Briefkästen des Unternehmens „PostModern“ eingeworfen werden.

### **Bürgerinitiative**

Am 8. Februar 2007 haben Tobias Andrä und Manfred Edelmann 1.418 Unterschriften für einen Bürgerentscheid an die Stadtverwaltung übergeben. Damit bekunden die Einwohner der Stadt Aue ihre Abstimmung, ob sich an der

weiteren Planung des Cityrings die Kommune beteiligen soll. Nachdem die Unterschriften geprüft wurden, musste der Stadtrat entscheiden, ob er einen Bürgerentscheid zulässt.

In der Stadtratssitzung am 24. April 2007 beschloss der Stadtrat einstimmig, den vom Straßenbauamt geplanten Cityringverlauf nicht weiter zu unterstützen. Vielmehr forderte man die Behörde auf, nach städtebaulich verträglicheren Lösungen zu suchen.

## **Gedenktage**

Zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus fand am 27. Januar 2007 eine Kranzniederlegung am Gedenkstein an der Bockauer Straße statt.

Im Rahmen einer Gedenkfeier am 17. Juni 2007 mit Kranzniederlegung, anlässlich des Aufstandes am 17. Juni 1953 in der damaligen DDR, zu welcher Bürgermeister Kohl eingeladen hatte, fanden sich interessierte Bürger, Stadträte, Vertreter von Behörden und Institutionen und Mitglieder der Verwaltung zusammen, um der Opfer zu gedenken, die mit dem Ruf nach Freiheit ihr Leben riskierten oder sogar verloren.

Neben Bürgermeister Heinrich Kohl, der in seiner Rede dem Ereignis und den Betroffenen gedachte, sprach auch Pfarrer Stender zur Losung des Tages „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken“ (Matthäus 11) zu den Gästen. Diana Loos aus Alberoda trug ein von ihr verfasstes Gedicht vor.

Zum Volkstrauertag fand am 18. November 2007 auf dem Nicolaifriedhof und nachmittags am Gedenkstein Eisenbrückenweg in Aue-Alberoda eine Feierstunde mit Kranzniederlegung statt.

## Ordnung und Sicherheit



Am 18. und 19. Januar 2007 wütete auch in unserer Gegend der Orkan „Kyrill“. Dabei war die Freiwillige Feuerwehr Aue in 22 Sturmeinsätzen tätig. Bei den Schäden handelte es sich um umgestürzte Bäume auf dem Autobahnzubringer und um abgedeckte Dächer. Die Feuerwehr leistete auch Hilfe bei der Beseitigung des Sturmschadens an der Schneeberger St. Wolfgangskirche. Durch den Sturm musste der Autobahnzubringer bis zum 19. Januar 2007 gesperrt bleiben.

Am 22. Januar 2007 vor Schulbeginn in der Auer Albrecht-Dürer-Schule soll ein 19-jähriger Junge bei der Leitstelle in Zwickau angerufen und geäußert haben, dass er an der Schule eine große Show abzieht und sich dann selbst tötet. Nach dem zweistündigen Polizeieinsatz stand fest - der Anruf war ein übler Streich. Gegen den ermittelten 16-jährigen Schüler wurde eine Strafanzeige wegen Vortäuschung einer Straftat erstattet.

In der Stadtratssitzung am 31. Januar 2007 schlug Stadtrat Mögling, zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit vor, Arbeitslose einzusetzen, die für den Streifendienst geeignet seien. Der Bürgermeister bemerkte, dass dieses Projekt von der ARGE abgelehnt wurde.

Am 9. März 2007 fand im Vereinsheim des Geflügel- und Heimatvereins Alberoda die Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Aue statt. Im Jahresbericht wies der Wehrleiter der Auer Feuerwehr, Wolfgang Müller, auf die unverzichtbare und verantwortungsvolle Arbeit der Feuerwehr für Aue und Umgebung hin. Zum Zeitpunkt 31. 12. 2006 standen 56 aktive Kameraden und bei der Jugendfeuerwehr 12 Jugendliche im Ernstfall zur Verfügung. Als Neuerung wurde das digitale Alarmsystem genannt, welches seit Ende Dezember 2006 im Einsatz ist. Im Anschluss wurden wieder Kameraden ausgezeichnet oder Beförderungen vorgenommen.



Frei stehende Birken mit Schräglage mussten im Monat März 2007 aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht an der Alberrodaer Straße, am Hang hinter der ehemaligen Brückenbaustelle, gefällt werden. Die überhängenden Zweige einer großen Platane über den Spielgeräten im Muldengarten wurden zurück geschnitten. Aufgrund von Pilzbefall und Umsturzgefahr im Hangbereich wurden ebenfalls 6 Weiden in der Kindertagesstätte Brünlasberg gefällt. Im Zuge der Beseitigung von Sturmschäden mussten sowohl an der „Weißen Erdenzeche“ mehrere Bäume mit Kronenschaden als auch 11 Bäume „Am Bahnhof“ gefällt werden.



Nach der Sanierung der Aufenthaltsräume des Löschzuges II im ehemaligen Schulgebäude in Alberroda wurden diese am 31. März 2007 mit einer kleinen Feier eingeweiht. Unter den Gästen waren auch Vertreter der Gemeinde Sensbachtal aus dem Odenwaldkreis in Hessen, die damals zur Flutkatastrophe den Auer Kameraden zur Seite gestanden hatten.

Die Freiwillige Feuerwehr Aue hatte am 24. April 2007 im und am Auer Rathaus das Bergen und Retten von Verletzten geprobt. Dabei kam auch die Drehleiter zum Einsatz an der eine Trage abgeseilt wurde. Die Auer Wehr übt wöchentlich verschiedene Übungseinheiten.

Auf Grund lang anhaltender Trockenheit verbot Bürgermeister Heinrich Kohl die fast 200 angemeldeten Höhen- und Lagerfeuer in der Walpurgisnacht. Sobald sich durch Regen die Lage normalisiert hatte, konnte bis zum 17. Mai 2007 das Abbrennen der Holzhaufen nachgeholt werden.

Mehrere Brandmeldungen gingen am Nachmittag des 14. April 2007 in Aue ein. Es brannte ein zum Teil bewohntes Hinterhaus auf der Schneeberger Straße. Die Feuerwehr war mit vier Löschzügen im Einsatz. Personen kamen nicht zu Schaden. Drei Kinder im Alter von 11 bis 13 Jahren spielten dort im Hinterhof, zündelten mit einer selbstgebauten Fackel, worauf das Feuer zuerst auf ein altes Sofa und später auf das Gebäude übergriff.



Am Waldsaum

Bei einem Wohnungsbrand am 20. Dezember 2007 auf dem Eichert ist eine 92-jährige Frau ums Leben gekommen. In dem Haus brach wahrscheinlich im Kellergeschoss das Feuer aus. Weitere 3 Mitbewohner konnten gerettet werden, doch für die Frau, die das Kellergeschoss bewohnte, kam jede Hilfe zu spät, obwohl 70 Kameraden mit elf Wehren vor Ort waren.

Am 13. Mai 2007 bemerkte Herr Axel Meier-Knietzsch von seinem Balkon aus einen Kellerbrand in der Solinger Straße. Durch seine schnelle Alarmierung der Feuerwehr konnte Schlimmeres verhindert werden. Wenn das Feuer, welche zwei Jungen durch Anzündung einer Styroporplatte verursachten, ins Treppenhaus geschlagen wäre, dann hätten 42 Familien evakuiert werden müssen.

In einem leer stehenden Haus in der Wettinerstraße 20 brach am 30. Mai 2007 ein Wohnungsbrand im ersten Obergeschoss aus. Der Wehr gelang es schnell, das Feuer zu löschen.

Am 14. Juli 2007 wurde auf der Jahreshauptversammlung des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen der Auer Friedensrichter Horst Dippel als Geschäftsführer in das Leitungsgremium gewählt.

In Aue haben sich am 27. Juli 2007 Teile der Giebelkonstruktion der ehemaligen Gaststätte "Tauschermühle" gelöst und sind auf den Fußweg gestürzt. Zu Schaden kam niemand.

Ab dem 1. November 2007 gilt ein Reisepass nur noch mit dem persönlichen Fingerabdruck. Aus diesem Grund wurde am 3. September 2007 im Auer Einwohnermeldeamt die dafür nötige Technik getestet. Ein Finger von jeder Hand wird mit dem Fingerabdruck-Scanner eingescannt. Diese Daten sind dann im Ausweis gespeichert.

Das Auer Ordnungsamt startete mit Beginn des neuen Schuljahres am 3. September 2007 eine Offensive gegen Raucher unter 16 Jahren. Die vier Politessen haben sich, vorrangig auf dem Postplatz, von rauchenden

Jugendlichen den Ausweis zeigen lassen. Verstöße gegen die Altersgrenze im Jugendschutzgesetz wurden gemeinsam im Gespräch geklärt.

Seit Anfang September 2007 verstärken vier Mitglieder eines neuen Ordnungsdienstes die Arbeit des Bürgerpolizisten, der sächsischen Sicherheitswacht und den Politessen. Die ABM-Kräfte sorgen für ein besseres Sicherheitsgefühl der Bürger.

### **Polizeirevier Aue**

Einen Schreck bekam Ivonne Sczegan am 10. Februar 2007 in ihrem Parfüm- und Kosmetikgeschäft in der Schneeberger Straße. Einbrecher hatten den Laden total leer geräumt. Dabei wurden Waren im Wert von 40.000 Euro gestohlen. Nur die Testflaschen sind stehen geblieben. „Bis jetzt ist kein ähnlicher Fall in der Region bekannt“, so die Polizei.



Bei einem Unfall am 11. März 2007 auf dem Becherweg in Richtung Lauter raste ein 62-jähriger Geschäftsmann aus Chemnitz nach einem Überholvorgang gegen den Brückenpfeiler der Straßenunterführung. Das Auto ging dabei in Flammen auf und auch die Freiwillige Feuerwehr Aue konnte den Mann nicht mehr retten.

Am 24. März 2007 entwendeten gegen 1:00 Uhr Unbekannte dem Zeitungszustellerehepaar Uta und Günter Rabel ihren Zeitungswagen mit 120 Zeitungen und brannten diesen dann auf dem Parkplatz vor dem „Praktiker-Baumarkt“ an.

Seit dem 30. März 2007 nutzt die Polizei des Direktionsbereiches Südwestsachsen grün-weiße Kleinbusse mit einem LED-Matrix-Schild auf dem Dach für Verkehrsinformationen in Schrift und Piktogrammen.

In der Nacht zum 13. April 2007 wurden im Gewerbegebiet Aue-Alberoda 35 Meter Kupferkabel einer Krananlage aus einer verschlossenen Pumpenhalle des ehemaligen Kühl- und Lüfterschachtes 383 entwendet.

Die Beamten des Polizeireviers Aue wurden in der Nacht zum 7. Mai 2007 an drei Brandorte gerufen. Gegen 0:10 Uhr brannte ein auf der Thomas-Mann-Straße geparkter Anhänger eines Pkws. Zwei Stunden später stand ein Abfallbehälter aus Plastik am Altmarkt in Flammen. Beide Brände wurden durch die Polizeibeamten mittels Feuerlöcher gelöscht.

Gegen 2:40 Uhr wurde noch der Brand eines Papiercontainers auf der Rudolf-Breitscheid-Straße gemeldet. Hier kam die Freiwillige Feuerwehr Aue zum Einsatz. Auf der Suche nach dem Brandstifter konnten sie einen Metalldieb stellen. Der Mann wollte aus einer Firma in der Rudolf-Breitscheid-Straße eine 15 Kilogramm schwere Kupferbandrolle im Wert von 100 Euro entwenden.

In der Auer Mozartstraße 30 geschah am 7. Mai 2007 ein Familiendrama. Eine junge Mutter hatte ihre zwei Töchter, Eileen und Saskia, zwei und fünf Jahre alt, getötet. Beim Eintreffen der Feuerwehr sprang die 25-jährige Mutter aus dem Fenster auf ein Vordach, wo sie schwer verletzt von der Feuerwehr geborgen wurde. Die rechtsmedizinischen Obduktionen führten zum Ergebnis, dass die getöteten Kinder erstickt worden sind. In der Gesamtschau den zur Verfügung gestandenen Erkenntnissen musste davon ausgegangen werden, dass Doreen L. aus finanzieller Not sich zur Tötung ihrer Kinder entschlossen hatte. Anschließend wollte sie sich selbst das Leben nehmen.



Mozartstraße 30

An der Aral-Tankstelle in Aue an der Bockauer Talstraße hat sich am 22. Mai 2007, 21:30 Uhr, ein Auto selbstständig gemacht. Ein 21-Jähriger vergaß die Handbremse anzuziehen, ein Gang war auch nicht eingelegt. Das Auto rollte rückwärts über das Gelände, einen Abhang hinunter und prallte gegen einen Baum - Schaden: 1.500 Euro.

Im Zeitraum vom 10. April bis 23. Mai 2007 entwendeten Unbekannte 1.424 Meter Alustahlleitung von Freileitungsmasten. Diese befinden sich links vom Autobahnzubringer in Richtung Alberoda in Höhe des ehemaligen Schachtes 383. Es handelte sich um 150 Quadratmillimeter starke Leiterseile, welche an



Hochspannungsmasten angebracht waren und nicht mehr unter Spannung standen.

In Aue wurden fünf Personen während einer Rauschgiftübergabe im Wohngebiet Eichert durch die Kriminalpolizei vorläufig festgenommen. Durch detaillierte Vorermittlungen war es möglich, drei Personen aus Aue und zwei Personen aus Magdeburg auf die Schliche zu kommen. Ein 19-Jähriger aus Aue, eine 20-Jährige sowie ein 22-Jähriger aus Magdeburg wurden am 30. Mai 2007 dem Haftrichter vorgeführt. Der Heranwachsende aus Aue räumte in seiner Vernehmung ein, seit etwa einem Jahr monatlich mit bis zu 150 Gramm Marihuana bzw. 200 bis 250 Gramm Haschisch gehandelt zu haben.

Eine 35-jährige Frau ist am 27. Juli 2007 von der so genannten „Schieck-Brücke“ gesprungen. Sie fiel drei Meter in die flach dahin fließende Mulde. Sie wurde von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Aue geborgen und danach in das HELIOS Klinikum eingeliefert. Grund ihres Handelns war wahrscheinlich ein von ihr kurz vorher verursachter Verkehrsunfall in Schneeberg.

Unglaubliche Polizeipanne in Aue am 21. September 2007:



Während die Beamten wegsahen, verteilten NPD-Anhänger ihre jugendgefährdende Zeitung „perplex“ an Minderjährige, obwohl dies streng verboten ist. Doch die Polizei in Aue wusste angeblich nichts von dem Verbot. Am 20. September 2007 überreichte der Auer JN-Chef Stefan H. auf dem Postplatz ungestört rund 200 „perplex“ an Jugendliche.

Aues Sprecherin Jana Hecker schockiert: „Und das unter den Augen der Polizei!“ Der einzige uniformiert anwesende Bürgerpolizist, Jörg W., weilte indes an einer Würstchenbude.

Seit Ende Oktober 2007 steht an der Schneeberger Straße in Höhe der Druckerei Rockstroh und an der B 101, unweit des Becherweges, jeweils ein stationärer Blitzer.

250 Kilogramm Kupferkabel wurden im Zeitraum vom 26. bis 28. Oktober 2007 vom Gelände der Nickelhütte Aue gestohlen. Der Schaden beläuft sich auf etwa 1.200 Euro.

## Aus dem Landkreis

Am 31. 12. 2006 wurde letztmalig die Postleitzahl 08355 für Rittersgrün verwendet. Seit dem 1. Januar 2007 gehört Rittersgrün als Ortsteil zu Breitenbrunn.

Am 2. Januar 2007 wurde in Schneeberg, in der Wohnung einer 38-Jährigen, die Leiche ihrer schwerbehinderten achtjährigen Tochter gefunden. Wegen Überforderung bei der Pflege des Kindes, kam es zu dieser Tat. Die Mutter vergiftete sich und die Tochter mit Tabletten. Die Mutter konnte gerettet werden.

Die Mitarbeiter des Kulturbetriebes des Landkreises präsentierten ab dem 5. Januar 2007 den Landkreis Aue-Schwarzenberg in Mannheim auf dem Reisemarkt Rhein-Neckar-Pfalz. Außerdem stellten sie den Landkreis während der Tourismusmesse in Utrecht (11. bis 14. Januar 2007) und auf der „Grünen Woche“ in Berlin (24. bis 28. Januar 2007) vor. Auch das Erzgebirgsensemble Aue, die Harmonovus und der Bandonionverein Carlsfeld waren, gemeinsam mit der „Landfarm pro agrar“, „Vacuto“ aus Schneeberg und „Landhausmode“ Lothar Knabe, in Berlin vertreten.

Sturmtief „Franz“ richtete am 11. Januar 2007 mit 120 Stundenkilometer im Landkreis Aue-Schwarzenberg, besonders im Revier Johannegeorgenstadt und Wildenthal, einen Schaden von 5.000 Kubikmeter Bruchholz an. Das entspricht der Hälfte des geplanten Jahreseinschlags eines durchschnittlichen Waldreviers.



Orkanshäden am Autobahnzubringer

Vom 17. zum 18. Januar 2007 wütete der Orkan Kyrill und hinterließ auch in unserer Gegend große Schäden. Am stärksten betroffen waren die Gebiete um Carlsfeld, Johannegeorgenstadt, Wildenthal und Eibenstock. In Schneeberg zerstörte der Orkan das Dach der Bergsicherung. Der Autobahnzubringer hinter Alberoda musste 2 Tage wegen umgestürzter Bäume gesperrt bleiben. In den Kreisen Aue-Schwarzenberg und Annaberg entstanden Schäden von 300.000 Festmeter Bruchholz.



Im Auer Rathaus wurde ein 24-Stunden-Dienst eingerichtet, um schnell reagieren zu können, sollte jemand durch Sturmschäden ein Notquartier brauchen. Auch der Auer Tierpark brachte seine Tiere in Sicherheit.

Die Problematik der Wohnungsgröße für Hartz-IV-Empfänger wird in einigen Städten mit der Abriegelung eines Zimmers gelöst. Die Wohnungsgenossenschaften und Wohnungsgesellschaften des Landkreises Aue-Schwarzenberg denken nicht über eine Wohnraumbegrenzung nach. Vertretend für die Auer Wohnungsbaugesellschaft mbH sagte Bürgermeister Heinrich Kohl: „Das ist einfach nur Irrsinn, was da gemacht wird. Wir bemühen uns immer gemeinsam mit den Mietern, um eine vertretbare Lösung und haben diese bisher auch immer gefunden.“

Auf der Delegiertenkonferenz des DRK-Kreisverbandes Aue-Schwarzenberg e. V. wurde am 31. Januar 2007 Joachim Rudler, Bürgermeister der Stadt Grünhain-Beierfeld, zum Präsidenten, Bernd Fiedler zum Vizepräsidenten und Ulrich Wolff zum Schatzmeister gewählt. Thomas Illert wurde zum hauptamtlichen Vorstandsvorsitzenden berufen. Man dankte dem scheidenden Vorstandschef Dieter Kühling und ernannte ihn zum Kreisverbands-Ehrenmitglied.

Bis Ende 2009 hat der Landkreis Aue-Schwarzenberg die Firma Kreislaufwirtschaft Grübler vertraglich mit der Abfuhr der gelben Säcke und Tonnen im Landkreis beauftragt.

Am 22. Februar 2007 fand auf dem Schneeberger Markt die Vereidigung von 260 Rekruten statt. Hält die Bundesregierung an ihren Plänen fest, so wird der Standort Wolfgangmaßen Ende März 2008 geschlossen.

Bei einem Schaf einer Herde im Landkreis Aue-Schwarzenberg wurde Ende Februar 2007 die Traberkrankheit festgestellt. Wie das Gesundheitsministerium Dresden mitteilte, ist dieser Fall sachsenweit der erste in diesem Jahr.

Mitte März 2007 wurde in Johannegeorgenstadt die größte dreidimensionale Kletterwand von Sachsen, in der Sporthalle des Gästehauses am Erzhammer, übergeben. Die Kletterwand können Bergwacht sowie Leistungs- und Freizeitsportler nutzen.

Am 21. März 2007 wurde der Haushaltsplan des Landkreises Aue-Schwarzenberg verabschiedet. Der Verwaltungshaushalt weist ein Defizit von 493.000 Euro aus. Um Kürzungen so gering wie möglich zu halten, sollen die Kommunen mehr Umlage zahlen. Am Personal kann weniger gespart werden, weil jetzt schon weniger Mitarbeiter wie im sächsischen Durchschnitt beschäftigt sind.

Die Staatsministerin für Soziales, Helma Orosz, sprach am 22. März 2007 in Breitenbrunn über Erziehungsfragen zum Thema „Erziehungstipps für Eltern - eine Aufgabe der Tagespflege?“



Am 16. April 2007 brannte in Lauter die Freitag-Mühle nieder. 82 Feuerwehrleute von vier Wehren, darunter auch die Freiwillige Feuerwehr Aue, verhinderten durch die Löscharbeiten ein weiteres Ausbreiten der Flammen. Wegen starken Rauchs musste der Zugverkehr zwischen Aue und Schwarzenberg für zwei Stunden unterbrochen werden.

Der Arbeitskreis Umwelt, Landwirtschaft und ländlicher Raum der CDU-Landtagsfraktion besuchte am 16. April 2007 Lauter. Eingeladen wurden die Mitglieder des Arbeitskreises vom Wahlkreisabgeordneten Alexander Krauß. Die Abgeordneten wollten sich über die Aufarbeitung der Schäden nach dem Sturm "Kyrill" informieren, der im Januar 2007 fast die gesamte Holzmenge zu Fall gebracht hatte, die normalerweise innerhalb eines Jahres eingeschlagen wird. An der internen Sitzung haben auch Sachsens Agrarminister Stanislaw Tillich und der Präsident des Sächsischen Landesjagdverbandes, Günter Giese, teilgenommen.



**Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,  
sehr geehrte Gäste unserer Stadt!**



**Ein Kreissitzverlust von Aue bedroht die Entwicklung der Region**

Im Zusammenhang mit der vorgesehenen Kreisgebiets- und Verwaltungsreform wurde aus nicht nachvollziehbaren oder nicht überzeugenden Gründen von der Staatsregierung die Stadt Annaberg-Buchholz für den geplanten Großkreis Erzgebirge als Kreissitz vorgeschlagen und damit ein wirtschaftlich-politisch falsches Signal für das Erzgebirge gesetzt. Die Region um Aue als traditioneller und aktueller Standort für Industriebetriebe prägen den neuen Kreis nachhaltiger und zeigen Investoren und Unternehmen das moderne Erzgebirge. Im Städtebund Silberberg (Aue, Bad Schlema, Lauter, Löbnitz, Schneeberg und Schwarzenberg) leben, auch unabhängig davon wie viele und wie schnell sich diese innerhalb des Bundes auch noch zu einer großen Silberbergstadt zusammen schließen, ca. 73.000 Einwohner auf dichtem Raum. An diesem Bevölkerungsschwerpunkt zusammen mit dem Gebiet um Stollberg darf der Sächsische Landtag nicht vorbeischeiden.

**Der Kreissitzverlust kann für die Bürger/innen der Kreisstadt Aue und die Region bedeuten:**

- Verlagerung der Investitionen des Landkreises und anderer Stellen in das obere Erzgebirge, weg aus dem Zentrum Aue/Schwarzenberg
- in Folge davon Wegfall von weiteren Behörden, Institutionen (z.B. Banken) und Einrichtungen
- Verlust von Arbeitsplätzen im öffentlichen, danach im privaten Bereich
- damit verbunden Kaufkraftverluste
- Gefährdung der wirtschaftlichen Entwicklung
- Verringerung der finanziellen Leistungsfähigkeit
- rückgängige Frequentierung
- Abwanderung von Fachkräften und Nachwuchskräften
- sinkende Grundstücks- und Immobilienpreise
- rückgängige Nahverkehrsanbindung
- sinkendes Einzelhandelsniveau
- leerstehende Gebäude
- Ausdünnen im Kulturbereich

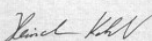
**Für jeden Steuerzahler:**

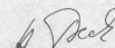
- unnötige Ausgaben von Steuergeldern für die Sanierung mangelhafter Landratsamtsgebäude und Ausbau der Parkmöglichkeiten an anderer Stelle – hier in Aue ist alles komplett vorhanden.


**Für die Reform selbst:**

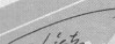
Das Landratsamt in Aue ist als Gebäude gut und behindertengerecht ausgestattet, die Arbeitsbedingungen sind modern, ebenso die technische Ausrüstung. Ein Wechsel bedeutet für alle einen Rückschritt, zumal unserer Landkreis seine Hausaufgaben im Bereich Haushalt und Personalabbau bereits erfüllt hat.

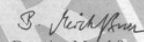
Treten Sie, liebe Auer Bürgerinnen und Bürger, an die von Ihnen gewählten Stadt- und Kreisräte, an die von Ihnen gewählten Abgeordneten des Sächsischen Landtages heran, und fragen Sie diese, wie sie sich zur Kreisgebietsreform und zum Kreissitz in Aue stellen! Nutzen Sie die Möglichkeiten in Ihren Vereinigungen und Parteien, um deutlich werden zu lassen, Aue braucht den Kreissitz! Er hat unserer Stadt in der Vergangenheit gut getan und so sollte und muss es auch in Zukunft bleiben!

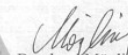
  
Heinrich Kohl  
Bürgermeister der  
Kreisstadt Aue

  
Hans Beck  
Fraktionsvorsitzender  
Fraktionsgemeinschaft  
CDU-FDP

  
Christian Heydel  
Fraktionsvorsitzender  
Fraktionsgemeinschaft  
Freies Bürgerforum/SPD

  
Helmut Tietze  
Fraktionsvorsitzender  
„Die Linke“

  
Beatrice Meißner  
Fraktionsvorsitzende  
Freie Wählervereinigung  
Aue e.V.

  
Bernhard Möhlig  
Fraktionsvorsitzender  
Auer Liste der Unabhängigen

Der DRK-Kreisverband Aue-Schwarzenberg e.V. lud, aus Anlass des Weltrotkreuztages wieder 45 Kinder aus sozial benachteiligten Familien sowie Kinder mit Lernbehinderung des Landkreises Aue-Schwarzenberg, im Alter von 8 bis 14 Jahren herzlich in das DRK-Schullandheim Johannegeorgenstadt ein. Das Erlebniswochenende am 5. und 6. Mai 2007 beinhaltete eine Übernachtung mit Vollpension und ein umfangreiches Aktionspaket mit Betreuung durch die Mitglieder und Mitarbeiter des DRK.



Frank Vogel, der 50-jährige Beigeordnete des Auer Landrats, wurde am 9. Juni 2007 zum Vorsitzenden des neuen CDU-Kreisvorstands Erzgebirge gewählt. Der 50-jährige Sosaer ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Seit 17 Jahren arbeitet Vogel im Auer Landratsamt als stellvertretender Landrat. Bislang stand er dem CDU-Kreisverband Aue-Schwarzenberg vor.

Seit dem 18. Juni 2007 werden in Carlsfeld wieder Bandonions hergestellt. Als jüngster Handwerksmeister Sachsens lässt Robert Wallschläger die 160-jährige Tradition des Handzeuginstrumentenbaus wieder aufleben.

Ein ganzes Jahr war das Besucherbergwerk Pöhla im Landkreis Aue-Schwarzenberg, das viele als das Bergwerk mit den größten Zinnkammern Europas kennen, geschlossen. Am 28. Juni 2007 wurde das Besucherbergwerk wieder eröffnet.

Ende Juni 2007 wurde im Auftrag der Kreisstadt Aue von Herrn Peter Jurczek, Professor an der Universität Chemnitz ein Positionspapier zur Beibehaltung der Kreisfunktion der Stadt Aue im neuen Erzgebirgskreis erarbeitet und nach Dresden gesandt.

Am 6. November 2007 stimmte die CDU-Landtagsfraktion mit „pro Annaberg“ für den neuen Kreissitz ab. Laut dem Abgeordneten Steffen Flath lehnte sie in Dresden „mit deutlicher Mehrheit“ eine Änderung zugunsten Aues ab.



Die Kreistagsfraktionen der SPD, der Freien Wählervereinigung und der FDP starteten gemeinsam mit dem Auer Bürgermeister Heinrich Kohl eine politische Initiative unter der Überschrift „Schulterschluss mit der Kreisstadt Aue!“. Man erwartete, dass sich die Bürgervertreter des Landkreises Aue-Schwarzenberg an die Seite des Auer Stadtrates stellt und bei Verlust des Kreissitzes ebenfalls dagegen klagt. Nach der Übergabe einer Liste mit Unterschriften von 18 Kreisräten, am 26. Juli 2007, wurde eine Sondersitzung gefordert.



Schlägel und Eisen sollen das neue Wappen des künftigen Erzgebirgskreises zieren. Vorgeschlagen hat dies, am 24. August 2007, der Schwarzenberger CDU-Landtagsabgeordnete Alexander Krauß. Die Bergbau-Tradition habe die Menschen im Erzgebirge geprägt. "Seit der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts sind Schlägel und Eisen als Bergmannswappen gebräuchlich", sagte Krauß, der auch dem Auer Kreistag angehört. Das Motiv sei für jedermann verständlich. Für dieses Wappen gebe es sogar eine DIN-Norm.

Die beiden Bergmannswerkzeuge sollten silbern dargestellt werden, weil Silber sinnbildlich für das Erzgebirge steht.

# Wirtschaftliches Geschehen

## Industrie- und Gewerbevereinigung (IGA)

Zur 10. Modegala, am 24. März 2007, lud die Industrie- und Gewerbevereinigung Aue gemeinsam mit dem „WochenSpiegel“ ihre Gäste ins Autohaus Oppel ein. Den Tanz eröffnete die Tanzschule „Köhler & Schimmel“. Mit einem Jubiläumsbuffet der Extraklasse wartete das Flair Hotel „Blauer Engel“ auf. Chefkoch Benjamin Unger und Showkoch Rocko Röder aus Grimma „zauberten“ „Leckeres“ vor Ort. Durch das Programm führte Katrin Huss, Moderatorin im MDR-Fernsehen. Die traditionelle Modenschau wurde wieder von verschiedenen Geschäften der Kreisstadt Aue präsentiert. Mit weiteren Glanzpunkten wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt.



Am 2. Juli 2007 feierten die Mitglieder der IGA ihr „Zehnjähriges“ im Konferenzsaal der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg. Rückblickend wurde auf das in den zehn Jahren Geschaffene, wie den Auer Raachermannelmarkt, die Modegala, das Stadtfest verwiesen. Auch die Unterstützung zum Erhaltung der Kreisstadt blieb nicht unerwähnt. Diese wirtschaftliche Kraft muss weiterentwickelt und kulturelle Traditionen erhalten werden. Ein wichtiger Punkt ist die Schaffung einer übergeordneten Plattform für Handel, Industrie und Gewerbe noch im Jahr 2007.

## Baugeschehen

Am 5. Januar 2007 wurde im Auer Rathaus der rund 160.000 Euro teure Fahrstuhl seiner Bestimmung übergeben. Vor allem Gehbehinderte, Rollstuhlfahrer und Mütter mit Kindern nehmen diese Erleichterung gerne an, um in die oberen Etagen, ins Sozialamt oder Standesamt zu gelangen.

Im Zeitraum vom 20. Januar bis 30. November 2007 erfolgten Arbeiten am Umfluterkanal Rumpelsbach. Aus diesem Grund war die Clara-Zetkin-Straße, im Bereich Einmündung Becherweg, auch für Fußgänger gesperrt. Am 23. November 2007 übergab der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Roland Wöllner, die fertig gestellte Hochwasserschutzanlage am Rumpelsbach dem Auer Bürgermeister Heinrich Kohl.





Die neue Anlage besteht aus einem 250 Meter langen Umluftkanal mit vorgeschaltetem Becken. Dieses fasst 6.000 Kubikmeter und soll bei Hochwasser mitgeführte Sedimente und Schwemmgut zurückhalten.



Im Februar 2007 wurde mit dem Hochwasserkonzept zur Sicherung der Auer Innenstadt, mit der Erhöhung der Ufermauer an der Rudolf-Breitscheid-Straße und einer neuen Flussbegrenzung in der Nähe des einstigen „Extra“-Marktes, begonnen.

Investor Thomas Gehardt aus Bernsbach begann Mitte Juni 2007 mit dem Umbau der ehemaligen Kindertagesstätte „Neues Leben“ an der Prof.-Richard-Beck-Straße in ein Wohnhaus mit 24 Wohneinheiten.

In der Stadtratssitzung am 28. November 2007 informierte Bürgermeister Heinrich Kohl über das geplante „Gewerbegebiet Bahnhof“. Die geschätzten Erschließungskosten belaufen sich auf etwa eine Million Euro. Weiter informierte er über die aktuellen Planungen der „Erzgebirgsbahn“ zum Bahnhof Aue. Vorgesehen ist die Erneuerung des Bahnsteiges in Richtung Schwarzenberg, einschließlich Überdachung und barrierefreien Zugang vom Bahnhofsvorplatz

zum Bahnsteig. Weiterhin finden in diesem Zusammenhang auch Gespräche zum Abbruch des Empfangsgebäudes statt.

### Häuserabriss

Anfang Februar 2007 wurde mit dem Abriss der ehemaligen Lehrwerkstatt für Baumaschinisten in der Badstraße und der einstigen Beamtenhäuser der heutigen Nickelhütte Aue GmbH in Niederpfannenstiel begonnen. Damit wurden die Überschwemmungsflächen des Schwarzwassers vergrößert.



Ehm. Beamtenhäuser in Niederpfannenstiel

Ebenfalls abgerissen wurde ab 23. Mai 2007 ein leer stehendes Haus in der Rudolf-Breitscheid-Straße, gegenüber dem Getränkemarkt.

Ab 19. September 2007 wurde der Fußweg auf der „Schieck-Brücke“ erneuert. Dabei kam es zu einer halbseitigen Straßensperrung.

Weitere Häuser wurden in der Rudolf-Breitscheidt-Straße (ehemaliger Sitz von „TIP-TOP“), in der Schlemaer Straße („Autolicht“), in der Pfarrstraße (Wohnhaus) und in der Bahnhofstraße abgerissen. Die so genannte „Listner-Mühle“ in der Pfarrstraße musste am 16.11. 2007 weichen.



Seit dem 25. Oktober 2007 erinnern nur noch Fotos an das einstige Verwaltungshochhaus des ehemaligen VEB Halbzeugwerk Auerhammer. Um 1965 erbaut, diente es ab 1990 als Finanzamt, bevor dieses dann nach Schwarzenberg umzog.

## **Berufsausbildung**

Am 26. Januar 2007 wurde Interessenten die Möglichkeit gegeben, sich im BSZ für Technik in Aue über Berufsprofile und Bildungsangebote zu informieren. Unter dem Motto „Berufschancen - Perspektiven im Erzgebirge“ stellten sich Bildungsträger, die Bundeswehr und zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung vor. Mit dabei waren die Auer Firmen Gebrüder Leonhardt GmbH & Co. KG Blema Kircheis, Curt Bauer GmbH und AWEBA Werkzeugbau GmbH Aue.

Die Evangelische Berufsschule für Altenpflege Aue, Schwarzenberger Straße 10, veranstaltete am 7. Februar 2007 einen „Tag der offenen Tür“. Dabei wurden die verschiedensten Ausbildungsangebote vorgestellt.

Vom 12. bis 19. März 2007 fand die „Woche der offenen Unternehmen“ statt. Hier in Aue konnten sich die Schüler der verschiedensten Schulen über die Tätigkeiten bei der Curt Bauer GmbH Aue, bei der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg oder in der Schwesternschule des HELIOS Klinikums informieren.

Im Kulturhaus Aue wurde am 20. März 2007 die 13. Arbeitsmarktbörse für Hotel- und Gaststättenpersonal veranstaltet. 1.200 Interessenten informierten sich über Angebote innerhalb Sachsens, in anderen Bundesländern und in Europa. Geschäftsführer Tilo Unger vom Hotel "Blauer Engel" in Aue sprach zu den Jugendlichen über Anforderungen in seinem Unternehmen. Während der Arbeitsmarktbörse konnten ca. 30 Bewerber in Hotels nach Österreich, ins Allgäu oder zu Mc Donald's vermittelt werden.

800 Interessenten besuchten am 27. Juni 2007 im Auer Kulturhaus die 1. Arbeits- und Ausbildungsbörse der Metall- und Elektrobranche.

Am 24. Oktober stellte das HELIOS Klinikum Aue 26 neue Auszubildende vor. Die 3 Jungen und 23 Mädchen werden ausgebildet zu Gesundheits- und Krankenpflegern, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegern und Bürokaufleuten. Des Weiteren wurden 13 Ausbildungsabsolventen, die nach ihrem Abschluss eine Festanstellung im HELIOS Klinikum erhalten haben, präsentiert. Somit übernahm das Krankenhaus alle hier Ausgebildeten, die sich um eine Stelle im Klinikum beworben hatten.

## **Hausverkäufe**

Am 10. Januar 2007 beschloss der Verwaltungsausschuss des Stadtrates einstimmig den Verkauf des „Picknick“ am Auer Postplatz. Den Zuschlag bekam Thomas Gehart aus Bernsbach mit der Auflage einer Sanierungsverpflichtung für den Flachbau. Am 15. März 2007 wurde der Kaufvertrag notariell beurkundet.

Neben dieser Immobilie besitzt Thomas Gehart auch noch die ehemalige Kindertagesstätte „Neues Leben“ in der Professor-Richard-Beck-Straße, welche wegen ihres zerfallenen Zustandes Ärger bei den Nachbarn ausgelöst hat. Von

dem geplanten Ausbau zum Pflegeheim wird aus finanziellen Gründen Abstand genommen. Nach einem Bericht in der „Freien Presse“ am 18. Januar 2007 soll noch in diesen Jahr mit dem Bau von Mietwohnungen begonnen werden.



Das erst 2006 von einem Schneeberger Bürger erworbene Gebäude des ehemaligen Clemens-Winkler-Clubs in Aue bekam Anfang Januar 2007 wieder einen neuen Besitzer. Auf der Sächsischen Grundstücksauktion ersteigerte der 76-jährige Holländer Antonie Pieter Wewer dieses Haus. Bei einer Besichtigung legte man dem neuen Besitzer den Wunsch der Auer Stadtväter ans Herz, dass kulturhistorisch wertvolle Gebäude wieder für die Bürger nutzbar zu machen. Eine genaue Nutzungsidee hat Wewer noch nicht, wahrscheinlich wird er es vermieten.

Am 7. Juli 2007 konnte man in der „Freien Presse“ lesen, dass der „Burgenkönig“, Herbert Hillebrandt aus Kerpen, wieder Eigentümer des Grundstückes der Wellner Bestecke und Silberwaren GmbH ist. Damit droht der Stadt Aue auf Jahre ein Ruinenstandort, denn von Grundstücksplänen ist von Hillebrandt nichts zu erfahren. Die IGA hat ihre Pläne noch nicht aufgegeben, dort ein wirtschaftliches Trainingszentrum mit Begabtenförderung zu errichten.

### **Büro- und Kanzleieröffnung**

Am 16. November 2007 zog Dipl.-Ök. Markus Klein Wirtschaftsprüfer und Steuerberater mit seiner Kanzlei -HKPG in die Prof.-Richard-Beck-Straße 4 ein.

### **Verkehr**

Auch wenn man 2006/2007 wegen Schneemangels nicht von einem Winter sprechen konnte, kamen nach einem kurzen Wintereinbruch am 24. Januar 2007

viele „Brummis“ ins Rutschen und legten damit den übrigen Verkehr lahm. Besonders betroffen war die Steigung Richtung Aue am Stadion, die S 255, der Autobahnzubringer, der voll gesperrt werden musste, und die S 222 nach Bernsbach.

Ab 18. Mai 2007 wurde die Lichtsignalanlage an der „Engel-Kreuzung“ umgerüstet. Damit soll die berüchtigte Gefahrenquelle entschärft werden. Zusätzliche Zwangspfeile über der Straße sind besser erkennbar als die aufgezeichneten auf der Fahrbahn.

12.281 Bürger des Landkreises Aue-Schwarzenberg sind im vergangenen Jahr zur Arbeit über die Kreisgrenze gependelt. Das besagen aktuelle Zahlen des Statistischen Landesamtes. "Mehr als jeder vierte Beschäftigte muss zur Arbeit den Landkreis verlassen.", sagte dazu der CDU-Landtagsabgeordnete Alexander Krauß. 1.832 Beschäftigte pendelten nach Chemnitz, 1.435 in den Landkreis Annaberg und 1.174 nach Zwickau. Fast jeder fünfte Pendler hatte seinen Arbeitsort in den alten Bundesländern.

12.555 Beschäftigte arbeiteten direkt in ihrem Heimatort. Der einzige Ort im Landkreis Aue-Schwarzenberg, in der mehr Menschen zur Arbeit fahren, statt sie zu verlassen, ist Aue. 6.615 Männer und Frauen pendeln zur Arbeit nach Aue, während 2.869 die Stadt verlassen, um zur Arbeit zu fahren.

Das Viadukt über die Bahnlinie am Buchenberg in Alberoda ist altersschwach und muss kurzfristig durch einen Neubau ersetzt werden. Mit diesem Ergebnis befasste sich am 27. Juni 2007 die Stadtratssitzung.

Am 27. Juli 2007 waren die Pflasterarbeiten durch Erneuerung des Schnittgerinnes in der Wettinerstraße beendet. Da bisher bei Niederschlägen das Wasser oft in Pfützen stehen blieb, wurde nun das Niveau der Straßendecke an die Einläufe angepasst.

### **Stadtwerke Aue GmbH**

Ab 1. Mai 2007 hat die Stadtwerke Aue GmbH die Strompreise gesenkt. Das bedeutet bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 25.000 kWh 116 Euro weniger im Jahr.

Der letzte Starkstromgittermast wurde am 18. Dezember 2007 von der Stadtwerken Aue GmbH am Becherweg demontiert. Seitdem stört kein Mast mehr die Natur, denn alle Stromleitungen verlaufen nun unterirdisch.

### **Hausmessen/„Tag der offenen Tür“**

Am 16. Juni 2007 lud das HELIOS Klinikum zum „Tag der offenen Tür“ ein. Allen Interessenten wurden interessante Vorträge und Demonstrationen rund um Orthopädie und Unfallchirurgie angeboten.

Im Möbelhaus Illing konnte man vom 20. bis 30. Juni 2007 die 1. Küchenmesse besuchen.



## **Industrie**

Am 1. März 2007 hat Rüdiger Drewes, neuer kaufmännischer Geschäftsführer in der AWEBA Werkzeugbau GmbH Aue, seine Arbeit aufgenommen. Der aus Lemgo stammende 49-jährige Drewes war zuvor für Airbus Industrie Personalverantwortlicher und zuletzt in der Konzernzentrale von Daimler Chrysler tätig. Sich nicht auf den Lorbeeren der vergangenen Jahre ausruhen und ein profitables Wachstum sind seine Zukunftsaufgaben in der AWEBA Werkzeugbau GmbH, die in diesen Jahr das 125-jährige Bestehen feiert.

Am 15. April 2007 wurde der 210 Tonnen schwere Riesentransformator aus Markersbach in der Nickelhütte Aue GmbH zerlegt. Die Firma hat seit 1991 22.500 Trafos entsorgt. Mit 415 Mitarbeitern und 26 Auszubildenden ist die Nickelhütte Aue GmbH derzeit der größte Arbeitgeber des Landkreises Aue-Schwarzenberg.

Die „Schönheitskur“ für das Wasserwerk Aue in der Hakenkrümme wurde am 31. Mai 2007 abgeschlossen. Für 1,6 Millionen Euro wurde das 1925 erbaute Werk modernisiert. Mit dem Auswechseln einer alten Turbine wurde die Leistung des Werkes noch erhöht. Trotzdem bleibt das Wasserwerk eine technische Meisterleistung und das nicht nur wegen seiner eigenartigen Wasserzuführung. Neben dem Austausch der Turbinen wurde auch eine Fischtreppe gebaut, um den Fischen im Schwarzwasser natürliche Voraussetzungen zu schaffen.

Am 2. Juni 2007 wurde im Gewerbegebiet Alberoda eine neue Produktionshalle der Entstaubungstechnik Schwarzenberg GmbH eingeweiht.

Seit Mitte Juni 2007 hat das Kölner Entsorgungsunternehmen Sita Deutschland GmbH die Remondis-Betriebsstätten in Aue übernommen. Die 1959 gegründete Sita Deutschland GmbH ist eine der führenden Firmen auf dem Gebiet der Abfallbeseitigung in der Bundesrepublik.

## **Handel**

Das Feinkosthaus Matthes zählte zu den Gewinnern des Schaufensterwettbewerbs 2006, der von der „Freien Presse“ und der IHK Südwestsachsen veranstaltet wurde. Über 100 Unternehmen beteiligten sich daran. Der diesjährige Wettbewerb 2007 stand unter dem Motto „Frühlingserwachen“.

Wie jedes Jahr, so auch im Februar 2007, ist die Estnische Landwirtschafts- und Handelskammer im Auer Simmel-Lebensmittelmarkt zu Gast. Mit ihrer gesamten Palette von Fleisch, Käse, Fisch bis zu Schokolade, Bonbons und Spirituosen wurden die Kunden zur Verkostung eingeladen.

Der Auer Simmel-Markt hat nach dem neuen Sächsischen Ladenschlussgesetz seit dem 5. April 2007 zum „Testlauf“ donnerstags und freitags bis 22:00 Uhr geöffnet. Erst nach Pfingsten 2007 will man sich über weitere Änderungen der Öffnungszeiten entscheiden. Das „Kaufland“ startete keinen Test. Hier ist ebenfalls donnerstags und freitags bis 22 Uhr geöffnet. Sollte die Kundschaft nach

längerer Öffnungszeit im gesamten Handel verlangen, werden auch andere Geschäfte der Innenstadt diesen Zeiten folgen.



Am 5. März 2007 eröffnete „Pfennigpfeifer“ in der Auer Wettinerstrasse 4 eine Filiale. Bürgermeister Heinrich Kohl beglückwünschte Jürgen und Heike Werner zur Eröffnung. Heike Werner ist Leiterin des Geschäfts.

Der Getränkemarkt „heiloo Getränke“ hat in Aue seit dem 16. August 2007 in der Bockauer Talstraße 10 seine Pforten geöffnet.

Am 4. Oktober 2007 eröffnete in der Neumarkt-Passage die Firma „Medimax“ eine Filiale. Der Elektronikmarkt mit Angeboten von Tonträgern, Digitalkameras, Fernsehgeräten und anderen elektronischen Geräten zog in das bisher leer stehende Gebäude. Auch das Schuhgeschäft „Mayer's Markenschuhe GmbH“ und ein später geplanter Aldi-Markt werden Mieter sein.

Am 27. Oktober 2007 schloss das legendäre „Picknick“, auch bekannt unter „Café Warschau“, am Auer Postplatz. Der neue Eigentümer Thomas Gehart will etwa 15.000 Euro für das marode Gebäude aufwenden. Bisher bleibt die Art der Nachnutzung ein Geheimnis.

### **Handwerk/Gewerbe**

Zu seinem traditionellen Neujahrsbesuch kam Landrat Karl Matko am 16. Januar 2007 in den Auer Stammsitz der Verlagsgesellschaft BERGstrasse (Wochenspiegel) und verband sein Kommen mit herzlicher Anerkennung für die engagierte Arbeit der Verlagsmitarbeiter in der regionalen Medienlandschaft.

Seit 7. Februar 2007 gehört der Briefdienst der ASD Auer Sicherheits- und Dienstleistungsgesellschaft mbH zum Unternehmen PostModern Chemnitz. Damit verdichtet sich das Netz der Briefkastenstandorte im Regierungsbezirk Chemnitz. Außerdem wurden in den Landkreisen Aue-Schwarzenberg und im Vogtlandkreis neue Geschäftsstellen eingerichtet.

Die Friseursalons „akohair“ aus der Auerhammerstraße und der Pfarrstraße haben ihren neuen Sitz seit dem 2. Juli 2007 in den Gewerberäumen des Hauses Poststraße 11. Der Friseursalon, der auch Kosmetik und Fußpflege anbietet, überrascht die Kunden nicht nur in einem neuen Outfit, sondern auch mit längeren Öffnungszeiten.

Die TÜV Rheinland Akademie hat auf dem Gelände der Gebrüder Leonhardt GmbH & Co. KG Blema Kircheis in Aue am 2. Juli 2007 eine Zweigstelle eröffnet. Damit will man den Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtern.



Am 2. September 2007 fusionierten Apollo-Optik Holding GmbH & Co. KG und Krane-Optik. Somit hat sich auch der Firmenname des Geschäftes auf dem Auer Altmarkt geändert. Für die Kunden bleibt alles wie gehabt, obwohl das Krane-Geschäft das einzige im Landkreis ist und sich die nächste Apollo-Filiale in Annaberg

## Gastronomie

Um auf sein italienisches Restaurant „Cavallino“ in der Bahnhofstraße aufmerksam zu machen, hängte der Inhaber Olaf Brandt sein Motorrad Yamaha R6 mit straffen Stahlseilen an die Außenfassade in der 4. Etage. Seit Anfang des Jahres 2007 wird das einstmals baufällige Gebäude nach und nach angerichtet.



Am 16. November 2007 wurde Benjamin Unger vom Hotel „Blauer Engel“ in die Riege der Euro-Toques-Chefköche aufgenommen. Ihr gehören 4.000 Spitzenköche aus ganz Europa an, die in ihren Restaurants regionale Traditionen wahren.

## Sparkasse/Banken

Vereine und Institutionen haben von der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg am 26. April 2007 finanzielle Zuwendungen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit erhalten. Das Geld stammt aus dem PS-Lotteriesparen. Insgesamt 70.000 Lose wurden dabei im vergangenen Jahr verkauft. In Aue konnten diesmal Spenden in Höhe von 62.400 Euro vergeben werden. In einer Veranstaltung wurden Kirchgemeinden, Kleingärtner, Sportler und Projekte des Blinden- und Sehschwachenverbandes und des Blema-Chors finanziell bedacht.

Die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2006 einen Jahresüberschuss von 3,3 Millionen Euro. Der Vorstandsvorsitzende Hans Perry teilte Pressevertretern mit, dass das Jahr 2006 sehr gut verlaufen ist.

Am 7. Mai 2007 übernahm Silvio Mocker die Leitung der Auer Filiale der Deutschen Bank. Nach zwölf Jahren gab Frau Simone Schmidt-Petermann ihre Führung ab und wird in Zukunft als private Unternehmensberaterin tätig sein. Die Auer Filiale ist mit zwölf Mitarbeitern die einzige Niederlassung der Deutschen Bank im Landkreis Aue-Schwarzenberg.

Die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg empfing am 17. September 2007 die Zertifizierung DIN ISO 9001:2000. Dieses Qualitätsmanagement besitzen in Deutschland nur fünf Institute aus dem Bereich Banken und Sparkassen.



Am 20. September 2007 erhielt die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg im Stadttheater Baden den Titel „Victor - Bank des Jahres“ - eine Art „Oscar“ im Bankenwesen. Bereits zum 4. Mal wurden die Preise in dem Wettbewerb "Bank des Jahres" im deutschsprachigen europäischen Raum vergeben. Der „Victor“, so der Name des Preises, wird in vier Kategorien vergeben. In der wichtigsten, der Kategorie "Innovativste Bank", gewann von über 100 Teilnehmern die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg den Titel.

Am 8. November 2007 bedankte sich der Kreissparkassenchef Hans Perry bei seinen Kunden für das Vertrauen, das sie seit Jahren in das Unternehmen setzen.

Der festliche Abend wurde von der Erzgebirgischen Philharmonie Aue mit einer großen Richard-Strauß-Gala gestaltet.



v.l. Bundesministerin für Bildung und Forschung Dr. Annette Schavan  
Norman Goll  
Carsten Rose  
Heinrich Haasis, Präsident des Deutschen Sparkassen – und Giroverbands.

Der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Hans Perry gratulierte am 13. Dezember 2007 den Gewinnern des „Planspiels Börse 25“. Die besten Nachwuchsbroker kommen aus dem Landkreis Aue-Schwarzenberg. Carsten Rose und Norman Goll heißen die Sieger im Planspiel Börse. Sie sind die Besten im Landkreis Aue-Schwarzenberg, in Sachsen, in Deutschland, ja sogar in ganz Europa. "Die Sieger" können sich nun auf die Bundessiegerehrung, auf ein europäisches Siegerevent und auf eine Reise nach Hamburg und London freuen.

### **Integriertes Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK)**

Am 1. März 2007 fand im Auer Rathaus die 1. Regionalkonferenz statt. In dieser regionalen Partnerschaft arbeiten neben den Städten und Gemeinden der Region Vertreter von Verbänden, Behörden, Unternehmen und Vereinen mit. Der Sinn des Ganzen ist es, eine Region und nicht nur eine Gemeinde oder Stadt zu vermarkten, das heißt es müssen alle im Erzgebirge zusammenarbeiten. Ziel ist auch, die Projekte aus den EU-Fördertöpfen zu finanzieren

Folgende Projekte wurden im Mai 2007 aufgenommen:

- Neubau der Straße „An den Teichen“ in Aue-Alberoda
- Ausbau Gemeinschaftshaus Aue-Alberoda
- Ausbau Zufahrtsweg zum Sportplatz Alberoda und Ausbau Alberodaer Bach
- Neubau Muldenradwanderweg Aue - Hartenstein und Wanderweg Bad Schlema - Löbnitz.



# Soziales

## Kindereinrichtungen

Am 7. März 2007 bekam die Kindertagesstätte auf dem Brünlasberg einen neuen Namen. Die Kinder, Eltern und Erzieherinnen haben sich für „Findikus“ entschieden. Mit einem großen Fest ist nicht nur die Namensgebung, sondern auch der Abschluss der Bauarbeiten gefeiert worden.

Nach umfassenden Instandsetzungsarbeiten verbaute man ca. 235.000 Euro für Wärmedämmung, Einbau neuer Fenster, Neudeckung des Daches und Brandschutzmaßnahmen.



Am 28. März 2007 wurde das neue Dachgeschoss in der Johanniter Kindertagesstätte „Kinderland“ eingeweiht. So beinhaltet die neue, obere Etage Umkleieräume, eine Küche, Aufenthalts- und Lagerräume. Die kleinen Bewohner waren besonders wegen der großen Rutsche begeistert. Sie wird Fluchtweg und Spielgerät sein.

Die „Singemäuse“ der "Villa Kunterbunt" auf dem Eichert und Chorleiterin Andrea Peter haben allen Grund zur Freude, denn sie haben den mit 150 Euro Siegprämie dotierten Singewettstreit des Simmelmarktes am 4. April 2007 gewonnen. Noch mehr Grund zum Jubeln gab es, als Peter Simmel den Betrag spontan verdoppelte, damit sich die Kinder endlich ihr langersehntes Spielgerät, auf das mit Unterstützung des Fördervereins schon lange gespart wurde, endlich kaufen können.

Der Scheck wurde am 7. Mai 2007 von der Simmel-Center-Managerin Anja Wirth und Verkäuferin Heike Colditz an die stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins, Annett Eska, übergeben.



Am 17. März 2007 veranstaltete der betriebseigene Kindergarten des HELIOS Klinikums einen „Tag der offenen Tür“.

Eine sachsenweit bislang einmalige Lösung ist der Mama-Service. So kann die Mutter, wenn sie zur OP muss, ihr Kind tagsüber im Kindergarten betreuen lassen. Abends besteht die Möglichkeit, dass das Kind auf der Station schläft, auf welcher sich die Mutter befindet. Weiterhin können Mütter von zwei Kleinkindern das kranke Kind auf der Station mit betreuen, während sich das andere in der Kindereinrichtung zur Tagesbetreuung befindet. Sehr positiv sind die Öffnungszeiten von 5:30 Uhr bis 20:30 Uhr. Das zeigt auch, dass die 32 Kindergarten- und 25 Krippenplätze alle belegt sind.

Ab dem 14. April 2007 nahmen alle fünf Auer Kindertagesstätten an der ARD-Themenwoche „Kinder sind unsere Zukunft“ teil. Diese Aktion begann mit einem themenbezogenen „Tag der offenen Tür“. Alle städtischen Kindergärten, der Hort in der Ernst-Bauch-Straße und auch der Förderverein Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum Aue e. V. - Bürgerhaus nahmen in der Kreisstadt Aue an der Aktion teil. So wurde in der „Villa Kunterbunt“ unter dem Motto „Kinder brauchen Familie“ ein Großelterntag organisiert.



Am 21. Mai 2007 erhielt die Kindereinrichtung in der Gellertstraße einen Namen. Der bisher namenlose Kindergarten heißt künftig „Abenteuerland“. Von dem erkämpften Preisgeld beim Städtewettbewerb zum Stadtfest 2006 wurde ein neuer Spielplatz mit Spielgeräten übergeben.

Zum Kinderfest in der Kindertagesstätte „Findikus“ auf dem Brünlasberg war am 29. Juni 2007 eine Menge los. So konnten die Kinder unter anderem eine Kutschfahrt durch den Wald unternehmen, beim „Holzmichel“ basteln oder gemeinsam mit den Eltern bei den Wettspielen ihre Kräfte messen. Beliebt war das Kinderschminken ebenso wie das Fotografieren. Besonders umlagert war die Tombola mit den über 400 Preisen.

Am 26. November 2007 erhielt die Kreisstadt Aue als Sieger im enviaM-Städtebewerb einen Scheck über 30.000 Euro. Mit dem Geld wird im Freigelände der Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ auf dem Eichert eine Kletterlandschaft mit Seilbahn entstehen.

Zum Nikolaustag, am 6. Dezember 2007, wurden die Kinder der Kindertagesstätte Aue-Alberoda ins Autohaus Toyota Auto Forum GmbH eingeladen.

### **Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH)**

Am 1. Februar 2007 erhielt die Rettungswache der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. einen sachsenweit einzigen Rettungstransportwagen für schwergewichtige Menschen. Rund 35.000 Euro hat dieses Fahrzeug gekostet, welches für eine Last bis zu 730 Kilogramm geeignet ist. Am Fahrzeug ist eine Rampe angebaut, mit der man mittels Seilzug die spezielle Trage in das Auto ziehen kann. Man rechnet mit 50 derartigen Einsätzen im Jahr.

Der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Aue wurde am 31. August 2007 ein neuer Kleinbus für den Schülertransport oder zum Ausfahren von Essen übergeben. Diese Anschaffung machten 91 Sponsoren aus dem Kreis Aue-Schwarzenberg möglich. Täglich sind dreizehn Fahrzeuge unterwegs, um Essen zu verteilen, Schulkinder zu befördern oder Krankentransporte zu tätigen.

### **Jugendarbeit**

Seit Anfang März 2007 können Jugendliche in der Kreativwerkstatt „Jugend und Kunst“ in der Ernst-Bauch-Straße (ehemals Möbel Krauß) Schlagzeugunterricht nehmen. Die Kreativwerkstatt bietet aber auch Tanzen für Kinder vom Standardtanz bis zum Hip-Hop an.

Jugendgruppen der Bergwacht, der Freiwilligen Feuerwehr Aue, des THW Aue-Schwarzenberg, der Wasserwacht und des DRK präsentierten sich am 22. September 2007 auf dem Altmarkt und Neumarkt in Aue. Dabei konnte man die einzelnen Hilfsorganisationen in Aktion sehen.

### **Mehrgenerationenhaus**

Das unter dem Namen „Puschkinhaus“ bekannte Gebäude wurde am 3. Mai 2007 als erstes „Mehrgenerationenhaus“ im Landkreis Aue-Schwarzenberg eröffnet. Dieses „Bürgerhaus“ soll mehrere Generationen ansprechen. Von der Kinder- und Jugendarbeit bis zur Unterstützung der Internetkurse, Beratungsangebote und Haushaltsdienste für Senioren. Hier wurde auch die zweite Ludothek in Sachsen aufgebaut. Mehr als 200 Spiele können hier gespielt

oder ausgeliehen werden. Weitere Informationen bekommt man unter [www.jugend-puschkinhaus.de](http://www.jugend-puschkinhaus.de).



Ab dem 9. Juli 2007 kann man im „Mehrgenerationenhaus“ am Auer Postplatz auch Wäsche waschen. Damit wurde der erste Waschsalon der Kreisstadt eröffnet.

Durch Spenden von Unternehmern, Privatpersonen und Geschäftsinhabern konnte am 14. Dezember 2007 im Auer Bürgerhaus das diesjährige Weihnachtsfest für 40 Kinder und Jugendliche gefeiert werden.

### **Jugendhilfe**

Dreizehn Apotheker der Kreisstadt Aue sowie aus Zwönitz, Lauter, Bernsbach, Zschorlau und Eibenstock sammelten den Erlös von ihren Kunden für den Kalender 2007 und übergaben am 7. Februar 2007 an den Jugendhilfeverbund des Landkreises Aue-Schwarzenberg, der Kinderarche gGmbH, einen Scheck in Höhe von 3.160 Euro. Das Geld wird für eine Ferienfahrt an die Ostsee nach Zingst verwendet.

Am 30. April 2007 durften 36 behinderte Kinder aus vier sächsischen Einrichtungen mit Spielern des FCE Aue trainieren. Im Anschluss gab es Autogramme. Alle Kinder bis zum 15. Lebensjahr konnten am 1. Juni 2007, anlässlich des Kindertages, kostenfrei Bus und Bahn im Landkreis Aue-Schwarzenberg benutzen.



## Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. Aue

Am 25. April 2007 veranstalteten angehende Heilerziehungspfleger, in der Turnhalle des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft und Sozialwesen, für die Behinderten vom Verein Lebenshilfe Aue, ein buntes Fest im Märchenwald. Unter dem Motto „Tischlein deck dich“ fanden sich der Froschkönig, Frau Holle und Hänsel und Gretel ein. Mit Wahrnehmungsspielen wollten die Darsteller den Behinderten spielerisch und mit allen Sinnen etwas lernen.

### HELIOS Klinikum



Prof. Dr. Dirk Kieback. –Foto: M. WEDUCK

Seit 1. Januar 2007 ist Professor Dr. med. Prof. h. c. Dirk Kieback neuer Ärztlicher Direktor des Auer HELIOS Klinikums.

Der 51-Jährige, seit August 2006 Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, löst Dr. Claus Coder ab, der in den Ruhestand gegangen ist.

Zum Antrittsbesuch bei Bürgermeister Heinrich Kohl konnte er nicht versprechen, dass ein Augenarzt in Aue eingesetzt wird.

Im HELIOS Klinikum erblickten 2006 718 Mädchen und Jungen das Licht der Welt, genau 383 Knaben und 335 Mädchen. 13-mal wurden Zwillinge geboren. 1,4 % der Mütter waren jünger als 18 Jahre und 8,9 % älter als 35.

Ende Januar 2007 hat das Team von Chefarzt Dr. Thomas Ketteler, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I am Auer HELIOS Klinikum, erstmals ein Loch im Herzen mittels Schirmprothese verschlossen, Dabei handelt es sich um eine nicht operative Verschlussmethode am Herzen.



Der Augenarzt, Dr. Manfred Jähne, wurde am 28. Februar 2007 vom Geschäftsführer des Auer HELIOS Klinikums, Markus Funk, fristlos entlassen. Nach Pressemitteilung gab es zwischen dem 65-jährigen Chefarzt der Augenklinik Aue und der Geschäftsleitung Meinungsverschiedenheiten.



Wahrscheinlich konnte sich Dr. Jähne nicht mit dem neuen Pflegekonzept bei HELIOS anfreunden. In der Bevölkerung löste die Art und Weise der Entlassung großen Protest aus. Die Christlich-demokratische Arbeitnehmerschaft forderte Landrat Karl Matko, als Aufsichtsratsvorsitzenden der HELIOS Klinik Aue auf, sich dieser Sache anzunehmen. Landrat Matko bedauerte diese Entlassung auch, kann aber als Aufsichtsrat keinen Einfluss auf die Personalpolitik bei HELIOS nehmen. Die Bevölkerung forderte, im Interesse der Patienten, Dr. Manfred Jähne wieder einzustellen. Am 22. August 2007 entschied das Zwickauer Arbeitsgericht die Entlassung von Dr. Manfred Jähne als rechtswidrig. Das Unternehmen ging in Berufung.

Ab dem 2. März 2007 waren im HELIOS Klinikum Aue in zwei Ausstellungen die Bilder der aus Neudörfel stammenden Kathrin Lenk und des Ehrenfriedersdorfer Uwe Büchner mit den Namen „Querbeet“ bzw. „Naturnah“ auf zwei Etagen zu sehen.

Am 10. März 2007 gab es nach umfangreichen Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten im HELIOS Bildungscampus Aue, der ehemaligen Schwesternschule auf dem Zeller Berg, einen Tag der offenen Tür. Die medizinische Berufsfachschule mit 180 Ausbildungs- und 60 Internatsplätzen ist Schulhaus, Wohnheim und Freizeitstätte zugleich. Nicht nur fürs Fachpersonal, sondern auch für alle Bürger stehen die Türen zu den geplanten Vorträgen offen. Auch Weiterbildung von Ärzten und Schwestern aus anderen Kliniken werden angeboten.

Auf der Jahrespressekonferenz am 21. März 2007 gab der Geschäftsführer des Klinikums, Markus Funk, bekannt, dass im Jahr 2007 im HELIOS Klinikum Aue Investitionen in Höhe von 9,8 Millionen Euro realisiert werden. 6 Millionen Euro werden in die Fertigstellung des Hauses C fließen, welches neue Pflegebereiche, sowie Räume für den Bereitschaftsdienst erhalten wird. Auch ein achter Saal für den OP-Bereich im Haus B ist geplant.

Die verbleibenden 3,8 Millionen Euro werden in neue Medizintechnik investiert. Dazu zählt zum Beispiel die Ausstattung der Medizinischen Versorgungszentren. Das Klinikum Aue umfasst derzeit 622 Betten und ist mit etwa 1.000 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber im Landkreis Aue-Schwarzenberg.

Am 21. April 2007 erhielt das HELIOS Klinikum Aue von Homayun Gharavi, Direktor der Deutschen Akademie für angewandte Sportmedizin, das Zertifikat „Kompetenzzentrum für integrative Sportmedizin“. Es werden nicht nur Leistungssportler behandelt, auch Hobbyathleten profitieren davon. Zudem bildet das Zentrum für Sportmedizin in Aue auch Kollegen zu Sportmediziner aus. Zu den geplanten Silberberg Sportmedizintage vom 20. bis 22. April 2007 meldeten sich 40 Teilnehmer an.

Seit 12. April 2007 ruht der geplante Patientenholddienst des HELIOS Klinikums Aue. Die Patienten sollten vom hauseigenen Transportdienst zur OP abgeholt werden. Doch die Taxiunternehmen entrüsteten sich darüber. In einem klärenden Gespräch zwischen Klinikleitung und Vertretern der Taxi-Betriebe können sich nun, wie bisher, Patienten mit einem Transportschein ihr Taxi selber wählen.



Am 11. Mai 2007 übernahm Horst Koch als Chefarzt die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Auer HELIOS Klinikum. Der gebürtige Rheinhesse, der in Worms Medizin und Zoologie studierte, fand den Weg über Ulm und der Regensburger Uniklinik nach Aue. Hier im HELIOS Klinikum fand er eine gut funktionierende Tagesklinik vor. Weiter ausbauen will er unter anderem die ambulante Betreuung sowie interdisziplinäre Ansätze.



Am 16. Juni 2007 nahm Priv.-Doz. Dr. med. Leon Kohen als neuer Chefarzt der Augenklinik am Auer HELIOS Klinikum seine Arbeit auf. Der 49-Jährige absolvierte in Gießen sein Medizinstudium, arbeitete an der Uni München und war zuletzt an der Uni Leipzig tätig. Als Netzhautspezialist arbeitet er zukünftig im Team von fünf Fachärzten. Die Zeiten, in denen Menschen mit Augenproblemen nach Leipzig fahren mussten, um sich mit neuesten Methoden behandeln zu lassen, sollen damit vorbei sein.

Der Zwickauer SPD-Bundestagsabgeordnete Andreas Weigel hat am 16. Juli 2007 das HELIOS Klinikum Aue besucht. Begleitet wurde er vom Auer SPD-Kreischef Gerd Habenicht sowie vom SPD-Kreisvorstand Tobias Andrä. Die Politiker trafen sich mit dem Geschäftsführer des Klinikums, Markus Funk, sowie dem Ärztlichen Direktor, Prof. Dr. med. Prof. Dirk Kieback, zu einem Gespräch. Themen waren dabei die Auswirkungen der am 1. April 2007 beschlossenen Gesundheitsreform auf den Klinikalltag sowie die ärztliche Versorgung in Sachsen und im Erzgebirge. Gesprochen wurde auch über die positive Ausbildungssituation sowie die Entwicklung der Patienten- bzw. Geburtenzahlen am Auer Klinikum. Bei einem halbstündigen Rundgang durch die einzelnen Abteilungen zeigten sich die Politiker beeindruckt von der hochmodernen medizintechnischen Ausstattung des Klinikums und den vielen verschiedenen Fachdisziplinen, durch die am Klinikum jährlich etwa 55.000 Patienten stationär und ambulant medizinisch versorgt werden können.

Eine jordanische Delegation des Royal Medical Hospital aus Amman besuchte am 24. Juli 2007 das HELIOS Klinikum in Aue. Das Interesse galt dem HELIOS NEURONET. Als erster deutscher Klinikkonzern hat HELIOS damit ein bundesweites teleneurologisches Netzwerk gestartet, das die akute Schlaganfallbehandlung über Videoverbindung ermöglicht. Notfall-Patienten werden damit künftig in jeder HELIOS Klinik akutmedizinisch noch schneller und kompetenter versorgt. In Deutschland gibt es ein vergleichbares teleneurologisches Projekt bislang nur in Bayern, außerhalb Deutschlands in Frankreich und in den USA.

Am 14. August 2007 beendete der bisherige Pflegedienstleiter des HELIOS Klinikums Aue, Lutz Zimmermann, aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit. Evelyn Riedel tritt die Nachfolge an. Seit 24 Jahren arbeitet sie in der Hautklinik des Auer Krankenhauses und seit 14 Jahren als Stationsleiterin.

Am 4. September 2007 fand im HELIOS Klinikum Aue die feierliche Amtseinführung von Dr. med. Leon Kohen, Chefarzt der Klinik für Augenheilkunde, und Dr. med. Matthias Fischer, Chefarzt der Klinik für Dermatologie und Venerologie, statt. Matthias Fischer spezialisierte sich auf dem Gebiet der Schmerzerkrankungen der Haut. Sein Ziel ist die Weiterentwicklung der Lasertherapien bei Hauttumoren. Dr. Fischer, der 1967 in Hamburg geboren wurde, studierte Humanmedizin und begann als Assistenzarzt an der Martin-Luther-Uniklinik Halle-Wittenberg seine berufliche Laufbahn.

Mit dem 1. Sächsischen HELIOS-Gesundheitstag gab es am 15. September 2007 eine Premiere. Auch die Auer Kliniken gestalteten diesen Tag rund um das Thema Gesundheit. Im Vorfeld wurden alle Kinder, die in den letzten Jahren im Klinikum geboren wurden, mit ihren Eltern zum großen Indianerfest eingeladen.



Am 19. September 2007 erblickte Kevin Karstner im Auer HELIOS Klinikum das Licht der Welt. Darüber freuten sich die Eltern aber auch die Klinik, denn es war in diesem Jahr die 500. Geburt.

Am 12. Oktober 2007 feierten die grünen „Engel“ von der ökumenischen Krankenhaushilfe (ÖKH) ihr 15-jähriges Bestehen. 22 Frauen und drei Männer arbeiten ehrenamtlich mit den Patienten, um zu trösten, zuzuhören und kleine Besorgungen zu erledigen. An ihren grünen Kitteln erkennbar, erledigen sie ihre Aufgaben voller Hingabe.

Anlässlich der Eröffnung des medizinischen Versorgungszentrums im Gelände des Klinikums fand am 30. Oktober 2007 ein „Tag der offenen Tür“ statt. Dabei konnten die Praxisräume für Augenheilkunde, Kinder- und Jugendmedizin sowie Dermatologie und Venerologie besichtigt werden.

Ende November 2007 erhielt das Auer HELIOS Klinikum das Zertifikat als überregionales Schlaganfallzentrum („Stroke Unit“).



Dr. med. habil. Volker Barth wurde am 19. Dezember 2007 in den Ruhestand verabschiedet. Dr. Barth begann seine Lehre 1962 als Krankenpfleger, absolvierte seine Facharztausbildung, arbeitete 12 Jahre als Oberarzt und seit 1992 als Chefarzt der Urologie im Auer HELIOS Klinikum. Für Aufsehen sorgte er 1994 mit dem sachsenweit ersten Einsatz einer Penisprothese.

Wie am 20. Dezember 2007 in der „Freien Presse“ zu lesen war, wird der Geschäftsführer Markus Funk das Auer HELIOS Klinikum verlassen. Er wird ab 1. April 2008 die Elblandkliniken Meißen-Radebeul als neuer Geschäftsführer übernehmen.

Radio Erzgebirge R.S.A. sendete auch im Jahr 2007 das beliebte Gesundheitsmagazin aus dem Auer HELIOS Klinikum zu Themen wie Allergien (PD Dr. med. habil. Günther Frey), Sportmedizin (Dr. med. Erhardt Weiß), Rund um die Geburt ( Prof. Dr. med. Prof. h. c. Dirk G. Kieback), Greenlight-Laser-Therapie (Dr. med. habil. Volker Barth), Intensivmedizin ( Frau Dr. med. Claudia Ebel), Chronische Nierenerkrankungen ( Dr. med. Karl-Heinz-Müller), Depressionen (Dr.med.Dr.rer.nat. Horst J. Koch).



## **Praxiseröffnung**

Am 9. Juli 2007 eröffnete der Chemnitzer Dr. Dominik Wintzer eine Augenarztpraxis in den Räumen der ehemaligen Apotheke im Ärztehaus in der Rosa-Luxemburg-Straße. Damit endete vorerst der Notstand bei der augenärztlichen Versorgung. Der 36-jährige Augenarzt hat seine Facharztausbildung im Auer HELIOS Klinikum erhalten.



Arztterminvergabe in der neuen Augenarztpraxis

## **Praxisschließung**

Am 31. August 2007 beendete Dr. med. dent. R. Hänel seine zahnärztliche Tätigkeit und übergab seine Praxis an Zahnarzt Ralph Männel.

Krankheitsbedingt schloss am 4. September 2007 die Gemeinschaftspraxis von Dr. med. habil. Gerhard Aurich und Dr. med. Helga Aurich. Die Praxis wurde an das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) des HELIOS Klinikums Aue übergeben.

## **Integratives Frauen- und Familienzentrum Aue**

Deutscher Hausfrauenbund Ortsverband Aue

Zum Tag der offenen Tür lud am 28. November 2007 der Deutsche Hausfrauenverbund, Ortsverband Aue, ein. Neben verschiedenen Workshops ist dieses Zentrum für viele Frauen und Familien in Problemsituationen ein regelmäßiger Anlaufpunkt geworden.

## **Spendenaktion**

Am 9. Februar 2007 übergab der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg, Gerd-Reiner Kuttner, einen Scheck in Höhe von 8.000 Euro an den Verein Sonnenstrahl e.V. für krebserkrankte Kinder und Jugendliche. Mit einem Teil des von den Sparkassenkunden gespendeten Geldes wird die Herbstfahrt der Elterngruppe Aue unterstützt. Außerdem werden Kunst- und Musiktherapeuten finanziert, damit die kranken Kinder während des Klinikaufenthaltes wieder aktiv werden und über ihre Sorgen und Ängste sprechen können.



# Feste

## Kneipenfest

Am 5. Mai 2007 fand das 8. Auer Kneipenfest statt. In zehn Kneipen wurde mit Livemusik für Stimmung und gute Laune gesorgt. Im Einzelnen beteiligten sich folgende Kneipen, mit den folgenden Livemusikern:

- Café am Postplatz - Gerd Schröder,
- Café & Bar „Incognito“ - „Glimmer King“ Michael Leser,
- Bistro „Moments“ - Gambler,
- Cocktailbar „Chamäleon“ - Fairydust,
- Griechisches Restaurant „Kreta“ - Griechische Nacht mit DJ Luka
- Irish Pub „An Sibir“ - Denis Wils & Band
- Istanbul-Topkapi - The Wilbury Clan,
- Kronprinz - Steinhaus,
- Lotters Wirtschaft - Phonex
- Pizzeria „Don Camillo & Peppone“ -Gruppe „Mittendrin“.

Ohne Regen und bei etwa 15 Grad um Mitternacht war Partystimmung nicht nur in den Kneipen, sondern auch auf der Straße angesagt.

## Dorffest in Alberoda

Vom 1. bis 3. Juni 2007 fand das vom Fußballverein, dem Geflügel- und Heimatverein sowie der Freiwilligen Feuerwehr organisierte Dorffest in Alberoda statt. Ob Traktorziehen, Gummistiefelweitwurf, Preisskat oder einer Tauben- und Hühnerschau - sicher war für jeden Gast etwas dabei. Der Posaunenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft Alberoda und die Band „Solar“ zeigten ihr musikalisches Können. Bei den witzig-sportlichen Turnieren gewann die Feuerwehr vor einer Mannschaft mit Festbesuchern, den Fußballern sowie dem Geflügel- und Heimatverein.



## Stadtfest vom 13. bis 15. Juli 2007



Unter den vielen Händlern und Handwerkern, die am Samstag ihre Stände in den Straßen aufgebaut hatten, konnte man auch eine Goldwäsche mit einem eigenen Pochwerk finden. Damit sollte an den Bergbautraditionen im Erzgebirge Tribut gezollt werden. Schmiede, Weber, Töpfer, aber auch Garbräter, Bäcker und eine Mundschänke freuten sich auf die zahlreiche Kundschaft.

Kraftvolle Musik aus dem Mittelalter spielten auf der Bühne am Rathaus die „Dudelzwerge“. Die Überlistung der Schwerkraft und andere weltberühmte Tricks zeigten die Berliner Akrobaten „Flugträumer“.



Eine Besonderheit war in diesem Jahr mit Sicherheit die „Klosterschänke“.

Sie ist eine Nachbildung des Auer Klösterleins, dem ältesten Auer Gebäude, in dem die Alberodaer, in Mönchskutten verkleidet, die Stadtfestbesucher bewirteten.



Ein besonderes Highlight war auch der Besuch von Tabaluga mit der „Tabaluga-Glückstour 2007“ auf dem Gelände gegenüber dem Anton-Günther-Platz. Hier konnten sich die Kinder an der Gestaltung der größten Collage der Welt beteiligen.



Bei einer Versteigerung konnte man Besitzer von Karikaturen des Schwarzenberger Künstlers Ralf Alex Fichtner werden. Mit seinen Zeichnungen bezog er Stellung zum Kreissitz Aue.



Wie in alten Zeiten lud der Carolateich bei strahlendem Sonnenschein zu einer Bootsfahrt ein.



Begeistert von der Ideenvielfalt aller Mitwirkenden war auch eine Delegation aus der tschechischen Partnerstadt Kadan, die sich nach einem Empfang beim Auer Bürgermeister und einer anschließender Stadtrundfahrt ein Bild von der Kreisstadt machen konnte.



Trotz 30 Grad im Schatten waren wieder unzählig viele Auer Bürger gemeinsam mit ihren Gästen auf den Beinen.

Vom Anton-Günther-Platz über die liebevoll gestaltete Schneeberger Straße mit „Alberoda im Wandel der Zeit“ bis zum Altmarkt - überall war reges Treiben.

## **Tierparkfest**

Zum Auer Tierparkfest wurde am Pfingstsonntag, dem 27. Mai 2007, in den „Zoo der Minis“ eingeladen. Verschiedene Tiere erfreuten die etwa 4.000 Besucher mit einer großen Varieté-Atmosphäre. Unter anderem gab es eine Pudelparade, eine Exotenshow mit Aras, Amazonen und Kakadus sowie einen Mäusezirkus. Den Höhepunkt bildeten die berühmten Filmschweine Moritz und Smarty. Sie brachten zwei süße Ferkelchen mit, die ebenfalls durch die VOX-Fernsehsendung "Wildes Wohnzimmer" schon ganz berühmt geworden sind. Für die beiden Minischweineferkelchen wurde der "Zoo der Minis" in Aue ein neues Zuhause.



## **Brauereisilvester**

Am 7. Oktober 2007 lud das Flair Hotel „Blauer Engel“ zum diesjährigen Brauereisilvester ein. Nachdem am Nachmittag die neue Bierkönigin Cornelia I. gekrönt und beim Kinderfest und Livemusik gefeiert wurde, faszinierte am Abend Mike Wessely mit seiner Entfesselungsshow die Gäste. In Höhe des Hoteldaches, an einem brennenden Seil am Kran hängend, löste er geschwind seine Fesseln. Mit einem Feuerwerk zu den Klängen von Georg Friedrich Händel feierten die Gäste in den Morgen.

## **Museumsnacht**

Am 2. Oktober 2007 fand die diesjährige Museumsnacht statt. In der Klösterlein-Kirche wurden Rundgänge mit Orgelmusik sowie um 21:00 Uhr ein gregorianisches Nachtgebet durchgeführt.





Mittelalterliche Musik erklang im Stadtmuseum Aue an der Bergfreiheit. In der Klosterschänke der Augustiner-Chorherren flossen Wein und Bier. Die Sonderschau „Luther und die Reformation in Sachsen“ konnte bis Mitternacht besucht werden.

### **„Schwibbogenanzünden“ in Alberoda**

Was für die Auer das „Pyramideanschieben“, ist für die Alberodaer das Erleuchten des Schwibbogens am alten Schulgebäude. Klein aber fein - so wird auch hier die Weihnachtszeit eröffnet.

Am 1. Dezember 2007 begann die Veranstaltung mit dem Posaunenchor der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Aue-Alberoda. Nachmittags kam sogar der Weihnachtsmann vorbei und sorgte für manche vorweihnachtliche Überraschung. Selbstverständlich wurde auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

## Pyramidenanschieben

Am Sonntag, dem 2. Dezember 2007, fand um 17:00 Uhr auf dem Auer Altmarkt das traditionelle Pyramidenanschieben mit dem Umzug der lebendigen Pyramidenfiguren, also die Krippenfiguren, der historische Bergaufzug im traditionellen Habit und natürlich die Erzgebirger selbst, wie Kaninchenzüchter, Holzfäller, Förster, "Reisigmaa" und "Schwammefraa", Händler und Pilzsucher.

Abgerundet wurde das Ganze durch die musikalische Umrahmung des Bergmannsblasorchesters Kurbad Schlema e. V. und die vielen kleinen Schneeflöckchen. Selbstverständlich durften auch Weihnachtsmann, Engel und Schneemann bei einem solchen Anlass nicht fehlen.





## Auer Raachermannelmarkt

Eröffnet wurde der Auer Raachermannelmarkt am 14. Dezember 2007 mit den Grußansprachen des Bürgermeisters, Heinrich Kohl, und Detlev Süß, als Vertreter der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e. V. Traditionell wurde anschließend der Stollen, gebacken von der Bäckerei Hösel, angeschnitten. Auch der aus dieser Backstube stammende Stollenkuchen konnte probiert werden. Das Erzgebirgsensemble Aue sorgte musikalisch für weihnachtliche Stimmung. Natürlich durfte auch der Weihnachtsmann nicht fehlen. Er öffnete jeden Tag für die Kinder zwischen 16:00 Uhr und 16:30 Uhr ein Türchen des großen Pfefferkuchenhauses an der Bühne.



# Jubiläen

## 10 Jahre „Schachtscheißer“



Am 8. Februar 2007 konnten die Veilchen-Fans gemeinsam mit den Machern des Fanzine „Schachtscheißer“, Burkhard Schulz und Frank Steinbach, das zehnjährige Bestehen feiern. Der Titel war und ist gewöhnungsbedürftig. Doch mit dem Schimpfwort wollte man den Gegnern den Wind aus den Segeln nehmen.

Im April 2007 ist die 50. Ausgabe erschienen.

## 10 Jahre Nicolaipassage

Am 1. März 2007 wurde vor 10 Jahren die Nicolaipassage am Auer Neumarkt eröffnet. Seitdem gibt es dort Geschäfte, Arztpraxen, Apotheke, Gewerbe und gut vermietete Wohnungen für ältere Bürger. Viele Geschäfte aus der Eröffnungszeit existieren allerdings schon nicht mehr. Das 10-jährige Jubiläum ihres Geschäftes „Komma 10“ konnte Frau Barbara Abicht feiern, wozu ihr Bürgermeister Heinrich Kohl herzlich gratulierte.





Am 13. Juni 2007 jährte sich zum 10. Mal die Wiedergründung der ehemaligen 1. Privilegierten Schützengilde von Aue. Der heutige Vereinsvorsitzende Reiner Pöschl kaufte das Parkschlösschen und brachte den Schützenverein, den Bergbauverein und den Erzgebirgsverein unter einem Dach zusammen. Somit konnte man auch am 1. September 2007 das 10-jährige Parkschlösschenfest mit vielen Gästen feiern.

### **... es begann vor 15 Jahren**

Vom 23. Juli bis 28. Juli 2007 fand, anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Ristorante „Don Camillo & Peppone“ in der Alfred-Brodauf-Straße, eine Festwoche statt. Zu Gast war auch der italienische Starkoch Silvestro aus Napoli. Das Team des Ristorante „Don Camillo & Peppone“ sorgte mit Livemusik und vielen Überraschungen für gute Laune bei seinen Gästen. Besonders große Freude hatten die Kinder, die mit Benjamin Unger kochen konnten.

### **20 Jahre Seniorenclub**

Der Seniorenclub der Volkssolidarität auf dem Zeller Berg ist für die älteren Menschen der Kreisstadt Aue eine willkommene Abwechslung. Die 35 Stammbesucher treffen sich wöchentlich in der Dr.-Otto-Nuschke-Straße 44, um Vorträge zu hören, Skat oder Rommé zu spielen. Viel Spaß haben die Senioren auch beim monatlichen „Tanztee“ und die Busreisen mit ärztlicher Betreuung finden reges Interesse.

### **50 Jahre Imbiss „Picknick“**

Im Jahr 1955 wurde das „Picknick“ als Holzkiosk errichtet und 1957 baute man das Gebäude massiv auf. In dieser ursprünglichen Art ist das „Picknick“ bis heute erhalten geblieben, so dass vom 19. bis 21. Februar 2007 das 50-jährige Bestehen gefeiert werden konnte. In der Vergangenheit und auch heute noch wird das „Picknick“ im Volksmund auch „Cafe Warschau“ genannt.





## **25 Jahre Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“**

Am 1. Juni 2007 feierte die Auer Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ auf dem Eichert ihr 25-jähriges Bestehen. 1982 wurden 300 Kinder von 30 Erzieherinnen betreut. Im Jubiläumsjahr besuchen derzeit 155 Kinder, inklusive Hortkinder, die seit 1995 mit betreut werden, die Einrichtung. Zur Feier wurde ein Familiensportfest mit „Erbsenschlagen“ und „Pappkartonrennen“ veranstaltet, wozu auch alle ehemaligen Kolleginnen, die seit der Eröffnung hier gearbeitet haben, eingeladen waren. Am Nachmittag zeigten die Kinder der „Villa Kunterbunt“ bei einer Talente-show ihr Können.



## **30 Jahre Freizeifußball Aue-Zelle**

Die Freizeitkicker der FSG Aue-Zelle feierten am 30. Juni 2007 das 30-jährige Bestehen ihrer Gemeinschaft. Wolfram Zamzow gründete 1977 diese Gemeinschaft und ist bis heute noch Chef der 25 Freizeitfußballer. Auf der Sportanlage an der Robert-Schumann-Straße fand aus diesem Anlass ein Turnier statt, zu welchem zwölf Mannschaften angereist waren.

## **40 Jahre Hausarztpraxis SR Dr. med. Irmgard Murad**

Am 26. Oktober 2007 konnte die Belegschaft der Arztpraxis SR Dr. med. Irmgard Murad auf 40 Jahre des Bestehens der Hausarztpraxis zurückblicken. 1967 nahm Frau Dr. Murad nach ihrem Staatsexamen die Arbeit in der damaligen Kreispoliklinik auf. Neben ihrer Tätigkeit als Hausärztin, arbeitete sie unter anderem im Vorstand des sächsischen Hausarztverbandes und mit ihrer Firma „murimed“ entwickelte die Ärztin Pflegestandards und Lehrmaterialien für den Pflegedienst. Deshalb gründete sie am 1. November 2007 „muricare“ in der Auer Prof.-Dr.-Richard-Beck-Straße. Dieser ambulante Pflegedienst bietet vielseitige Spezialisierungen und verschiedenen Service an.

## 50 Jahre Wohnungsbaugenossenschaft Aue-Zelle

Am 24. März 2007 begingen die Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaft Aue-Zelle ihr 50-jähriges Bestehen. In einer Festveranstaltung im Kulturhaus wurde an die Gründung der damaligen AWG Reichsbahn und an den ersten Spatenstich in der Bergmannstraße auf dem Zeller Berg erinnert. Rund 700 unbezahlte Arbeitsstunden mussten erbracht werden, um Anspruch auf eine Wohnung zu erhalten. 12 Mieter wohnen seit dem Erstbezug vor 50 Jahren noch in den gleichen Wohnungen. Stolz wurde auf den sehr geringen Wohnungsleerstand verwiesen.

## 50 Jahre 1. Auer MSC

Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen feierte der Auer Motorsportclub im Jahr 2007 sein 50-jähriges Bestehen. Erster Höhepunkt war die „Motorradmesse Westergebirge“ auf dem Gelände des Autohauses Oppel am 14. und 15. April 2007.

Der Erlös von verschiedenen Spendenaktionen und der Tombola wurde dem evangelischen Kindergarten in Aue zur Verfügung gestellt.

Weitere beachtenswerte Höhepunkte des 1. Auer Motorsportclubs waren am 16. bis 17. Juni 2007 der Bockauer Bergpreis für historische Motorräder, am 1. Juli 2007 die Oldtimerrundfahrt durch das Erzgebirge und am 8. und 9. Juli 2007 das Zschorlauer Dreieckrennen, bei dem die Meister von einst starteten. In der Löbnitzer Erzgebirgshalle fand außerdem eine große Ausstellung des Motorsports statt.



## 50 Jahre Malerbetrieb Stübner

Am 1. August 2007 beging der Firmengründer Heinz Stübner gemeinsam mit der Belegschaft und seinem Sohn Uwe, dem derzeitigen Chef der Malerfirma Stübner, das 50-jährige Bestehen. Gute handwerkliche Arbeiten der Auer Malerfirma erkennt man an den Sanierungsarbeiten von Natur- und Fassadenschmuck an Häuserfassaden und den Auer Brücken.



## 65. Geburtstag von Dr. Eberhard Winkler



Am 22. März 2007 wurde der Sportmediziner Oberarzt Dr. Eberhard Winkler 65 Jahre alt. Er bestimmte lange die sportmedizinischen Geschicke bei der BSG Wismut und dem späteren FC Erzgebirge Aue mit. Seit 1973 arbeitete er an der Seite von 14 Fußballtrainern, von „Binges“ Müller bis zu Gerd Schädlich.

## 70. Geburtstag von Martin Henselin

Der Vorsitzende des Ehrenrates des FC Erzgebirge Aue, Martin Henselin, beging am 25. Mai 2007 seinen 70. Geburtstag. Bis 1999 war er Mitglied im Vorstand des FC Erzgebirge Aue und mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga erlebte er einen der schönsten Momente in seinem Leben.

## 75 Jahre Maßschneiderei Feulner

Am 2. Februar 2007 blickten Lothar und Adelheid Feulner auf 75 Jahre Maßschneiderei zurück. Vom Vater übernommen, führt Lothar Feulner am Wettiner Platz die Kunst der Herren- und Damenmaßschneiderei weiter. Auch wenn die Aufträge etwas zurückgegangen sind, aber für Leute mit Übergrößen oder Änderungen an hochwertigen Kleidern, sind die Feulner heute noch im Dienste des Kunden aktiv.

## 80 Jahre Auer Handball

Am 26. Januar 2007 würdigte das Präsidium des Erzgebirgischen Handballvereins Aue, während einer Gala im Auer Kulturhaus, die Zeit, in der bereits seit 80 Jahren in Aue Handball gespielt wird. Ehemalige Aktive, Trainer und Förderer aus Wirtschaft und Politik zählten zu den Gratulanten. Sie begleiteten die Mannschaft von der Wismutzeit bis in die 2. Bundesliga. Heute ist der Erzgebirgische Handballverein Aue die dienstälteste Zweitligamannschaft Deutschlands.

Auf der Festveranstaltung wurde von Präsidenten, Tilo Unger, der legendäre Wismut-Handballer und Übungsleiter Joachim Steinbach mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Großer Dank und Anerkennung galt auch dem Trainer Maik Nowak und dem Manager Rüdiger Jurke, welche die Fäden beim EHV zusammenhalten. Weiter wurden die bewährten EHV-Partner, der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl und der Löbnitzer Amtskollege Gotthard Troll geehrt.





## 90 Jahre Friseurgeschäft Schubert



v.r. Inhaberin Ursula Schubert  
Mutter Hildegard Schubert  
Schwester Gisela Beck

Mit Stolz sieht die heutige Inhaberin Ursula Schubert auf den Familienbetrieb, der in diesem Jahr sein 90-jähriges Bestehen feierte. 1986 übernahm sie den Laden von ihrem Vater Helmut Schubert, welcher nach dem Zweiten Weltkrieg die Berufsfachschule hier in Aue mit aufbaute. Seine beiden Töchter Ursula und Gisela erlernten ebenfalls den Friseurberuf und nach einer umfassenden Sanierung gab es 1992 für den Familienbetrieb einen Neuanfang im modernen Stil. Nur der hölzerne Pferdekopf am Drehstuhl für die kleinsten Kunden erinnert an alte Zeiten.

## 91. Geburtstag von Alexander Bauer

Am 23. November 2007 gratulierte der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl dem Auer Ehrenbürger Alexander Bauer zum 91. Geburtstag. Alexander Bauer führte nach 1945 den Familienbetrieb Curt Bauer weiter. Nach der Verstaatlichung 1972 leitete er als Betriebsdirektor den VEB Damastweberei Aue weiter und baute diesen durch Qualität und Design zu einem weltweit anerkannten Geschäftspartner aus. Voller Stolz kann er heute auf seine Söhne und Nachfolger der Firma schauen, die das 125-jährige Unternehmen erfolgreich fortführen.





## 100 Jahre Bäckerei Enke



Ab 5. Januar 2007 begann in der Bäckerei Enke in der Gabelsberger Straße auf dem Zeller Berg, eine Festwoche zum Jubiläum „100 Jahre Bäckerei Enke“. Angefangen hatte alles 1907 in Löbnitz. Später übernahm Egon Enke die Bäckerei vom Schwiegervater Albert Wiegleb in der Gabelsberger Straße und seit 1995 existiert diese Bäckerei unter der Leitung von Annette und Andreas Enke weiter. Auch die fünfte Generation steht schon in den Startlöchern.

### 100. Geburtstag

Kamilla Eberwein feierte am 14. Februar 2007 im Pflegeheim des Diakonischen Werks auf dem Zeller Berg, ihren 100. Geburtstag.

### 105 Jahre „Blau Kreuz“ Aue

Am 26. Oktober 2007 feierten die Mitglieder des Auer Ortsvereins des Blauen Kreuzes ihr 105-jähriges Bestehen. 1902 wurde in Aue mit 5 Christen begonnen, die Alkoholkranken auch seelsorgerisch zu betreuen. Heute kümmern sich etwa 90 Mitglieder um den Weiterbestand des Vereins.

### 110 Jahre höhere Bildung in Aue

Zur großen Feierstunde lud am 27. April 2007 das Clemens-Winkler-Gymnasium Aue ein. Anlässlich "110 Jahre höhere Bildung in Aue" feierten zahlreiche Gäste,

unter ihnen Bürgermeister Heinrich Kohl und Landrat Karl Matko, in der Aula des Gymnasiums. Nach der musikalischen Eröffnung des hauseigenen Schulorchesters begrüßte Schulleiter Mike Wolter die Besucher.

Durch die Festrede von Frieder Hoffmann, ehemaliger Schulleiter des Gymnasiums, erhielt der Abend den passenden Rahmen. Den zweiten Teil der Feierstunde gestalteten Schüler des Clemens-Winkler-Gymnasiums. Unter dem Titel "Schule im Wandel der Zeit" erinnerten sie mit Gedichten und Liedern an 110 Jahre Schulgeschichte in Aue - von der 1897 eröffneten Realschule an der Schwarzenberger Straße bis zum heutigen Clemens-Winkler-Gymnasium. Das Gymnasium trägt erst seit 1992 den Namen des berühmten Chemikers Clemens Winkler.

### 125 Jahre Firma Curt Bauer GmbH

Den 125. Geburtstag der Curt Bauer GmbH feierten die Geschäftsführer Michael und Gert Bauer am 31. August 2007, gemeinsam mit der Belegschaft und den Partnern der Curt Bauer GmbH. Michael Bauer begrüßte Gäste aus China, Japan, aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, Südafrika, Russland, Mauretanien sowie aus 12 deutschen Bundesländern. Im Anschluss an eine Moderegala, die Absolventen fünf deutscher Hochschulen gestalteten, wurde ein Designerpreis vergeben.

Die Erzeugnisse der Firma beschränken sich nicht nur auf Bett- und Tischwäsche, sondern auch auf Airliner-Textilien (Flugzeug), Kirchentextilien und Textilien für die Automobilindustrie.

Die bewegte Firmengeschichte begann im Jahre 1882 mit Alwin Bauer. Seit 1990 leiten und lenken Michael und Gert Bauer die Firma als Familienunternehmen in der 4. Generation. Aues Bürgermeister Heinrich Kohl würdigte Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen und das gesellschaftliche Engagement.



**db**  
**BAUER**  
DAS BESONDERE ETWAS

Ein Traditionsunternehmen der Gegenwart mit vielseitiger Zukunfts-Orientierung.  
Werkverkauf und Textilfachgeschäft **Heintex - Bauer**  
ist von Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr, sowie samstags von 9 – 12 Uhr für Sie geöffnet,  
hier finden Sie freundliche und kompetente Beratung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fachgeschäft und Werkverkauf: Heintex-Bäuser – Bahnhofstraße 8 • 08280 Aue • Tel.: 0 37 71 - 50 02 44  
Curt Bauer GmbH • Bahnhofstr. 18 • 08280 Aue • Telefon 0 37 71 / 5 05 0 • Fax 0 37 71 / 5 00 270 • [www.curtbauer.de](http://www.curtbauer.de) • e-mail: [info@curt-bauer.de](mailto:info@curt-bauer.de)

Am 20. September 2007 feierte einer der ältesten Auer Traditionsbetriebe, die AWEBA Werkzeugbau GmbH Aue, gemeinsam mit in- und ausländischen Kunden und mit der Belegschaft, sein 125-jähriges Jubiläum.

1882 gründete Bernhard Hiltmann eine Spezialfabrik für Schnitt- und Stanzwerkzeuge. Zunächst wurden hier Haushaltsgeräte und Blechwaren produziert. Ab 1920 konzentrierte man sich auf die Elektroindustrie und die Automobilbranche. 1951 wurde der VEB Auer Werkzeugbau ins Leben gerufen und auch in der heutigen Marktwirtschaft behauptet sich dieser Betrieb mit seinen ca. 500 Arbeitskräften auf dem Weltmarkt.



### **175 Jahre Schmiederei Müller**

Die Geschichte der Schmiederei begann 1832 als Johann Gottlieb Müller in Alberoda ein Haus samt Schmiede für 850 Taler erstand. Bis heute wurde die Schmiede vom Vater an den Sohn weitergegeben. 1997 übernahm Michael Müller die Schmiede von Vater Walter, der sich zu DDR-Zeiten mit Aufträgen aus der Landwirtschaft und der Instandhaltung von Fahrzeugfedern über Wasser hielt. Heute ist die Firma im Stahlbau, der Blechbearbeitung und Metallgestaltung tätig.

# Kulturelles Geschehen

## Auer Kulturhaus

„Im alten Ägypten stimmt etwas nicht – und kein Mensch redet darüber“, so lautete am 19. Januar 2007 der Vortrag, der von dem bekannten Buchautor Erich von Däniken gehalten wurde. Mehr als 500 Besucher waren wieder von Wort und Bild des umstrittenen Schweizers begeistert.

Am 2. Februar 2007 gastierten die Akteure des Eduard-von-Winterstein-Theaters aus Annaberg-Buchholz mit dem Musical „Die Schöne und das Biest“ im Auer Kulturhaus.

Fritz Rau, Deutschlands dienstältester Konzertveranstalter, las am 3. Februar 2007 im Auer Kulturhaus aus seinem Buch „50 Jahre Backstage“. Er erzählte von Erlebnissen hinter der Konzertbühne, von den Stars, ihren Macken und Freundschaften.

Zur Orchideenschau am 17. und 18. Februar 2007 bewunderten 1.200 Besucher die pflanzlichen Schönheiten im Auer Kulturhaus.



Am 8. März 2007 wurden alle Frauen ins Auer Kulturhaus zur diesjährigen Frauentagsfeier eingeladen. Mehr als 200 Frauen, darunter auch viele ausländische Mitbürgerinnen, waren der Einladung gefolgt. Bürgermeister Kohl eröffnete die Veranstaltung mit einem Grußwort und Steffi Rathe und die Kräuterfrauen führten durchs Programm. Für Begeisterung sorgte auch der Auftritt des Kammerchors des Blema-Chors. Eine Kinderbetreuung gewährte entspannte Stunden für die Anwesenden. Bei dieser Veranstaltung konnten sich die Frauen auch Angebote und Rat und Tat für die eigene Zukunftsgestaltung holen.



Ein begeisterndes Galakonzert der Musikschule des Landkreises Aue-Schwarzenberg konnten am 10. März 2007 die Besucher im Auer Kulturhaus erleben. Insgesamt 31 Musikstücke, die vom Volkslied bis zur Big Band reichten, präsentierten die 50 Mitwirkenden.

Am 24. März 2007 gastierte im Auer Kulturhaus das Prager Marionettentheater mit den bekannten Holzpuppen Spejbel und Hurvinek, die bereits seit 70 Jahren im Showgeschäft sind. Für die Kinder wurde „Hurvinek und der Zauberer“ und für die Erwachsenen „Spejbel's sinnvoller Unsinn“ aufgeführt.

Am 1. April 2007 fand im Auer Kulturhaus die 32. Mineralienbörse statt. 1.000 Besucher bewunderten die Exponate der 80 Aussteller, welche ihre Schätze aus dem Erzgebirge, Brasilien und Amerika zeigten.

Am 21. April 2007 erlebten im Auer Kulturhaus 350 Zuhörer, das von der Musikschule des Landkreises Aue-Schwarzenberg organisierte „Podium der Jüngsten“. 76 Akteure unterschiedlichen Alters präsentierten auf verschiedenen Instrumenten ihr Können in den Bereichen Klassik, Jazz und Pop.

Zur Reptilienschau lud man am 22. April 2007 ins Auer Kulturhaus ein. Neben Kobras, Anakondas und Klapperschlangen, waren auch Vogelspinnen zu betrachten. 400 Besucher wollten die 94 Exoten aus nächster Nähe sehen.



Neue Geschichtenlieder im „Traumzauberwald“ erklangen im Auer Kulturhaus am 28. April 2007. 450 kleine und große Zuschauer verfolgten das Kinder- und Familienmusical von und mit Reinhard Lakomy und seinem Damentrio.

Am 2. Juni 2007 präsentierten sich im Auer Kulturhaus die Cabinet-Preisträger bei der „Ostdeutschen Kabarettnacht“ dem Publikum.



Dietlind Fischer, Inhaberin der gleichnamigen Auer Buchhandlung, ist es gemeinsam mit der Dresdner Bank gelungen, Klaus Rüdiger Mai in die Kreisstadt Aue zu holen. Am 6. Juni 2007 sprach der Wissenschaftler über sein Buch „Geheimbünde“ und stellte sich den Fragen der über hundert Zuhörer zu den Geheimgesellschaften wie Mafia, „Opus Dei“ oder Skull and Bones.

Mit Kunst „Zwischen Himmel und Hölle“ stellten sich ab dem 19. September 2007 einige Mitglieder der Schwarzenberger Künstlergruppe Kunstzone im Auer Kulturhaus vor. Jörg und Christine Beier, die Fotografin Lydia Schönberg sowie die Karikaturisten Ralf Alex und Alexander Fichtner luden am 6. Oktober 2007 zu einer öffentlichen Gesprächsrunde ein.

5 Jahre Tanzprojekt „Keen On Rhythm“ aus Schneeberg war Anlass, am 29. September 2007 im Auer Kulturhaus eine Galavorstellung mit Varieteshowcharakter aufzuführen. Begleitet von den „fliegenden Sachsen“ und der Laser Event Company war diese Veranstaltung ein Höhepunkt für jeden Besucher.

Heinz Rennhack gastierte am 10. November 2007 im Auer Kulturhaus mit seinem Programm „Über die Liebe und andere Grausamkeiten“. Für den vielen Applaus der begeisterten Besucher bedankte sich Heinz Rennhack mit zwei Zugaben.

Am 24. November 2007 präsentierte das Ensemble des Eduard-von-Winterstein-Theaters aus Annaberg die Rockoper „Jesus Christ Superstar“ im Auer Kulturhaus.

Insgesamt fünfmal führte das Erzgebirgsensemble Aue ihr diesjähriges Weihnachtsprogramm vom 7. bis 10. Dezember 2007 vor jeweils 700 Besuchern auf. Die rund 40 Mitwirkenden boten dem Publikum ein Programm mit viel Gesang, Tanz und Poesie.

## **Konzerte**

Zum Gershwin-Abend „Ein Amerikaner im Erzgebirge“ spielten am 20. Januar 2007 die Auer Philharmoniker Werke von Georg Gershwin und Leonard Bernstein. Die Darbietung unter der Leitung des Gastdirigenten Roland Seiffarth aus Leipzig wurde mit stürmischem Beifall gewürdigt.

Am 28. Januar 2007 lud die Erzgebirgische Philharmonie Aue zu einem „Konzert zur Klassik am Nachmittag“ ins Auer Kulturhaus ein. Die Werke von Georg Philipp Telemann und Joseph Haydn wurden dirigiert von Marie-Luise Häuser. Da Frauen in der Kapellmeisterbranche immer noch selten sind, war das Publikum besonders begeistert.

Vor Konzertbeginn des 7. Sinfoniekonzerts der Erzgebirgischen Philharmonie Aue, am 17. März 2007, wurde vom Förderverein ein Scheck in Höhe von 2.000 Euro an den Intendanten der Erzgebirgischen Theater- und Orchestergesellschaft mbH, Hermann Krug, übergeben. Die Überweisung dieses Spendenbetrags zur Förderung der Arbeit des Orchesters wurde möglich durch Spenden zahlreicher Musikliebhaber, besonders durch die Ärzteschaft in der Region.

Aus der „artmontan“-Konzertreihe fand am 31. März 2007 ein japanisches Kirschblütenfest in der Firma „Bestland“ in Aue-Alberoda statt. Die Auer Philharmoniker, unter der Leitung von GMD Naoshi Takahashi, gestalteten, gemeinsam mit dem japanisch-deutschen Ensemble Tentekko-Taiko, das mit enormer Körperbeherrschung die großen Trommeln schlug, den Abend. Für das passende Ambiente bastelten Schüler der „Brückenbergschule“ aus Schwarzenberg tausende zarte weiß-rosa-farbene Blüten.

Am 12. Mai 2007 konnte man beim 9. Sinfoniekonzert der Erzgebirgischen Philharmonie Aue, Peter Damm, den früheren 1. Solo-Hornist der Staatskapelle Dresden, als Stargast begrüßen. Dieses Konzert ist sein vorletztes, bevor er seine musikalische Laufbahn beendet. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der 19-jährigen Griechin Danae Papamatthäou-Matschke, die eine wertvolle Violine aus dem Jahr 1710 zum Klingen brachte und damit das Publikum bezauberte.

Der Regensburger Dom erlebte im Mai 2007 eine wirkliche Novität. Begleitet wurden Nachwuchschöre, der Konzertchor der Domspatzen und ehemalige Choristen der Vereinigung von der Erzgebirgischen Philharmonie Aue, denen der Domkapellmeister Roland Büchner seinen Respekt aussprach. Das Publikum ließ sich zu Bravos hinreißen, als sich das Orchester im Schlussbeifall stehend verneigte. Seit Dezember ist dieses Konzert auch auf einer CD zu hören.

Am 16. Juni 2007 wurde der Sparkassen-Chef Hans Perry als neuer Präsident des Kuratoriums der „Freunde und Förderer der Erzgebirgischen Philharmonie Aue“ in sein Amt eingeführt.

Musical-Melodien und Filmmusik erklangen am 15. Juli 2007 im Auer Stadtgarten. Gespielt wurde die Musik von der Erzgebirgischen Philharmonie Aue, begleitet von der Sopranistin Madelaine Vogt und dem Berliner Tenor Stefan Vinzberg.

## **Ausstellungen**

Vom 13. bis 14. Januar 2007 fand im Vereinsheim des „Geflügelzüchter- und Heimatvereins Alberoda e.V.“ eine Geflügelausstellung mit ca. 300 Enten, Hühnern und Tauben statt.

Ab dem 15. Januar 2007 konnte man in den Räumen der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg die Wanderausstellung "Zwischen Mut und Verzweiflung" anschauen. Inhalt der Ausstellung war der Blick auf die Situation überschuldeter Menschen. Derzeit leben 13.830 Landkreis-Bewohner über ihre Verhältnisse.

Am 10. Mai 2007 fand im Flair-Hotel „Blauer Engel“ in Aue eine Ausstellung mit Bildern der Künstlergruppe „tausendgrün“ statt. Die Mitglieder dieser Gruppe sind Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung, die im Begabtenförderkurs von der Behindertenhilfe Schöneck unterstützt werden.

In den Räumen der Stadtwerke Aue GmbH wurde am 20. Juni 2007 eine Sonderausstellung des Bundesverfassungsschutzes unter dem Titel „Es betrifft dich! Demokratie schützen – Gegen Extremismus in Deutschland“ eröffnet.

Ab dem 21. September 2007 war eine Sonderschau zum Thema „Klimawandel“ im Mehrgenerationenhaus am Auer Postplatz zu sehen. Am 2. Oktober 2007 sprach zu dieser Thematik der Landtagsabgeordnete Johannes Lichdi über die Probleme im Freistaat.

Seit Anfang November 2007 kann man in einer Ausstellung im Auer Amtsgericht die Arbeiten der Amtsgerichtsmitarbeiterin Kerstin Lungmuss bewundern.

Blütengestalterin Christiane Schlüssel aus Auerbach/Erzgeb. zeigte bis zum 6. November 2007 ihre Blütenbilder mit Tiermotiven im Auer Tiergarten „zoo der minis“. Zu sehen waren kleine Kunstwerke aus Blüten, Moosen und Weidenkätzchen.

Vom 4. Dezember 2007 bis zum 11. Januar 2008 stellte die Künstlergruppe „exponart“ in den Räumen der Stadtwerke Aue GmbH „Weihnachtliches in Holz“ aus.

### **Blema-Chor „Gerhard Hirsch“**



Nach einem Aufruf des Fernsehsenders ZDF zur Sendung „Grand Prix der Chöre“ schaffte es der Blema-Chor von 550 Bewerbern unter die besten 140 zu kommen. Die Jury entschied, welche 16 Ensembles in die Sendung kommen.

Am 10. April 2007 berichtete die „Freie Presse“, dass die 30-köpfige Vertretung des Auer Blema-Chores „Gerhard Hirsch“ in der ZDF-Sendung „Grand Prix der Chöre“ nicht mit dabei ist.

Ein Frühlingskonzert des Blema-Chores zum Muttertag fand am 13. Mai 2007 vor 260 begeisterten Zuhörern im Auer Kulturhaus statt. Wie immer führte Steffi Rathe charmant durchs Programm und konnte an diesem Tag gleichzeitig auch Peter Pflug zur 50-jährigen Chor-Mitgliedschaft gratulieren.

Die Vereinsvorsitzende des Blema-Chores, Grit Wolf, Chorleiterin Heidemarie Korb und der gesamte Chor ehrten am 20. Mai 2007 Reinhard Junghans. Ihm wurde der Ehrenvorsitz des Ensembles übertragen. Der inzwischen von schwerer Krankheit gezeichnete Reinhard Junghans trat 1951 in den Blema-Chor ein und erlebte den Aufstieg des Chores unter der Leitung von Gerhard Hirsch. Als Vorsitzender gab Reinhard Junghans im Jahre 2002 sein Amt an Grit Wolf ab.

### **„Galerie Art Aue“**

"Die Meister & ihre Schüler" war das Motto einer Klöppelausstellung, die bis Ende August 2007 in der Galerie im Kulturhaus Aue zu sehen war. Mit Harfenklängen wurde die Ausstellung am Abend des 10. April 2007 eröffnet. Gezeigt wurden Klöppelarbeiten der hauptamtlichen Klöppellehrerinnen sowie Schülern des Kreiskulturkabinetts und der Volkshochschule des Landkreises Aue-Schwarzenberg.



Mit der Ausstellung ist auch ein Stück des 25. Deutschen Klöppelkongresses in Aue angekommen, der vom 13. bis 15. April in Schneeberg stattfand. Im Rahmen der Ausstellung hatte man Gelegenheit, die Auer Damastweberei Curt Bauer zu besichtigen, um Einblicke in die moderne Stoffherstellung zu bekommen.

Am 3. Februar 2007 wurde in der „Galerie Art Aue“ im Kulturhaus der Kreisstadt Aue die Ausstellung „Scurrile Häupter und schiefrunde Perlen“ von den Künstlern Henry Seifert und Silvio Ukat eröffnet. Dabei gab es Pro und Kontra bei den



Besuchern. Das Ziel der Künstler: "Wir wollten nicht provozieren, sondern interessieren".

### **„Galerie der anderen Art“**

Am 20. Januar 2007 gestaltete Axel Dietz einen Diavortrag mit dem Thema „Eiskalt bis heiß, von der Antarktis bis Afrika“.

Die Gruppe „Soulcare“ lud am 20. April 2007 zu einem Konzert in die „Galerie der anderen Art“ ein. Ihr Repertoire reichte von Jazz bis Pop.

### **Holzbildhauersymposium**

Vom 5. bis 12. Juli 2007 fand wieder ein Holzbildhauersymposium im Auer Stadtgarten statt.



Die Künstlergruppe "exponaRt" stellten neun Skulpturen für Auer Standorte und Einrichtungen her. So entstanden verschiedene Sitzgelegenheiten, Spielgeräte und Figuren, unter anderem für den "zoo der minis" und für die Kindertagesstätte „Löwenzahn“ in Alberoda.

Für ihre Arbeiten im Auer Stadtgarten bekamen die Holzgestalter von Bürgermeister Heinrich Kohl eine Urkunde überreicht.



## Kino

Ab dem 31. Januar 2007 konnte man den „Tag des besonderen Films“ im Kino „Nickel-Odeon“ erleben. Auf vielfachen Wunsch der älteren Stammgäste liefen außergewöhnliche Filme für ein anspruchsvolles Publikum. Ihre Filmwünsche konnten die Senioren schriftlich äußern.

Zum Film „Born to be wild“ hat sich am 22. April 2007 das „Nickel-Odeon-Filmtheater“ Aue etwas Besonderes einfallen lassen. Biker, die mit ihrem Motorrad und in Lederbekleidung vor dem Kino erschienen, konnten diesen Film zu ermäßigten Preisen sehen.

## Tiergarten

Bei der Inventur im Auer Tiergarten wurden Mitte Januar 2007 330 Tiere (außer Fische) aus 67 Arten gezählt.

Zwischen dem 2. und 8. März 2007 wurden drei Göttinger Minischweine im Auer Tiergarten geboren. Diese Minirasse entstand bei der in den 60er Jahren an der Uni Göttingen durchgeführten Kreuzung zwischen Minnesota-Minischwein und vietnamesischen Hängebauchschwein.

Am 16. März 2007 erblickte ein Dahome-Zwergrind das Licht der Welt. Dahome-Rinder stammen aus Afrika und sind mit einer Schulterhöhe von maximal 1,20 Metern die kleinste Rinderrasse der Welt. Mit dem Nachwuchs ist Aue einer der wenigen Tierparks in Deutschland, der ein oder mehrere Dahome-Rinder besitzt. Getauft wurde es am Ostermontag, dem 8. April 2007, auf den Namen „Kauri“.



Am Ostersonntag und Ostermontag wurde im Auer Tiergarten der schönste Hase gesucht. Dabei konnte jede Rasse teilnehmen. 38 Hasen bewarben sich um den Schönheitstitel. Die Jury entschied sich für folgende Langohren:

1. Platz Strolch (Besitzer: Familie Höhrenberg)
2. Platz Krümel (Besitzer: Michelle Köthe)
3. Platz Mümmelfred (Besitzer: Kaninchenzüchterverein Aue).

Doch der Auer Tierpark hatte am Osterwochenende noch mehr zu bieten. Auch eine Eieraussstellung mit über 147 Eiern von Vögeln aus aller Welt zog die Besucherin den Tiergarten. Sogar der Leipziger Zoo stellte einige Exponate zur Verfügung.



Am 31. Mai 2007 wurde das Mehrzweckgebäude „Mungoland“ mit Toilettenanlage, Schulungs- und Ausstellungsraum sowie dem Mangoaußengehege übergeben. Die Mungos sollen allerdings erst einziehen, wenn auch die letzten Verschönerungsmaßnahmen abgeschlossen sind. Die Künstlerin Gabriele Fritsch gestaltete ein Wandbild und modellierte einen Affenbrotbaum im Freigehege.

Die Bürgervereiter im Auer Stadtrat beschlossen, dass ab 2. Juni 2007 neue Eintrittspreise im Auer Tierpark gelten. Erwachsene zahlen 3,00 Euro statt 2,00 Euro, ermäßigte Karten kosten nun 2,00 Euro. Kinder bis 14 Jahren können zu den „alten“ Preisen den „zoo der minis“ besuchen.

Am Morgen des 22. Juli 2007 wurde im Auer „zoo der minis“, sozusagen pünktlich zum Ferienbeginn, eine Alpakastute geboren. Alpakas gelten als die kleinste Kamelart der Welt. Ausgewachsen erreichen sie gerade einmal eine Körpergröße von einem Meter. Ursprünglich stammen die Pflanzenfresser aus Südamerika. Ihr markantestes Zeichen ist wohl ihr langes Fell. Ihre Haare können bis zu 60 cm lang werden.



Fernsehschwein BAMBAM hat eine neue Freundin! Nach seinem Auftritt als Ferkel in der VOX-Sendung "Wildes Wohnzimmer" haben nun Anfang August im „zoo der minis“ die Hochzeitglocken geläutet. Bambina heißt die Glückliche, ist 11 Monate alt und kommt aus dem Saarland.

Am 26. September 2007 zog in den „zoo der minis“ der Kater Iguazu aus einem Zoo in England ein und beendet die zweijährige Einsamkeit der Salzkatze Flippy. Salzkatzen gehören zu den kleinsten Wildkatzen und kommen in Südamerika von Bolivien bis Südbrasilien vor.

### **Tag des offenen Denkmals**

Das bundesweite Thema zum diesjährigen „Tag des offenen Denkmals“, am 9. September 2007, lautete „Orte der Einkehr und des Gebets - Historische Sakralbauten“.

In der Kreisstadt Aue ermöglichten folgende Kirchen und Gebäude einen Blick „hinter die Kulissen“:

- Kirche St. Nicolai von 16:00 bis 18:00 Uhr
- Führungen Klösterlein Aue von 11:00 bis 18:00 Uhr
- Orgelmusik Friedenskirche Aue- Zelle von 14:00 bis 18:00 Uhr
- Orgelmusik, Turmbesteigung Herrenhaus Auerhammer von 10:00 bis 16:00 Uhr  
Imbiss, Kaffee, Kuchen.

## Museum

### Veranstaltungskalender 2007

14. März *Aue als Industriestandort*  
G. Reich, Albernau
11. April *Österliche Bräuche unserer Heimat*  
R. Petermann, Bad Schlema
16. Mai *Die schönburgischen Herrschaften im Wandel der Zeit (Teil 4)*  
Dr. M. Wetzel, Zwönitz
13. Juni *Ernst Hecker – Leben und Wirken*  
R. Przewozny, Schneeberg
19. September *600 Jahre Bergbau im Schlematal*  
H. Meinel, Schneeberg
17. Oktober *Das Herzogstum Sachsen im Zeitalter der Reformation*  
R. Petermann, Bad Schlema
7. November *Aufbau und Entwicklung in der Stadt Aue nach 1949*  
H. Poller, Aue
12. Dezember *Heimatabend mit den „Wiesenmaad“ aus Breitenbrunn*

### Sonderausstellungen 2007

10. 03. - 13. 05. *Ostereier aus aller Welt*
26. 05. - 26. 08. *Aue im Spiegel zeitgenössischer Malerei*
08. 09. - 21.11. *Luther und die Reformation in Sachsen*
- 01.12. - 24.02. 2008 *Der Zoo und seine Tiere als Spielzeug*

Zu einem Bastelnachmittag für Jung und Alt lud das Museum der Stadt Aue am 31. März 2007 ein. Familie Müller aus Auerbach im Vogtland bot dazu Materialien zu geringen Preisen an und half bei der Herstellung von Osterschmuck unterschiedlicher Art.

Vorgeführt wurden Eiergestaltungsmöglichkeiten durch Mal- und Klebearbeiten sowie Seidenmalerei für alle Altersgruppen.





SONDERAUSSTELLUNG  
Aue im Spiegel zeitgenössischer Malerei



von der Auer Künstlerin

Karin Schöniger



Stadtmuseum Aue

Karin Schöniger zeigte ab 26. Mai 2007 in einer Sonderausstellung im Auer Stadtmuseum selbstgemalte Bilder ihrer Heimatstadt Aue. Unter dem Titel „Aue im Spiegel zeitgenössischer Malerei“ waren moderne Ansichten in teilweise eigenwilliger Art zu sehen. Sie spiegelten die Schönheit der Auer Architektur wieder und zeugten von der Verbundenheit der Malerin mit ihrer Heimatstadt. Auch Bürgermeister Heinrich Kohl ließ sich die Vernissage der Auer Künstlerin nicht entgehen.



Das Stadtmuseum Aue veranstaltete am 13. Juni 2007 zu Ehren des 100. Geburtstags des Auer Kunstmalers Ernst Hecker einen Dia-Vortragsabend.

86 Besucher brachten den Knappschaftssaal fast zum „platzen“ und zeigten damit großes Interesse an dem Auer Künstler.

## **Bibliothek**

Am 9. März 2007 war der Leipziger Autor Frank Kreisler zu zwei Abendveranstaltungen in der Auer Stadtbibliothek zu Gast.

Die Kinder des Hortes "Villa Kunterbunt" und der Klasse 3a der Albrecht-Dürer-Schule waren ein begeistertes Publikum. Der Autor stellte sein neuestes Kinderbuch "Ein Albtraum für Mumien" vor. Dies passte gut zur Einstimmung auf die anschließende Lesenacht der Kinder.

Mit einem, zum "Welttag des Buches" am 23. April 2007, in alter Tradition von den Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek für alle Grundschulklassen komplett gestalteten Unterrichtstag startete die Zeller Grundschule in eine Projektwoche. Für die ersten und zweiten Klassen war „Märchenstunde“, die den kleinen „Leseratten“ sehr viel Spaß machte. „Fabeln“ waren das Thema für die dritten Klassen und die vierte Klasse beschäftigte sich mit Sagen aus dem Erzgebirge. „Lesen und Leseförderung haben in der Zeller Schule einen hohen Stellenwert, was auch die rege Nutzung der Schulbibliothek belegt“.

Zum Kindertag, am 1. Juni 2007, waren die Kinder der Klasse 2 der Grundschule Auerhammer zu Gast in der Stadtbibliothek Aue. Das Thema "Wasser" wurde in dieser Veranstaltung auf vielfältige Weise dargestellt. Im Mittelpunkt stand die Lesung des Buches "Ullis Wasser-Abenteuer". Seit 2007 führen die Bibliothekarinnen der Stadtbibliothek Aue regelmäßig Lesungen für die Kinder der Einrichtung "Kinderland Auerhammer e.V." durch.

Dem Stadtrat wurde in seiner Sitzung vom 24. Oktober 2007 die Neukalkulation der Stadtbibliothek vorgelegt. Erfreulicherweise sind durch gestiegene Benutzerzahlen keine Erhöhungen der Entgelte notwendig. Ebenso erfreulich ist die Benutzerstatistik, die von den Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren mit 23,3 % angeführt wird. Etwa 37 Veranstaltungen mit ca. 661 Gästen werden im Jahr in der Auer Stadtbibliothek „Johann Wolfgang von Goethe“ durchgeführt.

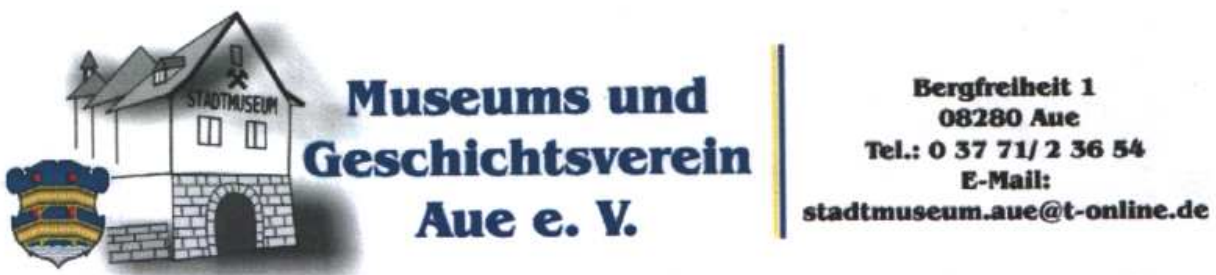
## **Vereine/Klub**

Am 19. Januar 2007 lud der Erzgebirgszweigverein Aue zum ersten Hutzenabend im neuen Jahr ein. Es sprach Gabriele Herrmann über ihren Besuch im Lambarene-Spital in Afrika, wo Albert Schweitzer einst wirkte. Die 45 Mitglieder des Erzgebirgszweigverein Aue sind in der Wander-, Singe- oder Heimatforschergruppe sehr aktiv.

## **Förderverein „Herrenhaus Auerhammer“**

Für die 25 Vereinsmitglieder war das Jahr 2007 wieder ein großer Schritt um die Erhaltung und Rekonstruktion des Herrenhauses. Noch in diesem Jahr soll die Schieferdacheindeckung beginnen. Voller Stolz konnte man den 100 Interessierten zum Tag des offenen Denkmals das Erreichte zeigen. Nach geplanter Fertigstellung im Jahr 2012 soll das Gebäude als Industriemuseum genutzt werden und schon heute bittet man um Ausstellungsstücke von den Auer Betrieben und Privatpersonen, damit man die Auer Industriegeschichte anschaulich präsentieren kann.

## **Museums und Geschichtsverein Aue e.V.**



Am 21. März 2007 wurde im Auer Stadtmuseum der Museums und Geschichtsverein Aue e.V. gegründet. Von den anwesenden Besuchern traten etwa 15 Personen dem Verein bei. In den Vorstand wurden gewählt:

Frau Beryll Hausmann Kohl	Vorsitzende
Frau Prof. Dr. Elke Mehnert	Stellvertretende Vorsitzende
Frau Evi Kern	Schatzmeister
Herr Heinz Poller	Schriftführer
Herr Frank Riedel	Öffentlichkeitsarbeit
Herr Frank Richter	Beisitzer

Die Aufgaben des Vereins sind u.a. - eine große Publikumswirkung für die lokale und regionale Geschichte zu erreichen, die Unterstützung der Museumsarbeit bei Sonderausstellungen und Veranstaltungen sowie für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Einrichtung „Stadtmuseum“.

## Schulen/Gymnasium

Das Auer Clemens-Winkler-Gymnasium veranstaltete am 13. Januar 2007 einen Tag der offenen Tür. Dabei konnten sich Eltern und Schüler vor dem Schulwechsel ein Bild von dieser Schule machen.

Am 20. Januar 2007 öffnete die Mittelschule Aue-Zelle zum Tag der offenen Tür, um ihr Konzept der Ganztagsbetreuung vorzustellen. So können die Schüler täglich bis 16 Uhr ihre Hausaufgaben erledigen oder in Arbeitsgemeinschaften aktiv sein. Die Zeller Schule ist die einzige Schule in der Region mit sportlich-technischem Profil.

Auch die Auerhammer Schule zeigt sich im sanierten Zustand und bietet Nachmittagsbetreuung in einem sich im Gelände befindlichen Hort an. In verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und Fördergruppen werden die Schüler beschäftigt.

Am 25. Januar 2007 musizierten Schüler des Clemens-Winkler-Gymnasiums Aue, unter der Leitung von Generalmusikdirektor Naoshi Takahashi, gemeinsam mit Musikern der Erzgebirgsphilharmonie Aue. Durch das in der Schule veranstaltete Konzert bekam das Schulorchester die Chance, mit den Profis zu musizieren. Der Auftritt der Philharmoniker bereicherte auch den neuen Lehrplan.

Beim Regionalausscheid „Jugend musiziert“ im Fach Akkordeon, der erstmals in Aue stattfand, zeigten am 27. Januar 2007 im Auer Kulturhaus die Musikschüler ihr Können. Das Publikum war von dem Dargebotenen begeistert und Michael Mühlbauer, Leiter der Musikschule Aue, fasste diesen Ausscheid mit guten Bedingungen und sehr hohem Niveau zusammen. Die Sieger qualifizierten sich für den Landesausscheid „Jugend musiziert“.

Am 3. Februar 2007 fand in der Mittelschule „Albrecht Dürer“ ein „Tag der offenen Tür“ statt. Derzeit läuft die Werbung für die Mittelschulen der Kreisstadt Aue. Dabei sollen die Eltern in den Orten Bockau, Lauter, Bernsbach und Zschorlau auf die Auer Angebote hingewiesen werden.

Die Stadtmeisterschaften der Auer Schulen im Fußball, Tischtennis, Volleyball und Schwimmen wurden am 12. und 13. Februar 2007 durchgeführt.

Am 5. März 2007 wurde in der Grundschule Heidelberg ein neues Computerkabinett im Wert von 25.000 Euro übergeben. Zu diesem Ereignis erschienen Bürgermeister Heinrich Kohl, Stadträtinnen und Stadträte, Birgit Heinz von der Sächsischen Bildungsagentur und Roland May von der Schulverwaltung des Landratsamtes Aue-Schwarzenberg. Selbstverständlich waren auch Schuldirektorin Monika Paulisch, Elternvertreter, Lehrer und Schüler anwesend.





Computerkabinett in der Heidelsbergschule

„Die Kreisstadt Aue ist bewusst an der Erhöhung der Attraktivität ihrer Schulen interessiert. Die Schüler sollen bei uns gern in die Schule gehen und sich hier wohlfühlen. Wir wollen ihnen die besten Möglichkeiten zum Lernen und für die Freizeitbeschäftigung bieten.“, so der Bürgermeister.

Vom 6. bis 16. März 2007 lief die Anmeldung der Klasse 5 in den Auer Mittelschulen „Aue-Zelle“ und „Albrecht Dürer“ sowie im „Clemens-Winkler-Gymnasium“. Dabei schafften die Mittelschulen „Albrecht Dürer“ mit 16 und „Aue-Zelle“ mit 32 Anmeldungen die Mindestzahl von 40 Schülern nicht. Das „Clemens-Winkler-Gymnasium“ erhielt mit 60 Schülern die Dreizügigkeit gerade so am Limit.

Am 12. März 2007 wählte der Förderverein des Auer Clemens-Winkler-Gymnasiums einen neuen Vorstand.

Der neu gewählte Vorsitzende, Dr. Sven Fehrmann, löste Reinhard Klöppel ab. Als Stellvertreter wurde Helmar Leusche gewählt. Der Verein, mit derzeit 100 Mitgliedern, unterstützt beispielsweise Veranstaltungen wie den „Abi-Ball“, den „Prom“, das Traditionstreffen, das künftig alle 5 Jahre stattfinden wird, und auch kleinere Veranstaltungen in den Fachbereichen.

Seit März 2007 verschreibt der Schulkinderarzt Dr. Rainer Preuße für die Kinder und Jugendlichen der „Brünlasbergschule für geistig und körperlich Behinderte“ keine Rezepte mehr für Therapien oder Sprachförderungen. Grund dafür ist, dass das Budget des Mediziners zu 368 % überzogen ist. Ihm drohte eine fünfstellige Nachzahlung – das wäre das Ende seiner Praxis.



17 Schüler der Klasse 3 b der Auerhammer Grundschule besuchten am 21. März 2007 die Buchhandlung Dietlind Fischer in der Auer Bahnhofstraße. Dort wurden aus verschiedenen Büchern einige Passagen vorgelesen und die Schüler sollten mit ihrer Fantasie das Gehörte zu einer Geschichte vervollständigen.

Die „Werke“ wurden dann von Frau Dietlind Fischer gebunden und am 23. April 2007 zum „Welttages des Buches“ herausgegeben.

„Ich finanzierte diese Aktion, damit die Schüler erfahren, wie viel Arbeit hinter der Produktion eines Buches steckt, aber viel wichtiger war es mir, dass die Kinder sich mehr mit der Literatur beschäftigen sollten“, erläutert die Chefin der „Buchhandlung Fischer“ in Aue.

Am 23. April 2007 erhielten die Drittklässler der Auerhammer Grundschule das Buch mit den eigenen Geschichten und Illustrationen. Es wurde in 40-facher Ausfertigung produziert. Eine ähnliche Aktion veranstaltete am gleichen Tag die Buchhandlung „Bücher-Walther“ mit Sechsklässlern des Clemens-Winkler-Gymnasiums.



In der Auer Heidelsbergschule spielte die Klasse 3 mit der freiberuflichen Sängerin Annett Illig, vom Eduard-von-Winterstein-Theater Annaberg, am 19. April 2007, Szenen aus Michael Endes Buch „Geschichten von Jim Knopf“ nach. „Ich fand den Auftritt der Kinder Klasse. Sie für solche Dinge und vor allem für Musik zu begeistern, halte ich für sehr wertvoll“, sagte die Künstlerin.



Kleine Weißtannen wurden bei leichtem Regen am Vormittag des 24. April 2007 im Auer Kommunalwald von Schülern der Klasse 5 der Zeller Schule gepflanzt. Die Maßnahme, zu der auch Aues Bürgermeister Heinrich Kohl ins Grüne gekommen war, beruht auf die Förderung der Stiftung Wald in Not und der Fielmann AG. Stürme und Borkenkäferbefall hatten im Pflanzbereich, dem Waldgebiet Klötzergrund, schwere Schäden angerichtet. Insgesamt wird eine Fläche von 0,75 Hektar mit 1.875 Weißtannen bepflanzt.

Die Schüler der Förderschule Brünlasberg besuchten am 8. Mai 2007 den Schacht 15 lib des Besucherbergwerks „Markus Semmler“ in Bad Schlema. Dabei konnten sie sich, im Zeichen des Sachkundeunterrichts, ein Bild von der Arbeit des Bergmanns machen.

Am 11. Mai 2007 war die 8-fache Olympiasiegerin und 27-fache Weltmeisterin, Birgit Fischer, in der Mittelschule Aue-Zelle zu Gast. 120 Schüler fragten die erfolgreichste Kanutin nach Ereignissen aus ihrem privaten und sportlichen Leben.

Vom 16. Mai bis zum 25. Mai 2007 nahmen in der Mittelschule Zelle 21 Kinder zwischen 12 und 16 Jahren aus Krasnodar am Sportunterricht teil. Dieser Besuch wurde organisiert durch die SG Nickelhütte Aue.

Die Grund- und Mittelschule „Albrecht Dürer“ in Aue veranstaltete am 14. Juni 2007 einen Handy-Projekttag unter dem Motto „bei euch piepts wohl“. Schüler der 5. und 6. Klasse werden im Umgang mit ihrem Handy geschult.

Am 17. Juli 2007 waren die Mittelschüler, anlässlich des „Sozialen Tages in Sachsen“, in der Kreisstadt im Einsatz. So halfen beispielsweise die Schülerinnen



und Schüler aus der Klasse 6 b der Zeller Schule auf dem Gelände der BVO bei Pflegearbeiten und bei der Reinigung der Fahrzeuge.

Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse des Clemens-Winkler-Gymnasiums versahen die Geländer an der Auerhammerstraße mit einem Farbanstrich. Die Klasse 5a der Zeller Schule unternahm, gemeinsam mit Steffi Rathe vom Kreisarchiv des Landratsamtes Aue-Schwarzenberg, einen symbolischen „historischen Spaziergang“ durch die Stadt, der im Pflegeheim auf dem Zeller Berg stattfand. Mit erzgebirgischen Gedichten, Heimatliedern und Musikstücken erfreuten sie die Heimbewohner und lernten nebenbei auch viel Neues und Wissenswertes über ihre Heimatstadt.

Mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 wurden insgesamt 104 Kinder eingeschult. Diese Schülerzahl verteilte sich auf folgende Schulen:

Grundschule Heidelberg	17 Schüler
Grundschule Auerhammer	33 Schüler
Grundschule Aue-Zelle	37 Schüler
Grundschule Albrecht-Dürer	17 Schüler

Mit der Einweihung der rekonstruierten Sporthalle der Grund- und Mittelschule auf dem Zeller Berg, am 6. November 2007, ist die Gesamtsanierung dieser Schule beendet. Obwohl die Freisportanlage witterungsbedingt noch nicht fertiggestellt ist, haben die Schüler, gemeinsam mit dem Auer Bürgermeister Heinrich Kohl und den Direktoren der Schule, die Halle mit sportlichen Aktivitäten in Beschlag genommen.

Die Erich-Kästner-Schule Aue ist bundesweit die erste Schule für Erziehungshilfe, die am Projekt „Duftte Schule“ mitwirkt. Nun halten jetzt natürliche Duftaromen Einzug ins Hausaufgabenzimmer. Als Test steht eine Duftsäule mit ätherischen Ölen im Zimmer. Der Duftbus der Aromatherapie, welcher durch Deutschland, Italien, Österreich und der Schweiz reist, machte Anfang Dezember in Aue halt.

Am 7. Dezember 2007 wurde die umfassend umgebaute und modernisierte Förderschule „Albert-Schweitzer-Schule Aue“ wieder ihrer Bestimmung übergeben. Die 212 Schüler freuen sich nicht nur über den Fahrstuhleinbau, moderne Sanitär- und Funktionsräume und neuen Sportboden in der Turnhalle, sondern auch über dem Neubau eines Spielplatzes im Außengelände.



# Ehrungen

## Auszeichnung von Menschen im Ehrenamt



Zur Landesdelegiertenversammlung des Sächsischen Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e. V. (SLV) am 31. März 2007 wurde Bergkamerad Rainer Sieg vom Historischen Bergbauverein Aue e. V. zum „Bergmeister“ gewählt. Damit würdigte der SLV die Verdienste in der Pflege der berg- und hüttenmännischen Tradition. Rainer Sieg obliegt unter anderem auch die Vorbereitung und Durchführung der jährlich stattfindenden Bergaufzüge im Erzgebirge. Der Ehrentitel „Bergmeister“ gilt lebenslang und wurde seit 1999 15-mal vergeben.

Bereits am 8. Dezember 2006 wurde der Auer Eisenbahner und Chronist, Günter Meyer, mit dem „Claus-Köpcke-Sonderpreis“ ausgezeichnet. Dieser wurde gestiftet vom Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen. Der pensionierte Lokführer besitzt eine große Auswahl von „selbstgeschossenen“ Aufnahmen über die Eisenbahn, der Stadt Aue und deren Umgebung. Diesen Fundus kann man als fotografisches Lebenswerk ansehen.

Am 26. Januar 2007 wurde während der Festveranstaltung „80 Jahre Auer Handball“ Joachim Steinbach mit der Ehrenmitgliedschaft des EHV Aue ausgezeichnet. Seit 1963 spielte der Maschinenbauingenieur und Diplomsportlehrer in Aue Handball. Im Feldhandball war er genauso erfolgreich wie in der Halle. Seine Erfahrungen gibt er als ehrenamtlicher Übungsleiter heute noch weiter. Als einstiger Spitzenspieler blieb ihm als BSG-Akteur die Nationalmannschaft verwehrt.

Zum Saisonabschluss lud der Kreisverband Aue der Geflügelzüchter am 24. Februar 2007 ins Vereinshaus nach Alberoda ein. Dabei wurde der Auer Züchter Hannes Dietrich, der bei der Kleintierschau in Leipzig mit seinen Thüringer Flügeltauben einen Europameister- sowie einen Europachampion-Titel erhielt, geehrt.



Seit 30 Jahren selbst aktiv als Schiedsrichter auf dem Rasen, 20 Jahre Vorsitzender des Schiedsrichter-Ausschusses im Fußball-Kreisverband und seit 1980 ehrenamtlich in der Verbandsführung tätig, das sind Gründe, warum Jörg Prager am 7. Februar 2007 mit dem Ehrenamtspreis des Deutschen Fußballbundes (DFB) ausgezeichnet wurde.

Zur Galaveranstaltung „Sportler des Jahres“ wurden am 24. März 2007 in Chemnitz, neben Rennrodlerin Sylke Otto und Biathlet Michael Rösch, wiederholt zum vierten Mal die Zweitliga-Fußballer des FC Erzgebirge Aue geehrt. Die Auszeichnung nahmen Co-Trainer Holger Erler, die Spieler Marco Kurth und Norman Loose sowie der Vizepräsident Bertram Höfer entgegen.

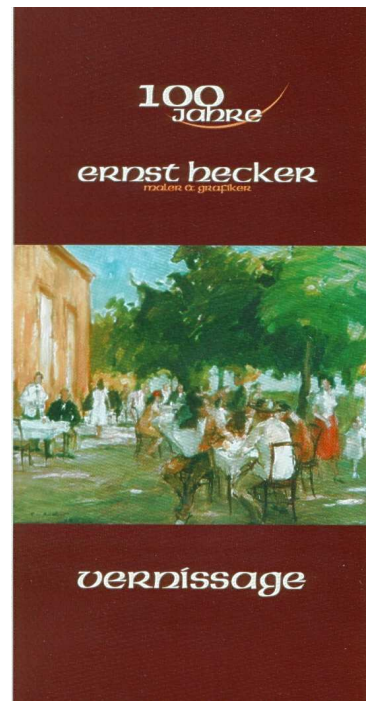
Die Auerin Elke Mehnert, erste freigewählte Rektorin der Pädagogischen Hochschule Zwickau und Professorin für Literatur des 20. Jahrhunderts an der TU Chemnitz, ist am 5. Mai 2007 vom Rotary Club Zwickau-Glauchau mit dem Titel „Paul Harris Fellow“ ausgezeichnet worden. Mit der Medaille wurden die Verdienste von Frau Professorin Elke Mehnert im Rotary Club gewürdigt.



Sachsens Ministerpräsident Georg Milbradt überreichte am 20. August 2007 das Bundesverdienstkreuz an Herrn Peter Koch, Geschäftsführer der Nickelhütte Aue GmbH. Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ist eine Würdigung seines Lebenswerks, der Privatisierung der Nickelhütte sowie seines ehrenamtlichen Engagements in anderen Bereichen des öffentlichen Lebens.

Der Auer Kunstmaler Ernst Hecker wäre am 15. September 2007 100 Jahre alt geworden. Mit Ausstellungen seiner Bilder in Schlettau und in der Kreisstadt Aue sowie in Vortragsabenden über das Wirken und Leben des Malers ehrte und gedachte man diesen Künstler, der in der Auer Bockauer Straße wohnte.

Die von zwei Töchtern des Malers organisierte Ausstellung fand sehr große Bewunderung bei den Besuchern. Über 120 Werke, darunter Portraits und stimmungsvolle Landschaftsbilder wurden gezeigt.



Der Auer Stadträtin Frau Prof. Dr. phil. Prof. hc. Elke Mehnert wurde am 14. November 2007 eine besondere Ehre zuteil. Die Universität Plzen verlieh der Akademikerin die „Ehrenurkunde für langjährige Förderung des Studentenaustausches und Einsatz in der Lehre“. Auch schon zur DDR-Zeit entstand durch ihr ein Studentenaustausch mit Zwickau und Wolgograd, wofür sie 2004 die Ehrenprofessur und das Recht einer lebenslangen Lehrtätigkeit erhielt.

# Kirchliches Geschehen

## Klösterlein Zelle

Seit Januar 2007 ist der Förderverein Klösterlein Zelle e. V. unter folgender Adresse zu erreichen:

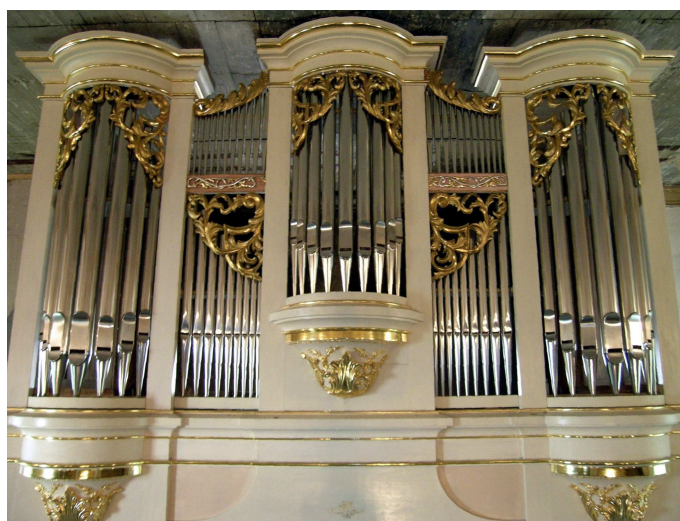
**Förderverein Klösterlein Zelle e. V.**  
**Postfach 1103**  
**08271 Aue**

Mit dem Beitritt des 200. Mitglieds gehört der Förderverein Klösterlein Zelle e. V. zu den größten und mitgliedsstärksten Vereinen im Landkreis Aue-Schwarzenberg.

### Konzerttermine im Jahr 2007

17. Juni            „Schwarzwasserperlen“ aus Bernsbach
22. Juli            Orgelkonzert - Sibylle Fischer,  
Bilder der Sanierung - Thomas Schubert
2. September    Sebastian Müller - Orgel, Annett Illig - Sopran,  
Christine Kandler-Kriemig - Querflöte
30. September   Blema-Chor „Gerhard Hirsch“
16. Dezember    Blechbläserensemble Lutz Hildebrand -  
Erzgebirgische Heimatklänge

Im Klösterlein Zelle fand am 21. April 2007 ein Blechbläserkonzert, gestaltet vom Blechbläserensemble Lutz Hildebrandt und dem Kirchenchor Aue-Zelle, statt.



Ein festliches Konzert zum Muttertag am 13. Mai 2007 präsentierte an der Orgel Prof. Matthias Eisenberg mit dem Kirchenchor unter der Leitung der Kantorin Ingrid Fischer.





Der Förderverein Klösterlein Zelle e. V. führte ab dem 12. Mai 2007 bis Oktober 2007 jeweils am 2. und 4. Samstag des Monats in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr "Führungen mit Orgelmusik" in der Klösterlein-Kirche Aue-Zelle durch. Den Besuchern werden hierbei die Geschichte von Aue und der Klösterlein-Kirche nahe gebracht.



Zu einer Führung im Klösterlein Zelle lud am 19. Juni 2007 der Evangelische Arbeitskreis (EAK) der CDU Aue-Schwarzenberg ein. EAK-Chef Hans Beck stellte das älteste Gebäude der Stadt Aue vor.

Am 2. September 2007 wurde während des 3. Sommerkonzertes der Klösterlein-Kalender 2008 mit Bildern der vergangenen Konzerte den Besuchern vorgestellt.

Der Blema-Chor "Gerhard Hirsch" bereicherte am 30. September 2007 mit einem bunten Programm und bekannten Volksliedern zum Erntedank die diesjährige Reihe der Sommerkonzerte in der Klösterlein-Kirche Aue-Zelle. Dabei lud der Chor die Besucher zum Mitsingen ein.

### Friedenskirche Aue-Zelle



Am 11. Januar 2007 schreibt die „Freie Presse“, dass die Meisten der Schuldigen für die Zerstörung und Brandlegung in der Silvesternacht 2006/2007 der Kriminalpolizei bekannt sind. Die drei Männer und zwei Frauen im Alter zwischen 19 und 28 Jahren aus dem Raum Aue/Löbnitz haben die Tat gestanden. Nach den anderen Schuldigen wird noch gefahndet.

Einen musikalischen und literarischen Streifzug durch Leben und Werk des Kirchenlieddichters, Paul Gerhardt, fand am 27. Oktober 2007 in der Friedenskirche Aue-Zelle statt. Gemeinsam mit Solisten und Musikern der Musikschule des Landkreises Aue-Schwarzenberg ehrte der Kirchenchor Aue-Zelle, unter der Gesamtleitung von Angelika Thuß, den berühmten Dichter.

Im Rahmen ihrer Europatournee 2007 besuchten die Maxim Kowalew Don Kosaken die Kreisstadt Aue und gastierten am 21. November 2007 in der Friedenskirche Aue-Zelle. Der Chor trug russisch-orthodoxe Kirchengesänge, Volksweisen und Balladen vor.

Am 29. Dezember 2007 gastierte das Trompetenensemble Joachim Schäfer mit Musikern aus Japan, Italien, Frankreich, Ungarn und Tschechien in der Auer Friedenskirche. Natürlich trug auch durch seine Musikstücke Organist Matthias Eisenberg zur Begeisterung der 700 Besucher des Konzertes bei.

### **St. Nikolaikirche**



Im Frühjahr 2007 wurden elf Familiengrabstätten und Gräfte auf dem Auer Nikolaifriedhof von der Landesbehörde unter Denkmalschutz gestellt.

Die Auer Nikolaikirche lud vom 24. bis 28. April 2007 zum Europa-Event „JesusHouse“ ein. Diese für Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren europaweit über Satellit ausgestrahlte Veranstaltung zeigte neben Musik von Pop bis HipHop auch Interviews und Kurzansprachen über Lebensinhalte und -sinn.

Zum Fest Alter Musik im Erzgebirge erklang in der Auer St. Nikolaikirche am 4. Juli 2007 erstmals seit 500 Jahren Musik aus den „Annaberger Chorbüchern“. Nach der Reformation nicht mehr gespielt, war es für die Zuhörer ein Erlebnis, auch die historischen Blasinstrumente, wie Schalmei und Dulzian, zu hören.

Am 10. November 2007 wurde in der St. Nikolaikirche das Mendelssohn-Oratorium aufgeführt.

Die Kelly Family ist zurück und präsentierte am 30. November 2007 in der St. Nikolaikirche ihr neues Programm „More good News“. Das Publikum erlebte einen Mix aus Irish Folk Musik, spirituelle Musik und den bekannten Hits der Kelly Family.

### **Evangelisch-Methodistische Christuskirche**

Am Sonntag, dem 22. Juli 2007, verabschiedete sich Pastor Christoph Georgi von seiner Auer Gemeinde. Nach 12 Jahren Gemeindegearbeit ging der 56-Jährige nach Zwickau-Planitz. Seine Stelle übernahm das Ehepaar Heidrun und Andreas Hertig.

### **Diakonissenhaus „Zion“**

Seit Juni 2007 gab es für die Schüler der Förderschule Brünlasberg die Möglichkeit, einmal in der Woche eine Art Praktikum im Diakonissenhaus „Zion“ zu absolvieren. Sie unterstützten die Betreuung, indem sie sich mit den Bewohnern unterhielten oder in der Küche oder Wäscherei mitarbeiteten. Diese Idee wurde von allen Beteiligten gut angenommen.

Am 24. Juni 2007 wurde das 88. Jahresfest mit einem Festgottesdienst begangen. Die Festveranstaltung im Garten stand unter dem Motto: „stark - froh - frei“ und wurde vom Liedermacher Lutz Scheufler gestaltet. Außerdem erfreuten sich die Gäste an einem Kinderprogramm, einem Basar und stärkten sich mit Kaffee und Kuchen.

Das Diakonissenhaus „Zion“ e. V. Aue lud am 28. Juni 2007 zum Sommerfest ein. Nach dem Kaffeetrinken wurden Sitten und Bräuche der Ukraine näher gebracht.

### **Landeskirchliche Gemeinschaft**

In der Landeskirchlichen Gemeinschaft fand am 2. März 2007 die zweite Ladies-Night unter dem Motto „Schokolade“ statt. 150 Damen waren der Einladung gefolgt, um sich nicht nur von Schokolade verführen zu lassen und ganz unaufdringlich die Christliche Botschaft zu hören, sondern sie erfuhren auch allerlei Wissenswertes über die Pralinenherstellung. Der Tombola-Erlös in Höhe von 480,00 Euro geht an den Verein „Sonnenstrahl“, der sich um krebserkrankte Kinder kümmert. Der erste Preis der Tombola war eine Schokoladenmassage in Bad Schlema.



# Sport

## FC Erzgebirge Aue

Zum Casino-Cup in der Chemnitz-Arena, am 2. Januar 2007, belegte die Mannschaft des FC Erzgebirge Aue den vierten Platz. Die Mannschaft bot eine blamable Leistung und die Fans waren der Meinung: „Es war das schwächste Hallenturnier unserer „Wismut“, das man je erlebt hat.“

Die seit dem 8. Januar 2007 im spanischen Trainingslager Chiclana/Novo Sancti Petri weilende Mannschaft des FC Erzgebirge Aue wurde von mehr als 20 Auer Fans begleitet. Auch wenn viele Fans schon von der ersten Bundesliga träumten, hat Präsident Uwe Leonhardt Platz sieben für das Saisonziel 2006/2007 genannt, denn der Auftrag „Aufstieg“ wäre jetzt ein Fehler.

Wie vor jedem Heimspiel des FCE, das nach starken Schneefällen gefährdet war, fanden sich auch am 21. Januar 2007 wieder Fans im Stadion ein, um mit Schippe und Schaufel den Schnee zu beräumen.

Der FC Erzgebirge Aue sucht für die Saison 2007/08 für seine 1. Frauenmannschaft einen Trainer mit A-Lizenz. Das in der 2. Frauen-Bundesliga Süd spielende Team stand bisher unter der Leitung von Lutz Reichel. Da Lutz Reichel nicht im Besitz einer den DFB-Bestimmungen entsprechenden Trainerlizenz ist, einigten sich beide Seiten auf ein sofortiges Ende der Zusammenarbeit. Bis zum Ende der laufenden Saison werden die Auer Frauen vom bisherigen Trainer der B-Juniorinnen, Mike Martin, betreut.

Am 2. März 2007 wurde vor heimischen 14.000 Zuschauern, den für den FC Erzgebirge Aue spielende Skerdilaid Curri, zu seinem 100. Zweitligapunktspiel am 25. Februar in Freiburg gratuliert.



Am 15. März 2007 erlitt der Trainer des FC Erzgebirge Aue, Gerd Schädlich, einen Kreislaufkollaps. Der 54-Jährige musste sofort ins Auer Klinikum eingeliefert werden. In dieser Zeit vertrat Co-Trainer Holger Eler den erkrankten Schädlich.

„Es kann immer mal jemand verwundet werden – Soldat oder Offizier. Wir holen jeden zurück, wenn er einmal einen Schlag einstecken muss“, so Uwe Leonhardt, Präsident des FC Erzgebirge Aue. Am 21. März 2007 verließ Schädlich wieder das Krankenhaus. In Zukunft will er mehr delegieren - und so kam es, dass Co-Trainer Holger Eler mit einigen Spielern das Buch „Die Macht aus dem Schacht“ auf der Leipziger Buchmesse signierte.

Gerd Schädlich bleibt über die laufende Saison hinaus der Cheftrainer des Fußballzweitligisten FC Erzgebirge Aue. Am 28. März 2007 unterschrieb der 54-Jährige nach einem Treffen mit Vizepräsident Bertram Höfer sowie den Vorstandsmitgliedern Günther Großmann und Dieter Schremmer einen bis Ende Juni 2009 laufenden Kontrakt.

Mit einer 0 : 1 Niederlage gegen den 1. FC Köln, am 5. April 2007, begrub der FC Erzgebirge seine Aufstiegsträume in die erste Bundesliga. Im Anschluss kam es zu Auseinandersetzungen zwischen Kölner Fans und der Polizei.

Zusammen mit dem 1. FC Köln kam am 5. April 2007 einige Prominenz ins Erzgebirge. Neben Christoph Daum statteten am Rande des Fußball-Zweitligaspiels auch DFB-Präsident Theo Zwanziger und Sachsens Ministerpräsident Georg Milbradt der Stadt Aue einen Besuch ab.

Theo Zwanziger würdigte die solide Arbeit des Vereins. Doch er machte im selben Atemzug deutlich, dass auch noch einiges zu tun ist, um im Profifußball zu bestehen. Jetzt müssten die Weichen gestellt werden, denn nach den DFB-Reformen werden vielleicht 50 Klubs auf Dauer in den ersten drei Ligen spielen. Diese brauchen eine moderne Infrastruktur im Stadionbereich, positive Fanarbeit und Nachwuchsförderung auf höchstem Niveau.

So soll in Zusammenarbeit mit dem DFB in Zschorlau ab 2009 die Elite-Fußballschule Westerbeirge entstehen. Auch der Stadionumbau wurde ausführlich diskutiert. Er ist ab dem kommenden Jahr geplant. Zwanziger hält das durchaus für wichtig, ja sogar notwendig. Sowohl er, als auch Georg Milbradt sagten grundsätzlich Unterstützung zu.



DFB-Präsident Theo Zwanziger und FCE-Präsident Uwe Leonhardt

Co-Trainer Holger Eler sowie Marco Kurth und Norman Loose des Fußball-Zweitligisten FC Erzgebirge Aue waren am 24. März 2007 zu Gast auf der Leipziger Buchmesse. Am Stand des Chemnitzer Verlages (Halle 3, Stand D 208) gab das Trio Autogramme und signiert das Buch "Die Macht aus dem Schacht - Der FC Erzgebirge Aue auf dem Weg nach oben".

Am 25. April 2007 erhielt der FC Erzgebirge Aue von der Deutsche Fußball Liga GmbH die Lizenz für die Saison 2007/08. Es müssen trotzdem noch drei geringe Auflagen im medientechnischen Bereich abgestellt werden.

Mit einem versöhnlichen 2 : 2 gegen TSV 1860 München beendete der FCE am 20. Mai 2007 die Zweitligasaison mit einem 10. Platz. Nach dem Spiel verabschiedete sich Andrzej Juskowiak von den Fans. Er verlässt den Verein, um wahrscheinlich im polnischen Fußballverband tätig zu sein.



Die Fans, Trainer Gerd Schädlich und das Präsidium waren mit den letzten Spielen unzufrieden, denn der FCE hatte die letzten acht Spiele sieglos beendet. Im Ergebnis bekamen neun Spieler keinen neuen Vertrag. Präsident Uwe Leonhardt zum Hauptaugenmerk in der gegenwärtigen Situation: "Wir stehen quasi vor einem Neuaufbau unserer Mannschaft. Wir wollen und müssen das Team zielgerichtet verjüngen."



## FCE – Mannschaft 2007 / 2008



### Neun Neuzugänge beim FC Erzgebirge

Zehn Spieler haben den FC Erzgebirge im Sommer verlassen. Mit Feldhahn, Hansen, Kaufman, Müller, Paulus, Sträßer, Strbac, Nemeč und Sykora holte Trainer Gerd Schädlich neun neue Kicker in den Auer Kader. Folgendes Aufgebot nimmt das fünfte Zweitliga-Jahr in Folge für die Veitichen in Angriff:

Hinterere Reihe von links: Jörg Emmerich, Kevin Hampf, Norman Loose, Christian Lenz, Marco Kurth, Jiri Kaufmann, Fabian Müller, Carsten Sträßer, Teamarzt Dr. Gunter Leichsenring. Mittlere Reihe von links: Athletik-Trainer Hermann Kretschmann, Cheftrainer Gerd Schädlich, Co-Trainer Holger Erler, Hendrik Liebers, Nicolas Feldhahn, Tomasz Kos, Thomas Paulus, Fierie Sykora, Daniel Rupp, Teambetreuer Günther Flache, Masseur Jens Borchert, Physiotherapeut Friedrich Ramminger. Vordere Reihe von links: René Trehkopf, Tom Geißler, Tomas Klinka, Tomasz Bobel, Axel Keller, Ljubisa Strbac, Florian Heller, Skerdilaid Curli. Oben rechts: Adam Nemeč. Es fehlen: Kevin Hansen, Tim Zwingenberger und Stephan Flauder.

—FOTO: PICTURE POINT

Beim Spiel der Fußballmannschaften Dynamo Dresden gegen FC Erzgebirge Aue II, um den Sachsenpokal am 10. Juni 2007 im Auer „Erzgebirgsstadion“, kam es während des Spiels und nach dem Abpfiff zu schweren Ausschreitungen zwischen Dresdner Fans und der Polizei. Dabei wurden Werbebanden, Absperrinrichtungen und Sitze zerstört. Dresden gewann mit 2 : 0 den Sachsenpokal. Der Sachschaden belief sich auf rund 30.000 Euro.



Frauenelf des FCE Aue: Hinterere Reihe von links: Trainer Mike Martin, Kerstin Müller, Nicole Gründler, Zuzana Jarosova, Anna Petrusova, Monique Baars, Juliane Zimmermann. Vorn von links: Caroline Schäfer, Susann Müller, Beatrice Richter, Romy Hegewald, Franziska Ficker, Carolin Hennig, Linda Korb. Es fehlen: Kathleen Buchmann, Sandra Eckelmann, Tina Liebold, Chantal Martin, Kathrin Stiehl und Franziska Nestler.

—FOTO: LARS ROSENKRANZ

Die 2. Bundesliga ist für die FCE-Frauen nach der 0 : 1 Niederlage am 10. Juni 2007 im Relegationsrückspiel beim 1. FC Neubrandenburg Geschichte. Die Auer Mannschaft, unter Trainer Mike Martin, stieg damit in die Regionalliga ab.



Ab Juli 2007 sind die Elektrowerkzeuge GmbH Eibenstock und die IK Consult GmbH Chemnitz die neuen Hauptsponsoren des FC Erzgebirge Aue. Zugleich ist Elektrowerkzeuge GmbH Eibenstock der neue Trikotsponsor.

Am 7. September 2007 verabschiedete sich mit einem Abschiedsspiel gegen Lech Poznan Andrzej Juskowiak von den Auer Fans. 2.348 Zuschauer dankten Juskowiak mit Ovationen für seine erfolgreiche Zeit in Aue, obwohl das Spiel mit 2 : 0 von den Veilchen verloren wurde.

Herbert Ischt wurde am 19. September 2007 zur Wahlversammlung des Förderkreises des FC Erzgebirge als Vorsitzender bestätigt. Gemeinsam mit Rechtsanwalt Dr. Uwe Bock und Jens Stopp, Chef eines mittelständischen Unternehmens aus Schneeberg, werden die zweihundert Mitglieder der Auer Sponsorengemeinschaft betreut.

Nach einem kurzfristig einberufenen Kurztrainingslager und mit der Rückendeckung des Präsidenten geht der seit fünf Spielen sieglose Fußball-Zweitligist FC Erzgebirge Aue am 21. Oktober 2007 in das richtungsweisende Spiel gegen den FC Augsburg. Erstmals seit drei Jahren steht Aue auf einem Abstiegsrang. „Wir haben uns sehr intensiv mit der aktuellen Lage beschäftigt. Die Situation ist wenig erfreulich, aber wir sind alle schuld daran und müssen alle Verantwortung übernehmen“, fordert Club-Chef Uwe Leonhardt und erklärte: „Profis müssen in der Lage sein, mit so einer Situation umzugehen.“

2007 gab es keine Weihnachtsfeier für den FCE. Nach der 1 : 2 Niederlage des am Abend des 30. November 2007 in Jena haben Vorstand, sportliche Leitung und Geschäftsführung kurzfristig Entscheidungen getroffen, welche Präsident Uwe Leonhardt der Mannschaft am Tag nach dem Spiel mitteilte. "Nach der Niederlage von Jena sind wir maßlos enttäuscht und sehr besorgt. Mit diesem Auftritt wurde die Ehre unseres Traditionsvereins beschmutzt", stellte Uwe Leonhardt zu Beginn seiner Rede vor der Mannschaft klar.

Auf der Mitgliederversammlung des FC Erzgebirge Aue wurde am 10. Dezember 2007 das abgelaufene Geschäftsjahr von Juli 2006 bis Juni 2007 bilanziert. Wirtschaftlich konnte Präsident Uwe Leonhardt auf einen erwirtschafteten Überschuss von knapp 10.000 Euro verweisen. Nach wie vor sei der Verein schuldenfrei.

Grenzenlose Wut und maßlose Enttäuschung – damit ist die Stimmung bei den Auer Fans beschrieben, nachdem der FC Erzgebirge am 16. Dezember 2007 mit Pauken und Trompeten 0:5 beim TSV 1860 München unterging.

Der Vorstand des Fußball-Zweitligisten FC Erzgebirge Aue hat in seiner Sitzung am 17. Dezember 2007 einer vorzeitigen Aufhebung des Vertrages mit Cheftrainer Gerd Schädlich zum 1. Januar 2008 zugestimmt. Der 54-jährige Fußballlehrer hatte Vizepräsident Bertram Höfer am Morgen persönlich darum gebeten. "Wir sind mit dieser Bitte und Entscheidung von Gerd Schädlich überrascht worden. Aber wir respektieren und akzeptieren sie. Gerd Schädlich hat seit 1999 hier in Aue Großes geleistet und maßgeblichen Anteil an der Entwicklung unseres Vereins. Ihm gehört unser Dank," so Präsident Uwe Leonhardt



Am 17. Dezember 2007 warf Gerd Schädlich nach achteinhalb Jahren Trainerarbeit beim FCE das Handtuch. Der Vorstand des Vereins, welcher von dieser Bitte und Entscheidung ebenfalls überrascht wurde, will bis zum 30. Dezember 2007 ein neues Trainergespann präsentieren.



Am 31. Dezember 2007 wurde der neue Cheftrainer des FC Erzgebirge Aue bekannt gegeben - Roland Seitz. Seitz war zuletzt beim SC Paderborn tätig. Er unterzeichnete bei den Veilchen einen Vertrag bis 2009. Als Co-Trainer wird Mirko Reichel benannt, der von 1985 bis 1992 in Aue spielte und bisher bei der SpVgg Greuther Fürth arbeitete. Eventuelle Spielerauswechslungen werden erst 2008 bekannt gegeben.

## **EHV Aue**

In der Vorbereitung auf die Frühjahrsrunde spielte der EHV Aue am 13. Januar 2007 in Tschechien gegen Dukla Prag und der Nationalmannschaft Marokkos. Schon am 9. Januar 2007 zeigten die Spieler trotz Niederlage eine gute Leistung gegen die WM-Auswahl Angolas.

Zweitligist EHV Aue reiste vom 3. bis 11. April 2007 zur südostasiatischen Meisterschaft nach Hongkong. An diesem Turnier nahmen unter anderen auch die Nationalmannschaft von China, des Irans, Korea, Taiwan und Hongkong teil. Der EHV Aue belegte im Turnier den zweiten Platz. Die Inhaberin des Modegeschäftes „Herrenmode Heilig“ in Aue, Christl Heilig, kleidete die Mannschaft modisch ein.

Eines der schönsten, wenn nicht sogar das schönste Handballspiel ihrer Mannschaft in der gesamten Saison sahen die EHV-Fans, die am 21. April 2007 in die Lößnitzer Erzgebirgshalle gekommen waren. Mit einer überragenden Leistung der gesamten Auer Mannschaft wurde im Derby der ThSV Eisenach mit 38 : 25 bezwungen.

Am 6. Juni 2007, 19:00 Uhr fand das große Abschiedsspiel für Michel "Micky" Tonar in der Erzgebirgshalle Lößnitz statt. Micky spielte sieben Jahre für den EHV Aue, erzielte dabei 1.742 Tore und wurde mehrmals Torschützenkönig.

Zu seinem Abschied hatten sich zahlreiche ehemalige Mannschaftskollegen angesagt. Darunter sechs ehemalige tschechische Nationalspieler, die insgesamt bei über 800 Länderspielen im Einsatz waren. Der bekannteste von ihnen, Martin Setlik, spielte ebenfalls einige Jahre in Aue.

600 Fans waren beim Spiel des Auer Zweitligisten gegen das Team Micky dabei. Im Rahmen dieses Abschiedsspiels für Micky Tonar übergab der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg, Hans Perry, an den Vizepräsidenten des EHV Aue, Gerhard Löffler, einen neuen Sponsorenvertrag. Nach diesem wird die Kreissparkasse ihr Engagement so wie bisher fortführen. Das Kreditinstitut ist seit 14 Jahren Hauptsponsor. Außerdem unterstützt die Bank den Nachwuchshandball in der Region.

Am 2. September 2007 siegte der EHV Aue gegen die SG Wallau-Massenheim mit 34 : 31 und bestand die erste Bewährungsprobe in der neuen Zweitliga-Saison. Auch in der kommenden Saison will die Mannschaft die dienstälteste in der 2. Bundesliga bleiben.

## **Fußball**

Um den Pokal der Stadtwerke Aue GmbH kämpften am 6. Januar 2007 beim 8. Hallenfußball-Turnier die Mannschaften von Hansa Rostock, Rot-Weiß Erfurt, Carl Zeiss Jena, Chemie Leipzig, Sachsenring Zwickau, FC Karl-Marx-Stadt, Stahl Brandenburg und die gastgebende Mannschaft von Wismut Aue. Erstmals mit dabei war die Stürmerlegende Harald Mothes. Wie im Vorjahr ging erneut Stahl Brandenburg als Sieger hervor.

Am 23. Juni 2007 richtete der SV Auerhammer den Ford-Cup aus.

Am 11. Dezember 2007 erhielt das Sportgymnasium Chemnitz den Titel „Eliteschule des Fußballs“. Diese Eliteschule ist an die Nachwuchsleistungszentren des FC Erzgebirge Aue und des Chemnitzer FC gekoppelt.

### **Handball**

Die fünfte Mannschaft des EHV Aue erkämpfte sich am 18. März 2007 zum wiederholten Mal den Meistertitel in der Kreisliga. Der älteste der Mannschaft, der 63-jährige Jürgen Böhnisch, erklärte, dass man mit Routine und taktischem Können die Schnelligkeitsvorteile der jüngeren Mannschaften ausgleichen kann.

Vom 17. bis 19. Mai 2007 fand zum Gedenken an Siegfried Jacob das 12. Internationale Nachwuchsturnier der SG Nickelhütte Aue statt. Die 82 Teams mit 1.000 Sportlern spielten in 14 Spielorten um den Super Cup 2007. Gewinner war Talent Plzen vor der SG Nickelhütte und MSS Browari.

### **Schach**

Am 17. März 2007 errang beim 7. Schneeberger Schach-Open, Viesturs Meijers zum sechsten Mal den ersten Platz. Die Plätze zwei und drei belegten Dorian Rogozenko und Cliff Wichman. Da diese auch für den ESV spielten, gab es einen Dreifacherfolg.

### **Andere Sportarten**

Seit dem 1. Januar 2007 verstärken die Kraftsportler den FC Erzgebirge Aue. Die Kraftsportler waren bisher im Polizeisportverein Aue beheimatet, der sich Ende 2006 auflöste. Die 32 Athleten, deren beste Leistungssportler in der ersten Bundesliga kämpfen, trainieren in der Rudolf-Breitscheid-Straße 65. Der jüngste Bankdrücker ist 20 Jahre, der älteste 70 Jahre.

Am 13. Januar 2007 veranstaltete die Schwimmsportvereinigung Aue-Schneeberg die offene Kreismeisterschaft. Mit 225 Aktiven aus zehn Vereinen und mehr als 800 Starts war dieser Tag erfolgreich. Der SSV Aue-Schneeberg war nicht nur ein guter Gastgeber, sondern verbuchte bei den Jahrgängen 1997 bis 1991 und älter sage und schreibe 27-mal den ersten Platz, 21-mal Rang zwei sowie 31-mal Rang drei.

Bei der am 24. bis 25. März 2007 stattgefundenen Deutschen Meisterschaft im Ringen ist Nico Schmidt vom FC Erzgebirge Aue zum sechsten Mal deutscher Meister der Klassiker geworden. Nun hofft er, dass der Deutsche Ringerbund ihn wieder in die Nationalmannschaft zurückholt.

Am 12. bis 13. Mai 2007 fand in der Auer Neustadt-Halle ein internationales Judo-Turnier und das Zwergen-Turnier in der Altersklasse unter 9 Jahren statt.



Knapp 400 Mädchen und Jungen nahmen an den Turnieren teil. Sieger im Zwergenturnier unter 9 Jahre wurde Fanny Weickelt vom Auer Judo-Club.

Am 18. Juli 2007 wurde in der SG Nickelhütte Aue die Abteilung Skispringen gegründet. Derzeit gehören zwölf Springer aus dem Landkreis Aue-Schwarzenberg zu der neuen Sektion. Dass die Nickelhütte nicht einfach nur Sponsor ist, sondern in ihrer Sportgemeinschaft gleich eine eigene Abteilung schafft, soll für mehr Kontinuität sorgen. Skisprunglegende Jens Weißflog findet es besonders gut, dass ein Partner aus der Region gefunden wurde und warnte aber vor allzu großen Erwartungen.



Die Kraftsportabteilung des FC Erzgebirge Aue gewann am 13. Oktober 2007 die deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Bankdrücken. Die „frisch gebackenen“ deutschen Meister wurden am 7. Dezember 2007, in der Halbzeit im letzten Heimspiel des FCE gegen TuS Koblenz, vor rund 9.000 Zuschauern geehrt.

Insgesamt 230 aktive Schwimmer trafen sich vom 29. bis 30. September 2007 in der Auer Schwimmhalle, um an den Schwimmwettkämpfen teilzunehmen. Alles in allem teilten sie über 600 Medaillen unter sich auf. Der Verein mit den meisten Pokalen und Medaillen gewann den Wismutpokal. Da kann man es schon fast als sensationell bezeichnen, dass der SSV Aue-Schneeberg den Gesamtsieg holte.

## Motorsport

Maik Stölzel aus Zwickau und sein Co-Pilot Thomas Windisch aus Aue gewannen am 19. Mai 2007 die 41. AvD-Sachsen-Rallye. Von den 72 Teams, die am Freitag gestartet waren, erreichten nach 365 Kilometern noch 58 Fahrzeuge das Ziel auf dem Zwickauer Hauptmarkt.

## Volkssport

Auch beim 28. Auer Silvesterlauf am 31. Dezember 2006 lag kein Schnee, so dass dies bestimmt die Ursache war, dass die Teilnehmerzahl sich vom letzten Jahr verdoppelte. 101 Läufer absolvierten die 10 km in starker Form. Von der jüngsten Läuferin, der sechsjährigen Nelli Estel, aus Aue bis zum Profi Thomas König stand die Freude am Sport im Mittelpunkt.

In den ersten Januartagen 2007 gab es beim EFC Aue Zeller Berg einen Trainerwechsel. Der langjährige Trainer Jens Ebert gab aus privaten Gründen das Amt ab. Neuer Trainer ist Andreas Gündel gemeinsam mit Kai Richter.

Der Kegelclub Aue-Neudörfel hatte am 9. Februar 2007 zum Turnier für nicht aktive Mannschaften auf die Anlage in der Gaststätte „Waldfrieden“ eingeladen.

Am 10. Februar 2007 veranstaltete der Erzgebirgszweigverein Aue und der ESV Lok Aue wieder die traditionelle Wanderveranstaltung „Auer Schneekristall“ zum 25. Mal. 419 Frauen, Männer und Kinder begaben sich auf die 7, 15 und 25 Kilometer langen Strecken. Die älteste Wanderin kam mit 91 Jahren aus Plauen. An den 95 Tagestouren des ESV Lok Aue nahmen im Jahr 2006 (?) insgesamt 1.417 Wanderer teil. 25 Mitglieder reisten ins Saarland, um Aue beim 107. Deutschen Wandertag zu vertreten.

Die AWEBA Werkzeugbau GmbH Aue veranstaltete am 22. September 2007 die AWEBA-Laufsaison auf dem Firmengelände. Mehr als 70 Akteure liefen die 1.200 m einmal, zweimal oder viermal. Gesamtsieger der AWEBA-Laufsaison wurde die Eibenstockerin Karin Seidel.

# Weitere Vorkommnisse in der Stadt

## Veranstaltungen

Anfang Januar 2007 beendete der Auer Siegfried Woidtke mit dem vierten Band seine Publikationsreihe „Der Berg ist frei“. Das Buch beinhaltet den Auer Altbergbau von der Kaolingewinnung bis zum Zinnabbau am Heidelberg. Weitere Informationen erhält man über den Floßgraben, dem Auerhammer Herrenhaus und natürlich über die Wismut.

Zur Karnevalsparty wurde Groß und Klein am 24. Februar 2007 ins ICE-HOUSE in die Auer Mittelstraße eingeladen. Zum Kinderfasching kam Clown Jo-Jo und für die Großen sorgte DJ Guido für Stimmung.

Der Geschäftsführer der AOK Sachsen, Rainer Striebel, sprach am 4. April 2007 im Ratssaal des Rathauses Aue über die Auswirkungen der Gesundheitsreform auf die medizinische Versorgung.

Am 1. Mai 2007 lud traditionell der Deutsche Gewerkschaftsbund Erzgebirge und der Bürgermeister der Kreisstadt Aue, Heinrich Kohl, zum Frühschoppen auf den Auer Altmarkt ein. Unter dem Motto „Du hast mehr verdient!“ ging es um die Problematik „Gesetzlicher Mindestlohn“. Nach dem Grußwort des Bürgermeisters wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Erstmals war die Johanniter-Jugendtanzgruppe „Black Cats“ zu sehen.

Argentinische Klänge zogen am 25. Mai 2007 in die Sparkasse Aue ein. Innerhalb des Sächsischen Mozartfestes erklangen Tangoklänge aus Klassik, Jazz und Folklore. Jürgen Karthe spielte diese Stücke auf einem Carlsfelder Bandonion.

Veranstaltungen unterschiedlichster Art gehören zum Alltag im Pflegeheim „Eichert“ dazu. Am 6. Juni 2007 gab es jedoch eine ganz besondere Attraktion, denn da waren im Pflegeheim die „Affen los“, als ab 17:00 Uhr für Bewohner und Gäste eine Schimpansen-Show mit einer Dressurdarbietung und einem Programm zum Mitmachen und Anfassen präsentiert wurde. Nebenbei war natürlich auch allerhand Wissenswertes und Interessantes über die Tiere zu erfahren.

Das Erzgebirgsensemble Aue wollte mit anderen Mitwirkenden am 10. Juni 2007 im Auer Kulturhaus an den Schwarzenberger Fabrikanten Friedrich Emil Krauß als Förderer der erzgebirgischen Volkskultur erinnern. Auf Grund von Drohungen linksgerichteter Kräfte gegenüber den Mitwirkenden musste diese Veranstaltung abgesagt werden.

Am 22. und 23. September 2007 fand auf dem Gelände des Autohauses Oppel das 1. Truckerfest statt. Ganz in Familie konnte gefeiert werden und dabei die Präsentationen der Fahrzeuge des Autohauses sowie die Demonstrationen der Feuerwehren aus Aue, Schwarzenberg und Chemnitz bestaunt werden. Höhepunkt war die Feuerwehr mit einer vierzig Meter langen Drehleiter.

## **Aus dem Auer Amtsgericht**

Seit dem 2. Januar 2007 arbeitet Herr Paul Lang für ein Jahr als Familienrichter am Auer Amtsgericht. Der gebürtige Niederbayer war schon in Görlitz tätig und ist auf dem Gebiet von Straf-, Wirtschafts- und Steuerrecht genauso gut bewandert, wie im Familien- und Jugendrecht.

Das Amtsgericht Aue bearbeitet ab Mai 2007 keine Mahnverfahren mehr. Wegen einer Neureglung in Sachsen müssen sich die Bürger, um ein Mahnverfahren einzuleiten, an das Amtsgericht in Aschersleben wenden. Laut zuständigem Ministerium werden dort die Mahnsachen automatisch behandelt.

Der Amtsgerichtsdirektor, Dirk-Eberhard Kirst, hat am 14. Mai 2007 seine Tätigkeit am Auer Amtsgericht aufgegeben und ist als Direktor an das Zwickauer Amtsgericht gewechselt. Nach eigenen Angaben bedauerte er diesen Schritt, da es in Aue motivierte Mitarbeiter, eine entscheidungsfreudige Kommunalverwaltung und eine angenehme Beziehung zwischen Bevölkerung und Gericht gegeben hat.

Während Prozesse der ersten Instanz im Landesdurchschnitt 6,5 Monate lang verhandelt werden, dauerten Strafsachen am Auer Amtsgericht im Schnitt nur 3,1 Monate.

Der Prozess gegen den Cottbuser Fußballfan Christoph T. (21) wurde am 7. Juni 2007 zum dritten Mal vor dem Amtsgericht Aue verhandelt. Der damals 19-Jährige hatte während des Zweitligaspiels FC Erzgebirge Aue gegen Energie Cottbus im April 2005 eine Rakete aus einem angrenzenden Waldstück abgeschossen. Diese explodierte direkt neben Cottbus-Trainer Petrik Sander, der ein schweres Knalltrauma erlitt.

Am 29. November 2007 konnte das frisch sanierte Amtsgericht übergeben werden. In Anwesenheit von Justizminister Geert Mackenroth und Michael Döring, Referatsleiter des sächsischen Finanzministeriums, fand eine feierliche Einweihung im historischen Sitzungssaal statt. Die beiden Gerichtsgebäude wurden in den vergangenen zwei Jahren für insgesamt 1,75 Millionen Euro saniert. Dabei entstand zum Beispiel eine neue besucherfreundliche Infothek. Außerdem wurde der Fassadenanstrich erneuert und Vorführcellen eingerichtet. In dem geschichtsträchtigen Haus sind heute 9 Richter und 61 weitere Mitarbeiter beschäftigt.

Sibylle Peters ist seit dem 1. November 2007 neue stellvertretende Direktorin am Auer Amtsgericht. Sie stammt aus Nordrhein-Westfalen, studierte in Bayreuth Jura und war bisher unter anderem am Oberlandesgericht Dresden und am Landgericht Zwickau tätig.



## Was noch geschah...

Geschäftspartner aus der südchinesischen Großstadt Guangzhou weilten Ende Januar 2007 während eines Besuches bei der Gebrüder Leonhardt Blema Kircheis GmbH & Co. KG in Aue. Uwe Leonhardt lud die fünf Manager zum Zweitliga-Topspiel gegen Hansa Rostock am 21. Januar 2007 in das Erzgebirgsstadion ein.

Anfang Februar 2007 wurde in der Tageszeitung „Freie Presse“ auf das Noro-Virus, eine Magen-Darm-Infektion, hingewiesen. Seit Januar 2007 wurden 44 Fälle bekannt. Besondere Schwerpunkte für diese Erkrankung sind Schulen, Pflegeheime und andere Gemeinschaftseinrichtungen. Die Schulen des Landkreises werden die Entwicklung beobachten und an die Hygiene der Schüler appellieren.

Beim Bad Schlemaer Fotowettbewerb 2006 belegte Rolf Albrecht aus Aue mit dem Foto „Frühling in Wildbach“ den ersten Platz. Am 20. Februar 2007 wurden in der Gästeinformation Bad Schlema die Gewinner geehrt.

Der Versuch von Tilo Unger, Inhaber des Hotels „Blauer Engel“, durch das Backen eines Riesenpflaumenkuchens im Oktober 2006, in das Buch der Rekorde zu kommen, wurde von einigen Kanadiern vereitelt. Ihr Pflaumenkuchen wog 1.600 kg. Mit dieser Backaktion sollte die Kreisstadt Aue bekannt gemacht werden. Das Geld des verkauften Kuchens kam der Kinderarche Aue zu Gute.

Zur Frühjahrsbepflanzung wurden Mitte März 2007 vom Städtischen Betriebshof der Kreisstadt Aue 8.000 Stiefmütterchen, 500 Vergissmeinnicht sowie 500 Tausendschönchen gepflanzt. Am „Klatschweiberbrunnen“ wurden die Frühblüher in Form des ehemaligen Wismut-Aue-Emblems in den Boden gesetzt.



Am 15. April 2007 übernahmen zwei Dieselloks der Baureihen 110 und 118 den Transport des Großtransformators aus dem Pumpspeicherwerk Markersbach vom Bahnhof Grünstädtel nach Thalheim und von dort zurück nach Aue. Vom Bahnhof der Kreisstadt fuhr der insgesamt etwa 600 Tonnen schwere Zug wenig später direkt in die Auer Nickelhütte. Obwohl der Schwerlasttransport dort mit

Blasmusik und von hunderten Gästen begrüßt wurde, war es die letzte Reise des übergroßen Trafos. Er wurde an Ort und Stelle zerlegt und von der Nickelhütte Aue fachgerecht entsorgt.



Am 29. April 2007 führte die Route der Mercedes-Benz-Sternfahrt auch nach Aue. Ab 14:15 Uhr konnte man auf dem Auer Altmarkt 70 Oldtimer mit den Klassikern aller Namen sowie Radsportlegende „Täve“ Schur und Olympiasieger Waldemar Cierpinski erleben. Erwartet wurden die Teilnehmer der Sternfahrt von Bürgermeister Kohl, dem Geschäftsführer der Mercedes Benz Partner Ooppel GmbH Aue, Günter Bechstein, sowie den Mitgliedern des historischen Bergbauvereins Aue e. V. im historischen Habit mit Gastgeschenken und touristischen Materialien der Kreisstadt Aue. Umrahmt wurde die Veranstaltung für die ganze Familie mit kulinarischen Angeboten des Flair Hotels "Blauer Engel".

Nachdem ein besorgter Bürger am späten Nachmittag des 25. April 2007 in einem Auer Teich ein "Reptil" gesehen haben will, wusste er sich nicht anders zu helfen, als die Polizei zu rufen. Nach Überprüfung entpuppte sich das gefährliche Reptil als ein gelb geflammter, ca. fünfzehn Zentimeter langer, Feuersalamander. Das schöne Tier erfreut sich jetzt seiner Freiheit im Auer Bäregrund/Kuttengrund an sicherer Stelle.

Vor dem Fußballspiel FC Erzgebirge Aue gegen den Karlsruher SC am 4. Mai 2007 informierten auf dem Stadionvorplatz die Veilchen, „F.A.N. – Fußball, Alphabetisierung, Netzwerk“ und die Volkshochschule Aue-Schwarzenberg über die Alltagsprobleme der Analphabeten. 6.500 Erwachsene im Landkreis können nicht lesen und schreiben.

Am 11. Mai 2007 kam es durch einen Kabeldefekt unter der Erde zum Stromausfall in der Kreisstadt Aue. Davon waren 2.044 Bewohner der Stadt betroffen.

Der Defekt, der vermutlich durch Verschleiß entstand, lag im Bereich zwischen Bechergut und Neustadt. Nach einer Stunde Stromausfall war der Schaden behoben.

In den Räumlichkeiten der Kreissparkasse Aue fand am 11. Mai 2007 die Kürung der Sportler zur Sportlerwahl 2006 aus dem Landkreis Aue-Schwarzenberg statt. Im

Mannschaftswettbewerb lagen die Veilchen vor dem EHV Aue und den FCE Ringern. Bei den Erwachsenen belegte die Leichtathletin Jana Thierfeld vom FCE den zweiten Platz und in der Kategorie Jugendmannschaft, die B-Jugend-Handballer der SG Nickelhütte Aue, den dritten Platz.



Punkt 20:00 Uhr, am 16. Mai 2007, gab der Vorsitzende der Kreisparkasse Aue-Schwarzenberg, Hans Perry, den Startschuss zum 2. Firmenlauf durch das Auer Stadtzentrum. Über 60 Mannschaften von Annaberg-Buchholz bis Zwickau, von Anwaltskanzlei bis Zahnarztpraxis hatten gemeldet, um die 1,25 Kilometer lange Strecke zweimal zu laufen. Von der Bühne heizte „Radio Erzgebirge 107,2“ die Stimmung noch an, bis dann das Ergebnis der Siegerehrung bekannt gegeben wurde. Bei den Männern gewannen die Läufer vom Hotel "Alte Schleiferei" Erlabrunn. Das schnellste Mixed-Team wurde - wie bereits im Vorjahr - von der Stadtverwaltung Eibenstock gestellt. Mit den Siegerehrungen ging ein gelungener Sportabend zu Ende.

Am 29. Mai 2007 wurde im Auer Landratsamt eine Sitzgarnitur angezündet. Die psychisch sehr auffällige 27-jährige Täterin wurde zwangsweise ins Krankenhaus eingewiesen.

Die „Freie Presse“ berichtete am 15. Mai 2007 über den bevorstehenden Abriss der Diskothek „Sunrise“ auf dem Heidelberg. Nach langjährigem Hin und Her zwischen Gerichten und Ex-Betreiber besitzt nun die Stadt Aue wieder das Erbaurecht und kann mit dem Abriss beginnen.

Das erste Brauereifest fand vom 7. Juli bis zum 8. Juli 2007 im Simmel-Center Aue statt. Ein buntes Programm mit den KARO-Dancers und Livemusik sorgte für gute Laune.

Im Juni 2007 wurde im Carolateich eine starke Verschmutzung festgestellt. Als Ursache wurde ein, infolge erhöhtem Nährstoffeintrag und sehr warmer Witterung, explosionsartiges Algenwachstum vermutet. Vom Ablassen des

Teiches und dessen Säuberung wurde wegen der nicht ausreichenden Wasserführung des „Zschorlaubaches“ vorläufig abgesehen.

Eine schätzungsweise 170 Jahre alte und mehr als dreißig Meter hohe Rotbuche am Neustädter Weg musste am 14. Juni 2007 den Straßenbaumaßnahmen weichen. Der gewaltige Baum, dessen Stamm am Boden einen Umfang von immerhin ca. 3,50 m aufweisen konnte, behinderte mit seinem Wurzelwerk nicht nur die Baumaßnahme, sondern wäre vor allem durch die notwendigen Kanalarbeiten irreparabel an der Wurzel beschädigt worden, so dass die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet werden konnte.

Mitte Juni 2007 wurde der durch den Autobahnbau getrennte Wanderweg vom Mönchsgrund bis zum Buchenberg, entlang dem neuen Autobahnzubringer, wieder neu angelegt. Wegweiser und eine Sitzgruppe entstanden ebenfalls.



Am 27. Juni 2007 um 10 Uhr, wurde durch den Auer Bergsteiger Rolf Albrecht auf dem Gipfel des Elbrus im Kaukasus die FC-Erzgebirge-Aue-Flagge“ gehisst.

"Als meine Flagge in rund 5.300 Meter Höhe im Wind wehte, schauten die beiden russischen Bergführer erschrocken herüber. Als ich ihnen erklärte, dass dies keine politische Aktion sei, sondern Werbung für meinen Fußballverein, freuten sie sich mit."

Bei Umbauarbeiten der Küche im Hort der Albrecht-Dürer-Schule in der Ernst-Bauch-Straße fanden am 2. August 2007 Bauarbeiter, hinter dem abgebrochenen Mauerwerk, einen hölzernen Aufzug. Der noch äußerlich gut erhaltene Aufzug stammt wahrscheinlich aus dem Jahr 1907 als dieses Haus mit dem Namen „Margarethenstift“ erbaut wurde.

Die Oldtimer-Tour „2000 Kilometer durch Deutschland“ mit etwa 150 historischen Karossen führte am 24. Juli 2007 unter anderem über die B169 auch durch Aue.

Am 28. Juni 2007 wurde im Auer Rathaus der von den Zweckverbandsmitgliedern Aue, Lauter, Bockau, Zschorlau, Sosa und Eibenstock in Auftrag gegebene Muldentalradweg zwischen Aue und Wolfgrün vorgestellt. Der 13 Kilometer



lange Ausbau wird mit 4,8 Millionen Euro vom Bund gefördert. Der Baustart soll 2008 sein und zwei Jahre dauern.

Seit dem 23. Juli 2007 startete auch im Erzgebirge das Digitale Antennenfernsehen. Damit kommt der Begriff „Überallfernsehen“ in manchen Gebieten richtig zur Geltung, da man nach und nach mit dem Abschalten der terrestrischen Sendeanlagen zu rechnen hat.



Am 28. Juli 2007 wurde die Erfolgsgeschichte des FCE in der zweiten Bundesliga auf einer DVD mit dem Titel „Wir kommen aus dem Schacht...“ präsentiert und für 14,99 Euro zum Verkauf angeboten.

Der Kleingärtnerverein "Prießnitz" beteiligte sich am Landeswettbewerb "Gärten in der Stadt". Der Wettbewerb wurde vom Sächsischen Landesverband ausgelobt und vom Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft gefördert. Am

17. Juli 2007 besichtigte die Bewertungskommission die Anlage des Naturheilvereins in Aue.

Mit dem Landeswettbewerb "Gärten in der Stadt" soll die angemessene kleingärtnerische Nutzung in den Parzellen und eine zweckmäßige Grüngestaltung der öffentlichen Bereiche gefördert und gewürdigt werden.

Zahlreiche Besucher hatten am 28. Juli 2007 Gelegenheit, mit den Löbnitzern Bergbrüdern im Kuttengrund (Bärengrund) am Reichenbach-Stollen ein traditionelles Bergfest zu feiern. Anlässlich der Zechenstilllegung vor 100 Jahren lud man die Gäste zu Bergwerksführungen und Verköstigung mit musikalischer Abwechslung durch die Chorgemeinschaft Schwarzenberg, ein.

# Nachruf

Am 1. August 2007 verstarb

## Gerhard Seidel

*Ehrenmitglied des EHV und der SG Nickelhütte Aue.*

Gerhard Seidel war ein aktiver Streiter im Dienste des Handballs und setzte sich tatkräftig für die Belange des Handballs, auch schon in der BSG Wismut ein. Durch seinen Einsatz war und ist der Handball eine feste Größe in der zweiten Bundesliga.

Nach seiner aktiven Laufbahn legte er großes Augenmerk auf die Nachwuchsarbeit. Mit ihm verlieren wir einen engagierten Streiter für den Sport. Sein Wirken wird immer im ehrenden Gedenken erhalten bleiben.

Bürgermeister und Stadtrat der Kreisstadt Aue

Am 1. August 2007 verstarb im Alter von 84 Jahren das Ehrenmitglied des EHV und der SG Nickelhütte, Gerhard Seidel. Er war der „Vater des Handballs“ nach 1948. Auch als Betriebsleiter und Ökonomischer Direktor der Auer Nickelhütte leitete er 35 Jahre die Geschicke der Sektion Handball der BSG Wismut Aue. Sein Lebenswerk war der Bau der Tribüne in der Schulsporthalle auf dem Zeller Berg.



Am 11. August 2007 hatte der so genannte „Weltmeisterzug“ aus dem Museum der Deutschen Bahn genau 16 Minuten in Aue Halt gemacht. Der Zug aus den 50er Jahren befand sich vier Tage auf „Kreuzfahrt“ durch Deutschland.

Ein Scalar, ein Barsch und zwei Barben, also Zierfische, die aus einem Aquarium stammen, sind am 6. August 2007 im Brunnen auf dem Auer Altmarkt entdeckt worden. Der Springbrunnen war in letzter Zeit Tatort für vielerlei Unfug. Bereits zweimal wurde der Brunnen durch Waschmittel zum Schäumen gebracht. Danach mussten immer wieder die Filteranlagen, Rohre und die Teichanlage gesäubert werden.



Am 4. August 2007 traten 24 Mannschaften zu einem Kräftemessen auf dem Simmel-Parkplatz an. Ein 13.630 Kilogramm schwerer Reisebus sollte 20 Meter an einem Seil gezogen werden. Das Team des Autohauses Leonhardt errang den Sieg beim 1. Sächsischen Wettbewerb im Bus-Tauziehen mit 26,93 Sekunden. Beim 2. Bus-Tauziehen im Jahr 2008 werden Mannschaften aus ganz Sachsen vertreten sein

Die Hobbygärtner der Auer Anlage „Prießnitz“ spendeten einen Teil ihrer Ernte der Auer Tafel sowie der Kindertafel im Bürgerhaus. Die Mitglieder der Auer Kleingartenanlagen hatten geplant, dass die leer stehenden Gärten von ABM-Kräften bearbeitet werden und die Ernte der Tafel zu Gute kommen. Die IHK hatte dies bisher abgelehnt.

Bei Bauarbeiten im August 2007 am Hort in der Ernst-Bauch-Straße wurde beim Umbau der Küche und der Erweiterung der Gardarobe hinter einer Wand ein hölzerner Aufzug aus der Jahrhundertwende entdeckt. Vermutlich diente dieser früher als Essenaufzug

Als die Schulanfänger des Jahres 2007 der Kreisstadt Aue zum ersten Mal in ihren Schulbänken saßen, dann erwartete sie auch in diesem Jahr wieder eine Überraschung. Für jedes Kind lag wie immer ein Buchgeschenk der Kreisstadt Aue als Willkommengruß auf dem Tisch.



Blau-Weiß erstrahlte der Anton-Günther-Platz in Aue am 27. und 28. August 2007. Samt Tiger, Zelt und Fuhrpark stattete der Traditionszirkus Probst den Auer Bürgern einen Besuch ab.



"Guten Morgen aus der Bäckerei Schellenberger in Aue!" hieß es am 20. September 2007. MDR 1 Radio Sachsen machte mit seiner Sendung „Glückswochen“ Station in Aue, in der Bäckerei mit dem fußballgegeisterten Chef. Am Sportstammtisch hatten unter anderem der zweifache Marathon-Olympiasieger Waldemar Cierpinski sowie Renè Trehkopf, Tom Geisler und Co-Trainer Holger Eler vom FC Erzgebirge Aue Platz genommen. Und auch den Kleinen vom Kindergarten "Villa Kunterbunt" bescherten die "Bäckerglückswochen" einen Glückstag.

Am 24. September 2007 sorgte auf dem Auer Altmarkt ein Segelboot, welches mit Waren beladen war, für Aufmerksamkeit. Mit diesem Blickfang und zusätzlichen Pavillons wollte der „Eine-Welt-Laden“ anlässlich der „Fairen Woche“ auf den



fairen Handel aufmerksam machen. Neben Verkostungen und Kaffeeausschank waren auch Quizspiele sowie ein so genannter Kaffee-Parcours angeboten worden.

Anfang Oktober 2007 wurde in Aue mit dem Abbau der Eisenbahnlinie nach Blauenthal begonnen, um den geplanten Muldental-Radwanderweg zwischen der Kreisstadt Aue und Wolfsgrün auszubauen.

Am 13. Oktober 2007 haben Mitglieder des Angelfischereivereins e. V. ein ganzes Fass voller Fische, das sind ca. 100 Stück, in den Auer Carolateich eingesetzt. Die Jungfische, vorzugsweise Plötzen, aber auch Gründlinge und Karauschen stammen aus dem Herrenteich Gießbach. Da sich die Pumpanlage des Springbrunnens außerhalb befindet, stellt die Wasserfontäne für die Fische keine Gefahr dar, sondern sorgt für eine Sauerstoffanreicherung des Wassers und somit für einen guten Lebensraum für die Tiere.

Die Simmel AG hatte am 18. Oktober 2007 zum exotischen Schlemmerabend geladen und 600 Besucher nahmen die Einladung dankend an. Dass, was sich die Kunden und Besucher an Speisen und Getränken aussuchten, war - abgesehen von den zehn Euro Eintritt - kostenlos. Wer etwas mehr Unterhaltung bevorzugte, der konnte das karibische Flair genießen, das zum Beispiel die „Tanzmäuse“ verbreiteten.

Ab 20. Oktober 2007 öffneten sich wieder die Türen der Auer Diskothek „Mexx“ am Hammerplatz. Mit Musik aus den 70er und 80er Jahren erhoffte man sich großen Andrang und das nicht nur zur Wiedereröffnung. Der derzeitige Besitzer Dieter Friedl aus Stollberg ist zuversichtlich.

Die Auer Christen feierten am 11. November 2007 den Martinstag. Nach dem Lampionumzug fand am Carolateich die Aufführung des Martinspiels statt. Gemeinsam ging es dann in Begleitung des Posaunenchores zur Katholischen Kirche, wo nach einer Andacht und altem Brauch die Martinshörnchen geteilt wurden.

Ab 13. November 2007 praktizierte für vier Tage der 67-jährige Puppen- und Bären doktor Günter Geier aus Bamberg im Auer Simmel Center. Als letzter seiner Art reist er mit 15.000 Ersatzteilen, 10.000 Glasaugen und mehr als 400 Perücken durch die deutschen Lande, um Puppeneltern wieder glücklich zu machen. Täglich kamen etwa 120 „Patienten“ zur Sprechstunde.

Am 21. November 2007 verstarb ein 17-jähriger Schüler des Clemens-Winkler-Gymnasiums an den Folgen einer Meningokokken-Infektion. Der junge Mann konnte trotz intensiver medizinischer Behandlung nicht gerettet werden.



Landtagsabgeordnete

Thomas Colditz

Anlässlich der bundesweiten Initiative „Wir lesen vor“ fand auch in Aue am 23. November 2007 ein Vorlesetag in Kitas und Schulen statt. Persönlichkeiten der Stadt wie Bürgermeister Heinrich Kohl, Landrat Karl Matko, die Politiker Colditz und Krauß, AWEBA-Geschäftsführer Albert Hiller und Leif Woidtke, Leiter des Polizeireviers Aue, um nur einige zu nennen, erklärten sich zum Vorlesen bereit.

#### NACHRUF

Die Kreisstadt Aue trauert um einen Mann, der sich um das Wohl seiner Heimatstadt Aue bleibende Verdienste erworben hat.

Am 26.11.2007 verstarb

#### **Dr.med. Wolfgang Creutziger**

Als Mann der ersten Stunde gestaltete Dr. Med. Wolfgang Creutziger die politische Wende bis hin zur deutschen Wiedervereinigung aktiv mit. Er gehörte der ersten Stadtverordnetenversammlung von 1990 bis 1994 an und setzte sich in den kommunalen Gremien, wo sein Rat und seine Meinung hoch geschätzt waren, mit viel persönlichem Engagement für das Wohl der Auer Bürger ein.

Wir denken an ihn mit großem Respekt und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

*Der Stadtrat und der Bürgermeister der Kreisstadt Aue*

Nicht nur als Facharzt für Chirurgie und Kinderchirurgie war er auf das Wohl seiner Patienten bedacht, auch in der Kommunalpolitik setzte er sich im Sozialausschuss für die Belange der Auer Bürger ein.

Als Vorsitzender der DSU und später als Vorsitzender des Kreisverbandes der DSU, war seine Meinung stets gefragt.

Die Briefftaubenzüchter der Reisevereinigung Aue hatten 2007 eine erfolgreiche Saison. Zur Landessiegerehrung aus Anlass „125 Jahre Briefftauben in Sachsen“ wurden hiesige Züchter geehrt.

In der Prof.-Richard-Beck-Straße 4 wurde am 1. Dezember 2007 das neue Fitness-Studio „Harmonique“ eröffnet. Fitnesstrainerin Monique Mörtl bietet unter anderem Gesundheitsmassagen, Tanzkurse und Ernährungsberatung an.

## WEIHNACHTEN 2007



PostModern-Geschäftsführer Andreas Klein übergab am 4. Dezember 2007 die erste Weihnachtsbriefmarke mit dem Motiv der Auer Stadtpyramide mit Blick zum Hotel „Blauer Engel“ an den Auer Bürgermeister Heinrich Kohl.

47

M-BRIEF

Am 5. Dezember 2007 eröffnete das Auer Fanprojekt in der Auer Bahnhofstraße 37 sein neues Domizil. Großzügig ist der Aufenthaltsraum mit Kickertisch, Lümmelecke und Computer für die Fans des FCE eingerichtet. Die bisherigen Räume im ehemaligen Café an der Goethestraße boten nicht genug Platz für Veranstaltungen und größere Treffs.



Am 6. Dezember 2007 wurde der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl im Auer Simmelmarkt mit Schokolade aufgewogen. Der Erlös von weit mehr als 1.000 Tafeln Schokolade kam Kindereinrichtungen im Landkreis Aue-Schwarzenberg zu Gute.

Die Klimaschutz-Kooperation "Rettet unsere Erde" rief am 8. Dezember 2007 zu der deutschlandweiten Aktion "Licht aus! Für unser Klima." auf.

Von 20:00 Uhr bis 20:05 Uhr wurden für fünf symbolische Minuten im ganzen Land die Lichter ausgeschaltet. Der Kreisverband Aue-Schwarzenberg vom Bündnis 90/Die Grünen rief alle Mitbürger auf, sich an dieser Aktion zu beteiligen und am 8. Dezember 2007 für fünf symbolische Minuten die Weihnachtsbeleuchtung auszuschalten.

# Statistik

## Anzahl der Eheschließung im Standesamt Aue

2004	46 Trauungen
2005	52 Trauungen
2006	50 Trauungen
2007	48 Trauungen

## Daten aus dem Einwohnermeldeamt

Jahr	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle
2004	1070	1116	150	245
2005	992	1134	140	285
2006	1057	1103	134	247
2007	1065	1167	112	245

## Anzahl der Schulanfänger in Aue

2005/2006	118
2006/2007	129
2007/2008	104

## Anzahl der Kinder in Kindertagesstätten in Aue

2004	779
2005	768
2006	832
2007	846

## Gewerbestatistik

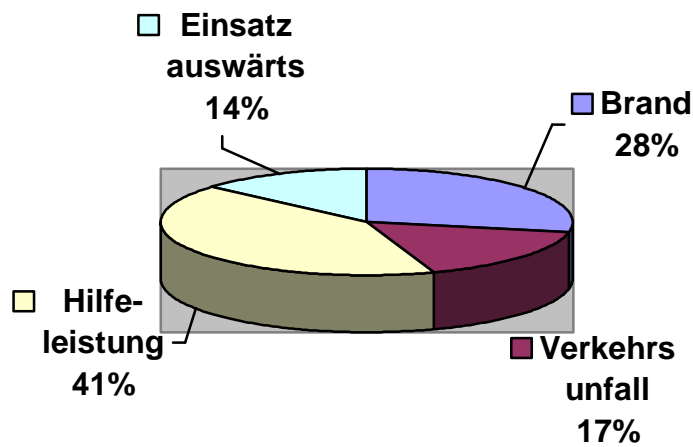
Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen
2004	144	162
2005	173	213
2006	180	151
2007	155	153

## Anzahl der Arbeitslosen in der Stadt Aue

<u>Jahr</u>	<u>Zugang</u>	<u>Abgang</u>	<u>insgesamt</u>
2005	278	261	1716
2006	253	269	1684
2007	50	240	1660



## Einsätze der freiwilligen Feuerwehr Aue



Hilfeleistungen beinhalten u.a. Tierrettung, Türnotöffnungen, Sturmschäden, Hochwasser, Eisbeseitigung, Ölspur.

### Durchschnittsmessdaten von der Wetterstation - Kabelfernsehen Zeller Berg -

Monat	minimal Temp.	maximal Temp.	Sonnenscheindauer Stunden : Minuten
Januar	-11,8	12,8	5 : 28
Februar	-3,9	14,0	7 : 50
März	-2,5	23,2	9 : 54
April	-3,3	27,7	12 : 19
Mai	4,4	31,7	13 : 01
Juni	9,0	30,8	13 : 24
Juli	6,4	36,3	12 : 52
August	6,5	28,9	12 : 29
September	2,9	28,6	10 : 16
Oktober	-2,5	23,0	8 : 33
November	-5,4	11,2	5 : 21
Dezember	-9,5	11,9	4 : 52

Standort: Paul-Strößner-Straße 9    Angaben ohne Gewähr.

### Kriminalstatistik 2006/07

Die Kriminalität im Landkreis Aue-Schwarzenberg ist im Vorjahr weiter gesunken. In den Städten Aue und Schwarzenberg betrug der Rückgang sogar 13,6 und 15,9 Prozent. Zu den sichersten Gemeinden in ganz Sachsen gehören Bockau und Sosa.

## Einwohnerzahlen in der Entwicklung

Tabelle 1

